



Foto: Andreas Krummenacher

Schöne Pfingsten

Im Garten des Kunsthause Zürich liess die Künstlerin Yoko Ono diesen Frühling Bäume pflanzen. Sie forderte das Publikum dazu auf, Wünsche auf kleine Zettel zu schreiben und sie an die Äste zu binden. Schon bald flatterten viele weisse Zettel mit den unterschiedlichsten Wünschen im Wind. Der Wunsch nach Frieden in der Ukraine war oft zu lesen. Der menschliche Geist ist zu unendlicher Güte und gleichzeitig zu grossem Hass fähig. Der Ukraine-Krieg ist Sinnbild dafür. Wir haben die Zirkus- und Schausteller-Familie Gasser-Belli in Roggwil besucht, wo ein ukrainischer Kinderanimator mit seiner Familie lebt (**Seite 39**).

Was es mit Pfingsten auf sich hat, schreibt die Theologin Isabelle Senn (**Seite 2**). Die Apostel hörten bekanntlich alle in ihrer eigenen Sprache reden. Wie geht ein gehörloser Mensch mit einem solchen Satz um? Der Pantomime JOMI verrät es (**Seite 3**).

Windhauch, Unfug, Heiliger Geist? Die Grenzen sind fließend. Der Mensch ist kreativ. Man solle niemals aufhören zu wünschen, schreibt Yoko Ono. kr

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

Der Geist von Weihnachten, Ostern und Pfingsten ist immer da, aber im Begehen dieser Festtage machen wir ihn uns wieder neu bewusst.

Gudrun Zydek

www.glaubenssache-online.ch

Geist und Geistlichkeit

Das Pfingstfest wird als die Geburtsstunde der Kirche gefeiert. Die biblische Überlieferung schildert, wie der Heilige Geist Jesu Jünger:innen an Pfingsten wieder belebt und zu kreativem, mutigem Zeugnis inspiriert hat. Wie lässt sich jenes unabsehbare Geistwirken mit den als fest und fix wahrgenommenen Strukturen der Kirche zusammenbringen?

Von Isabelle Senn



Gesegnet mit Gaben und Talenten. Gleichwertig und allesamt wichtig.

Foto: istock/Rawpixel

In den von Paulus gegründeten Gemeinden war das Bewusstsein für die belebende Kraft des Heiligen Geistes gross: Schon mit der Taufe empfangen die Gläubigen den Geist Gottes, der in ihnen verschiedenste Talente und Charismen («Gnadengaben») weckt, die zum Wohle aller eingesetzt werden. Eine Hierar-

chie von Geistesgaben gibt es nicht. So wie diese Gaben allesamt wichtig, wertvoll und gleichermassen Geschenk des Heiligen Geistes sind, sind auch alle Gemeindemitglieder als voll- und gleichwertig anzusehen.

Die Erfahrung des Geistes konnte allerdings auch zu Spannungen führen. In der Gemeinde von Korinth etwa wurde eine bestimmte Geistesgabe – die sogenannte Zungenrede, das

Beten in unverständlicher Sprache – ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Neben dieser Gabe drohten andere zu verblassen. Im Gottesdienst führte dies dazu, dass einige Gemeindemitglieder in ekstatische Zustände gerieten, während andere nicht mitmachen konnten und vom ganzen Geschehen auch nichts verstanden. Diese wurden so zum blossen Zuschauen und Zuhören degradiert. Es schien, dass gewisse Menschen vom Geist erfüllt wurden, andere nicht. Diese faktische Zweiteilung der Gemeinde führte zu Spannungen, die eine Spaltung befürchten liessen. In dieser Situation betonte Paulus die Gleichheit und Gleichwürdigkeit aller Mitglieder der Gemeinde (vgl. 1. Korintherbrief 12–14).

«Strukturierter» Geist

Mit der Zeit änderte sich die Sicht auf die Gaben und Charismen des Geistes. Die christlichen Gemeinden wurden zu grösseren Gebilden, die auch von aussen wahrgenommen wurden. Ihre Struktur orientierte sich am Modell des antiken Hauses: Einer (Haus-)Gemeinschaft steht jemand – in der Regel ein Mann – vor. Die Fähigkeit zu leiten wurde zum neuen zentralen Charisma, alle anderen rückten in den Hintergrund. Fortan wurde das Leitungscharisma durch Handauflegung auf den Amtsträger (den Vorsteher der Gemeinde, griechisch den «Episkopos») übertragen.

Die Vielfalt an Charismen wurde als Phänomen der Gründungszeit von Kirche(n) gesehen und häufig nur noch bei Personen aus Ordensgemeinschaften angenommen. Wer sich hingegen als «normaler» Mensch auf Gaben des Geistes berief, wurde nicht selten als «Schwärmer:in» abgetan und ausgeschlossen, denn solche geistbewegten Menschen stellten zuweilen eine Bedrohung der hierarchischen Ordnung der Kirche dar.

Bis heute ist mit kirchlichen Strukturen die Versuchung gegeben, den Geist zu «zivilisieren» und sein Wirken zu kanalisieren. Das geschieht etwa, indem der Geist quasi automatisch in Anspruch genommen wird als Legitimation für alles, was in der Kirche und durch ihre Vertreter:innen geschieht. Als unverfügbare Kraft steht Gottes Geist jedoch stets in Spannung zu einer Institution, die sich durch Formen und Traditionen auszeichnet und darin (im besten Sinne) eine gewisse Zuverlässigkeit ihrer selbst gewährleistet.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

«Der Heilige Geist spricht durch die Pantomime»

An Pfingsten hörten alle die Apostel in ihrer je eigenen Sprache reden. Wir haben den gehörlosen Pantomimen JOMI gefragt, wie er diesen Satz versteht und wie er Pfingsten darstellen würde.

Interview: Sylvia Stam



«Jeder hat seinen eigenen Ausdruck, dennoch wird Körpersprache weltweit verstanden», sagt Pantomime JOMI.

Foto: Winfried Götzinger

«pfarrblatt»: Sie haben Szenen aus der Passion in Ihrem Repertoire. Könnten Sie sich auch vorstellen, das Pfingstgeschehen pantomimisch darzustellen?

JOMI: Ja natürlich. Jedes biblische Thema kann pantomimisch dargestellt werden. Die Pantomime hat viele Facetten und kann letztlich alles ausdrücken.

Wie könnte das aussehen?

Ich finde es spannend, die Pantomime zu nutzen, denn «jeder hörte sie in seiner Sprache reden» ist genau das, was Pantomime kann: Jeder Mensch, egal welcher Herkunft oder

Kultur, kann diese Sprache verstehen – ähnlich wie beim Pfingstereignis.

Das Pfingstereignis beginnt mit einem grossen Brausen. Können hörbehinderte Menschen ein Brausen wahrnehmen?

Ein gehörloser Mensch kann ein Brausen nicht wahrnehmen, aber ich stelle es mir so vor, als ob ein Kribbeln, wie ein Wind, durch meinen Körper fährt und mich ein wenig schüttelt.

Nachdem die Apostel vom Heiligen Geist erfüllt sind, beginnen sie in verschiedenen Sprachen zu reden, und «jeder hörte sie in seiner Sprache reden». Wie deuten Sie diese Aussage?

Auch ich habe eine Sprache: die Gebärdensprache. Oft wünsche ich mir, dass mehr Men-

schen meine Sprache sprechen könnten. Ich stelle es mir sehr schön vor, wenn sich plötzlich alle verständigen könnten ohne Barriere.

Wie liesse sich das pantomimisch darstellen?

Diese emotionale Reaktion auf ein so freudiges Ereignis kann körpersprachlich umgesetzt werden in einem Lachen, einer Geste der Offenheit und des Aufeinanderzugehens.

Sie begeistern mit Ihren pantomimischen Darstellungen ein grosses Publikum.

Christlich gesprochen könnte man sagen, der Heilige Geist spricht durch Ihren Körper und das Publikum versteht Sie.

Was sagen Sie dazu?

Der Heilige Geist spricht in meinem biblischen Repertoire durch die Kunst der Pantomime zu den Menschen. Sie ist die Überbringerin der Botschaften.

Ist Körpersprache eine universelle Sprache, die weltweit verstanden wird? Oder gibt es auch hier kulturelle Unterschiede?

Natürlich gibt es auch hier kulturelle Unterschiede; denken Sie einmal an das Temperament der leidenschaftlichen Italiener:innen beispielsweise. Da kann nicht jede:r mithalten. Jeder hat seinen ganz eigenen Ausdruck, dennoch wird die Körpersprache weltweit verstanden.

Welchen Bezug haben Sie selbst zur Religion?

Ich bin katholisch und würde mich durchaus als religiös bezeichnen. Ich glaube an Gott: Das lässt mich zur Ruhe kommen, schenkt mir Orientierung und gibt mir oft Kraft und Hoffnung.

Hinweis:

Das Interview wurde schriftlich geführt.

JOMI (Josef Michael Kreutzer, *1952) ist ein gehörloser deutscher Künstler. Er studierte an der École Internationale de Mimodrame in Paris und hat sich als Solokünstler einen Namen gemacht. Sein Repertoire umfasst auch religiöse Themen wie «Kreuzweg», «Erschaffung der Erde» und «Leben bis zuletzt». Darüber hinaus gibt er Workshops in Pantomime, Körpersprache und Kommunikation an Theatern, Universitäten und Schulen.

Die Taube

Die Künstlerin Gabriele Münter sammelte Volkskunst und Heiligenfiguren. Besonders angetan hat es ihr ein volkskundlicher Wandschmuck aus dem Tirol im Zusammenhang mit Fronleichnam: eine hölzerne Taube mit einer Hostie im Schnabel. Dieser Wandschmuck – ist es nun Pfingsten, Fronleichnam oder eine Brieftaube? – ist auf verschiedenen Bildern von ihr zu sehen.

Von Sandro Fischli



Gabriele Münter: Stilleben Pfingsten, 1934, Öl auf Pappe, Gabriele Münter und Johannes Eichner-Stiftung, München

In der am 8. Mai zu Ende gegangenen Ausstellung über das Lebenswerk von Gabriele Münter im Zentrum Paul Klee wurde ich auf ihre Bilder aufmerksam. Die Malerin bezog sich auf religiösen Wandschmuck an Fronleichnam, hier Volkskunst aus dem Tirol. Sie nennt ihre drei Bilder dieser Volkskunst zwar «Stilleben Pfingsten». In katholischen Herzlanden wie dort oder bei uns im Wallis wird Fronleichnam mit grossen Feierlichkeiten und Prozessionen begangen.

Als Kind konnte ich einmal im Tirol an einer Fronleichnamfeier teilnehmen. So wurde ich besonders auf Gabriele Münters Bilder und den Wandschmuck aufmerksam. Mich hatte damals der Name des Festtags erschreckt, ein

leichtes Grauen, das mich bis heute nie ganz verlassen hat und das mit weiteren Namen wie dem Defilee der Walliser «Herrgottsgrenadiere» nur noch aufrechterhalten wird. Was ist mit diesem frohen Leichnam und diesen kriegerischen Ehren?

Später verstand ich, dass «Fron» ein altertümliches Wort für «Herr» ist, wie in Frondiensten, die dem Herrscher geleistet werden mussten. Es ist also das hohe Gedenken, dass in der Hostie der Leib Christi verkörpert ist, auf Lateinisch Corpus Christi, weniger «gfüchtig» als Leichnam. Aber das Wort bewahrte für mich seinen Schrecken, es blieb nicht nur unheimlich, wie dies allem Numinosen zu eigen ist, sondern war auch leicht gruselig.

Und da stiess ich auf diesen farbenfrohen Schmuck und die Bilder davon. Der Schmuck mutet wie ein prächtiger mexikanisch-indianischer Federkranz an, die Taube wird zu einem stolzen weissen Pfau, sie trägt eine Hostie im Schnabel, die sie nun als Leib Christi überbringt. Als das alte Symbol für den Heiligen Geist ist die Taube hier deutlich eine Botin. In dieser Funktion wird mir der Heilige Geist, bis heute das Abstrakteste in der Dreieinigkeit, auf einmal näher. Diese Rolle als Brieftaube hatte sie vor langer Zeit zuvor auch schon einmal übernommen, als sie das Ende der Sintflut verkündete, indem sie mit einem Olivenzweig zurückkehrte und damit zeigte, dass wieder fester Boden betreten werden kann. Ein Regenbogen stand damals auch am Himmel, und der Federkranz des Wandschmucks und auf den Bildern leuchtet gleich farbenfroh. Es ist erstaunlich, wie in der religiösen Bilderwelt alles immer wieder aufeinander bezogen ist oder bezogen werden kann.

Eine Interpretation geht hier so weit, die liegende Taube als eine tote Taube zu deuten und sie mit ihren ausgebreiteten Flügeln mit dem Gekreuzigten zu verbinden. Auch wenn in diesem Unheils- und Heilsgeschehen alles zusammenhängt, das geht mir zu weit, ich will mir da einen heiteren Eindruck bewahren. Für mich hat die Malerin einfach die liegende flache Holzskulptur gemalt.

Das deutsche Wort «Fronleichnam» gefällt mir bis heute nicht besser. Aber ich denke nun immer an den Wandschmuck aus Tirol und an die Bilder von Gabriele Münter.



Tiroler Volkskunst, Holz, 19. Jh. Fotos: Sandro Fischli

Fünf geschenkte Jahre

Als könnte sie nur durch einen Strohhalm Luft holen: So fühlte sich Atmen für die knapp fünfjährige Nerina an. Darum wurde ihr Herz immer schwächer – vor zwei Jahren hat es aufgehört zu schlagen. Ein drastischer Schlag für ihre Familie. Sie wäre froh gewesen, hätte es das schon gegeben: ein Kinderhospiz. Nächstens soll ein solches in Bern entstehen.

Von Marcel Friedli

«Wir haben eine gesunde Tochter», sagen Michaela und Alain Tuor aus Münsingen. «Sie hat fünf Jahre lang auf vieles verzichtet und hat das Recht auf ein schönes Leben. Und wir haben das auch.» Das zu sagen, fällt den beiden schwer. Dass sie diese Worte über die Lippen bringen, haben sie der Trauerarbeit zu verdanken, die sie bislang geleistet haben. Ihre Zwillingstochter Nerina ist vor zwei Jahren gestorben.

Rückblende: Kurz nach der Geburt wird Nerinas Herzfehler mit einer heiklen Operation zwar behoben. Doch es geschieht, was selten vorkommt: Nerina hat Lungenhochdruck – ist unheilbar krank. Nun beginnt ein Marathon:

Palliative Care für Kinder

Eva Bergsträsser leitet die Abteilung für palliative Begleitung von Kindern und Jugendlichen am Universitätskinderspital in Zürich. «Unheilbar kranke Kinder und deren Familie», sagt sie, «benötigen vor allem Kontinuität sowie gute und erfahrene Ansprechpersonen. Wir unterstützen die Familien auch beim Planen und Koordinieren.» Es geht nicht nur um die medizinische Betreuung, so Eva Bergsträsser, «bei Palliative Care geht es auch um das Drumherum. Denn Kinder leben – auch wenn sie schwer krank sind. Sie haben einen lebenswerten Alltag.» Oft erhalten Familien und Angehörige nicht die nötige Hilfe – weil das Angebot zu klein ist und weil Palliative Care für Kinder immer noch ein Schattendasein fristet. «Politik und Öffentlichkeit sind zu wenig sensibilisiert», sagt Eva Bergsträsser. «In den letzten fünf Jahren hat sich in der Schweiz zwar viel getan. Doch im Vergleich zu Ländern wie Deutschland hinken wir hinterher.»

Medikamente vorbereiten, Sauerstoffflaschen bereitstellen, Arzttermine koordinieren, sich um die beiden Zwillingstöchter, um den Haushalt kümmern und dazu noch den beruflichen Anforderungen gerecht werden: Michaela und Alain Tuor geraten an den Rand der Erschöpfung.

Tanzen, reiten

Die Familie sehnt sich nach einer Pause, bei der sie bei der Betreuung entlastet wird. Doch ein entsprechendes Angebot im Schwarzwald wird nicht vergütet. Eine Alternative gibt es in Davos – für Nerina jedoch zu hoch gelegen. «Wir wären froh gewesen», sagt Michaela Tuor, «hätte es ein Angebot wie das Kinderhospiz «allani» in Bern gegeben» (siehe blauer Kasten).

Die Wende erfolgt 2019. «Uns wurde bewusst: Wir wollen die Zeit geniessen, die wir gemeinsam noch haben», sagt Alain Tuor. So notiert die Familie die Vorhaben: im Bett zmörgele, unter funkelnden Sternen spazieren gehen, Tanzen, auf einem Pferd reiten. Und vor allem: Ferien. In Italien, in Südfrankreich. «Wir sind

unglaublich dankbar, dass wir diese Liste erstellt haben», sagen Michaela und Alain Tuor. «So haben wir noch so viele schöne Momente gemeinsam erlebt.»

Anfang 2020 geht es Nerina schlechter. Die Eltern müssen entscheiden: Soll ihre Tochter zu Hause oder im Spital sterben (siehe grauer Kasten)? «Für mich war klar, dass sie zu Hause sterben darf. Das Spital war mir viel zu hektisch, zu unpersönlich», sagt Michaela Tuor. «Ich hingegen», so ihr Mann, «hatte Angst, ich könnte an einem Ort, an dem meine Tochter stirbt, nicht mehr leben.»



Familie Tuor hat die verbleibende Zeit zu viert möglichst bewusst genossen.

Foto: Daniela Bucher

Ein Lied, ein Regenbogen

Schliesslich bleibt Nerina zu Hause. Bis zu ihrem letzten Herzschlag, drei Tage lang, sitzt die Familie an ihrem Bett. «Am Ende», sagt Michaela Tuor, «war es auch Erleichterung. Wir wussten, dass sie jetzt nicht mehr leiden muss.»

Heute, zwei Jahre später, ist die Familie weiter im Trauerprozess. «Ich will kein Mitleid. Ich will nicht jammern», sagt Michaela Tuor. «Uns wurden fünf Jahre mit Nerina geschenkt.» Ein Lied, ein Regenbogen, ein Zwillingstochterwaggen: Sie erinnern an Nerina. «Unsere Tochter», sagt Alain Tuor, «wird uns stets fehlen.»

Zwischen Kinderzimmer und Klinik: das Kinderhospiz «allani»

Doppeltes Tabu: der Tod an sich und erst noch bei Kindern. Jährlich sterben in der Schweiz rund 500 Kinder. Etwa die Hälfte davon stirbt im ersten Lebensjahr. Darum sind Eltern mit sterbenskranken Kindern besonders auf Unterstützung angewiesen. Das schweizweit erste Kinderhospiz, das «allani», soll in Bern entstehen; unterstützt mit einer halben Million Franken aus der Kasse der Katholischen Kirche Region Bern, als erstes Solidaritätsprojekt unter dem Motto «Bärner Härz». Der Umbau des Bauernhauses soll demnächst erfolgen; eröffnen soll es nächstes Jahr. «Allani» bietet Platz für sechs bis acht Kinder. Es soll Spitäler und Kinder-Spitem nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Weitere Infos: www.allani.ch und www.bärnerhärz.ch.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Isabelle Schreier, 031 370 71 15
 isabelle.schreier@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheimdialog@kathbern.ch
 www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Rebecca Schneider-Wyler
 rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,
 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44
 peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Pfingstmontag, 6. Juni, 18.00

Lobsingen am Abend

«Evensong» heisst das traditionelle Abendgebet der anglikanischen Kirche, das jeweils von Chorgesängen begleitet wird. Die Kirchenmusiker:innen der Dreifaltigkeit in Bern gestalten das gesungene Abendlob zum Abschluss des Pfingstfestes.



Mittlerweile ist die mit der Vesper vergleichbare Feier des Evensongs auch in den deutschsprachigen Kirchen weitverbreitet und hat im Kirchenkreis Einzug gehalten. Das gesungene Abendlob hat eine jahrhundertlange Tradition. Im Mittelpunkt der Feier stehen das gemeinsame Singen von Psalmen sowie der reiche Musikschatz von Vertonungen, der für diese Form des gemeinsamen Abendlobs entstanden ist.

Für den pfingstlichen Evensong in der Dreifaltigkeits-Basilica umfasst das Programm Vokalmusik in der englischen Tradition des Abendgebets:

• F. Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847):

«Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren» op 69, Nr. 1 und «Verleih uns Frieden gnädiglich» MWV A 11

• Charles Wood (1866–1926): Magnificat nach einem alten schottischen Lied

Gestaltung der Feier durch das Vokalensemble und Mitarbeitende der Dreifaltigkeitspfarrei:

• Chelsea Zurflüh, Sopran

• Kate McNamara, Mezzosopran

• Sam J. Thompson, Tenor

• David Zürcher, Bariton

• Hans Christoph Büniger, Orgel

• Kurt Meier, Leitung

• Ursula Fischer, Liturgie und Texte

www.musik-dreifaltigkeit.ch

10. Juni, 20.00 und 11. Juni, 18.00

Theater und Glaube

«...dies sind die verborgenen Worte» – so der Titel eines Theaterstückes zum Menschenbild des Thomasevangeliums in der Pfarrei St. Martin in Worb.

Im 17. Jahrhundert malte Matthias Stom ein Bild des ungläubigen Thomas. Dieser Apostel gibt quasi das Stichwort dafür, dass das Christentum seit seinen Ursprüngen sehr vielfältig ist. Manche Schriften, Bücher und Verse schafften den

Sprung in die Bibel, andere wiederum waren als sogenannte Apokryphen zwar bekannt, aber wenig verbreitet. So auch das Thomasevangelium. Wenn nun der apokryphe Schriftsteller Thomas den biblischen Evangelisten Johannes trifft, so entstehen Diskussionen und Impulse, die uns den Ursprüngen des Christentums näherbringen, aber auch heute aktuell sind und berühren. Die Schauspieler Lars Wellings und Jürg Wyszbach sind in der Region Bern in bester Erinnerung durch ihre Aufführungen des Stückes «Abrahams Erprobung» – sie spielen eine fiktive Begegnung von Thomas und Johannes, als

• Theaterstück mit Diskussion, Freitag, 10. Juni, 20.00

• Theater-Gottesdienst, Samstag, 11. Juni, 18.00. Der Kieler Theologe Enno Edzard Popkes, der das Buch «Das Menschenbild des Thomasevangeliums» verfasst hat, wird ebenfalls die Premiere des Theaterstückes bei uns miterleben und steht für ein Nachgespräch zur Verfügung. Gemeindeleiter Peter Sladkovic freut sich: «Möge uns die Begeisterung des Theologen und der beiden Schauspieler für biblische Texte mitreisen und uns erahnen lassen, was wirklich wichtig ist im Christentum!»

www.kathbern.ch/worb

Sonntag, 12. Juni, 10.00–14.00

Vätertag im «Chinderchübu»

Der Kindertreff «Chinderchübu» gehört seit vielen Jahren zu den wichtigsten Spiel- und Freizeitangeboten der Stadt Bern. Diesmal mit einem besonderen Familientag mit Spielen, Grill und Geschichten von und mit Vätern.



Mit dem «Chinderchübu» beim Berner Monbijoupark haben sich für den Vätertag verschiedene Organisationen zusammengetan, zum Beispiel die Mütter- und Väterberatung, ISA – die Fachstelle für Migration oder «Männer Bern» von der Männerbewegung. Gemeinsam soll ein spezielles Fest entstehen: mit Spielen, Sprungtuch, originellen Fahrzeugen aller Art, Malen, Vätergeschichten und so weiter ... Grill und Kaffeemaschine stehen bereit – das Essen muss selber mitgebracht werden.

www.chinderchuebu.ch, Kontakt Vätertag bei René Setz: 079 627 79 77

13. Juni, 18.00

In der Trauer nicht allein

Ein ökumenisches Angebot für alle, die um einen verstorbenen Menschen trauern, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. In der Gemeindebibliothek Ostermundigen.



Jede Trauer hat Zeit und Raum bei uns; alles ist normal! Ein Austausch im geschützten Rahmen einer Gruppe, wo Erzählen, Zuhören und Schweigen Platz haben. Jeder Mensch ist willkommen, egal welcher Religion zugehörig, aus welcher Ecke der Welt oder mit welcher Lebensphilosophie. Das Angebot ist kostenlos.

Das Trauercafé findet in der Gemeindebibliothek Ostermundigen statt. Es wird begleitet von Angela Ferrari, Sozialarbeiterin der katholischen Pfarrei Guthirt (Weiterbildung Sterben/Abschied/Trauer), und Béa Hertig, Sozialdiakonin der reformierten Kirche Ostermundigen (Erfahrung als ehem. Pflegefachfrau mit den Themen Sterben, Abschied und Trauer).

Kontakt und weitere Informationen:
Angela Ferrari: Tel. 031 930 87 18 oder
angela.ferrari@kathbern.ch

Samstag, 18. Juni, 11.15

Schweigen zum Flüchtlingsstag

Ein «Cercle de Silence» auf dem Berner Bahnhofplatz als Zeichen der Solidarität mit abgewiesenen Asylsuchenden.



Kriege, Krisen und Konflikte haben im Jahr 2021 über 84 Millionen Menschen dazu gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Was, wenn das Land, in welches man flüchtet, keinen Schutz bietet, und man abgewiesen wird?

Die Kirchen in der Region Bern setzen sich ein für die Anliegen abgewiesener Asylsuchender. Mitte 2022 sind im Kanton Bern 575 abgewiesene Asylsuchende gemeldet – angesichts der aktuellen Situation können sie nicht in ihre ehemalige Heimat zurück. Die meisten davon leben in der

Nothilfe in Rückkehrzentren, welche schwierig erreichbar sind und in denen häufig strenge Meldevorschriften gelten. Sie dürfen nicht arbeiten, erhalten acht Franken am Tag zum Überleben. Eine Pflege des Familienlebens und aktive Teilhabe an der Gesellschaft ist damit nicht einfach. Trotz der strukturellen Hindernisse bemühen sie sich um eine Verbesserung ihrer Situation.

«Wenn ich es wäre...» – Diese Frage stellt sich die Asylberatung vor jedem Gespräch. Diese Reflexion ermöglicht es, den Ratsuchenden mit dem nötigen Einfühlungsvermögen zu begegnen. Mit der Beratung und Begleitung von abgewiesenen Asylsuchenden leistet die Katholische Kirche Region Bern einen Beitrag für Menschen am Rande der Gesellschaft. Angesichts des rauen sozialpolitischen Windes ist dieses diakonische Engagement wichtiger denn je.

Zum Nationalen Flüchtlingsstag lädt die Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern zu einem «Cercle de Silence» ein, zu einem halbstündigen Schweigekreis – als stiller Protest und als Zeichen der Solidarität mit und für abgewiesene Asylsuchende.

www.kathbern.ch/fasa/fluechtlingsstag

Samstag, 18. Juni, 12.00; 24 Stunden lang

48 000 Namen nennen

Zum Flüchtlingsstag 2022 erinnert die Offene Kirche in der Berner Heiliggeistkirche beim Bahnhof an die Tausenden von Menschen, die umgekommen sind bei ihrer Flucht vor Krieg und Elend auf dem Weg nach Europa.



Der Krieg in der Ukraine führt erneut vor Augen, wie dramatisch und schlimm es ist, wenn Menschen flüchten müssen. Niemand flüchtet gern – auch nicht aus anderen Kriegsschauplätzen und Konfliktregionen, zum Beispiel aus Afghanistan, Syrien oder Eritrea. Seit 1993 sind mehr als 48 000 Menschen beim Versuch gestorben, nach Europa zu flüchten. Die meisten sind im Mittelmeer ertrunken. Andere wurden an Grenzübergängen erschossen. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder und Babys. Für die meisten Flüchtlinge ist Europa eine Festung. An den europäischen Aussengrenzen leben aktuell Hunderttausende Menschen in erbärmlichen Verhältnissen und Lagern. Das ist traurig und bleibt ein Skandal.

In der Heiliggeistkirche werden die Namen der Verstorbenen am Flüchtlingsstag vorgelesen und die Umstände ihres Todes genannt. Immer zur vollen Stunde gibt es Musik, Worte, Stille, Performance und anderes. Alle tödlichen Ereignisse werden auf Stoffstreifen geschrieben, die ab

Pfingstmontag an die Fassade der Heiliggeistkirche gehängt werden.

Vom Bahnhofplatz aus wird durch ein Kirchenfenster eine Holzbrücke in die Heiliggeistkirche gebaut. Sie erinnert daran, den Dialog zu fördern und Brücken zu bauen. Denn darauf gründet jede demokratische und friedliche Gesellschaft. Vor der Brücke warten Figuren von Peter Leisinger.

www.peterleisinger.com, www.offene-kirche.ch

Sommer 2022

Jetzt Kinderferien planen

Monika Dillier ist Präses der kantonalbernerischen Jubla (Jungwacht-Blauring). Der Höhepunkt für diese Kindergruppen und Scharen ist das Sommerlager. Auch in der Region Bern hätte es noch denen einen oder anderen Platz für dieses Abenteuer.

Ferien machen und haben – das klingt primär wunderbar, nicht? Sommerferien, sechs und mehr Wochen, wer wünscht sich das nicht? Als Kind und Jugendliche freute ich mich jeweils riesig auf diese freie Zeit. Als Erwachsene weiss ich mittlerweile, dass es eine Menge an Organisations-talent braucht, wenn ich bloss vier Wochen und meine Kinder dreizehn Wochen Ferien haben. Trotz engagierten Göttis, Gotten, Grosseltern etc. bleiben dennoch etliche freie, will heissen, unbetreute Tage und Wochen übrig. Insbesondere in den Sommerferien gibt es viele solcher Tage. Zum guten Glück haben sich meine Kinder schon mit acht Jahren für die Jubla (Jungwacht-Blauring) begeistern lassen, den zweitgrössten Kinder- und Jugendverband der Schweiz mit rund 33 000 Mitgliedern. Trägerin ist die katholische Kirche. Grundsätzlich sind die Angebote der Jubla für alle Kinder offen, unabhängig von Herkunft, Konfession oder Religion. Zu Beginn der Sommerferien bieten auch vier Jubla-Scharen der Region Bern Zelt- und Hauslager an für eine unvergessliche Zeit. Auch Kinder, die noch nicht lange in der Schweiz leben, sind herzlich willkommen. Dank der Kulturlegi der Caritas sind die Lagerbeiträge bei Bedarf stark verbilligt und dadurch sollten die Ferienlager für alle zugänglich sein. Am Geld sollte es also nicht liegen, dass ein Kind nicht ins Lager kann. Das Sommerlager ist jeweils der Höhepunkt der Ferienzeit meiner Kinder. Für mich bedeutet das, die beiden sind gut versorgt; ich kann getrost in dieser Zeit arbeiten. Schon jetzt freue ich mich auf die glänzenden Augen, wenn die Kinder vom Sommerlager erzählen, was sie alles draussen in der Natur erlebt haben, mit ihren «Gschpäpli», weit weg von zu Hause, in ihrer eigenen Jublawelt. Um ehrlich zu sein, ich beneide sie fast. Kennen Sie ein Kind, das gern solch ein Lager besuchen würde? Sicher hat es noch freie Plätze.

Die Regionale Arbeitsstelle von Jungwacht Blauring Kanton Bern gibt Ihnen gern weitere Infos: www.jublabern.ch.

Monika Dillier

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani
P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale
Roberta Gallo, 079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma-Ve 14.00-17.00

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It. Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 4 giugno

14.30 Cresima
per 14 cresimandi/e della nostra comunità di lingua italiana, nella Basilica della SS. Trinità a Berna. Amministra il sacramento P. Christian Schaller, Parroco della Basilica

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 5 giugno

Domenica di Pentecoste/C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Lunedì 6 giugno

B. V. Maria Madre della Chiesa

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Sabato 11 giugno

16.30 Festa del perdono
per il gruppo catechesi (3° anno)

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 12 giugno

SS. Trinità/C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

15.00 Incontro Ministranti

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

11.00 S. Messa bilingue
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Lunedì 13 giugno

S. Antonio di Padova

18.30 S. Messa

in onore, con benedizione del pane, nella chiesa della Missione

Sabato 18 giugno

10.00 Incontro Diaconia FAC
presso la MCLI di Berna: condivisione-esperienza, verifica e convivialità.

Cresima

Sabato 4 giugno nella Basilica della SS. Trinità di Berna alle 14.30 undici ragazzi/ragazze e tre adulti della nostra comunità ricevono il sacramento della Cresima per l'imposizione delle mani di P. Christian Schaller, Parroco della Basilica; un sentito ringraziamento da parte del Team pastorale e da parte della MCLI.

Sguardo retrospettivo della Festa Patronale



Presentiamo alcune foto che ci danno un messaggio di grande significato della Festa, celebrata in onore della «Madonna degli Emigrati», domenica 22 maggio nella Basilica della SS. Trinità di Berna. Ha presieduto la concelebrazione bilingue, Mons. Felix Gmür, Vescovo di Basilea.

Un sentito ringraziamento va quindi al Vescovo Felix Gmür, a P. Christian Schaller, Parroco della Basilica della SS. Trinità, e a tutti i concelebtranti presenti.

La comunità numerosa ha partecipato con gioia alla Ricorrenza e dopo la Concelebrazione, si è riunita all'aperto, per gustare insieme, parecchie squisite specialità culinarie regionali. Il ricavato della Festa sarà devoluto in beneficenza, a favore della «Casa famiglia Lawrence House» di Città del Capo.

Grazie di cuore agli offerenti!

P. Antonio Grasso e il Team pastorale

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Los viernes

15.00 Exposición del Santísimo
Confesiones. Se agradece previa cita directamente con el sacerdote.

19.00 Santa Misa

Sábado 4 junio

15.30 Catequesis

Domingo 5 junio

10.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa, Berna

Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Sábado 11 junio

15.30 Catequesis

17.00 Homenaje a los voluntarios
Bajo el lema «La gratitud es la memoria del corazón»

Domingo 12 junio

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Bern

Sin lugar específico, las actividades se realizan en la sede de la misión.



En el marco conmemorativo del 25° aniversario de beatificación del Beato Juan Bautista Scalabrini, las tres misiones confiadas a nosotros, los Misioneros de san Carlos Scalabrinianos, organizamos el 1° de junio una celebración especial en la sede de nuestra Misión Católica de Lengua Española en Ostermundigen. En dicho evento tuvimos la presencia del obispo de Basilea, Mons. Félix Gmür, muchos feligreses de nuestras tres misiones y las Misioneras Seculares Scalabrinianas, instituto nacido en Soleura bajo la inspiración del Beato Juan Bautista Scalabrini.

Oración al Beato Scalabrini

Oh Beato Juan Bautista Scalabrini, con el corazón del obispo y el fervor del apóstol te hiciste todo para todos. Escuchaste el clamor de los migrantes, hablaste en su nombre, defendiste sus derechos. La Eucaristía fue tu fortaleza, la cruz de Cristo tu refugio, en María, madre de la Iglesia, encontraste tu consuelo. Por tu intercesión Dios, que es Padre, Hijo y Espíritu Santo, conceda la paz a toda la humanidad, proteja a quienes atraviesan mares y fronteras sostenidos por la esperanza, bendiga a nosotros y a nuestros seres queridos y nos conceda la gracia que confiamos a tu corazón de padre. Amen

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades

Todos os sábados
Thun, Igreja St. Martin,
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa

Interlaken, Igreja Heiliggeist,
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa

Solothurn, Igreja dos Jesuítas,
Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos
Bern, Igreja de St. Maria,
Wylersstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja de St. Maria,
Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa

Gstaad, 2º, 4º e 5º domingos no
mês, Igreja St. Josef
16.00 Santa Missa

Einsiedeln!

Declaração sobre o cancelamento da peregrinação portuguesa no Pentecostes.

Vários meios de comunicação informaram nos últimos dias que a Abadia de Einsiedeln cancelou a tradicional peregrinação portuguesa, que leva todos os anos no domingo de Pentecostes até 15 000 pessoas com raízes portuguesas que vivem na Suíça. Durante o intervalo de peregrinação de dois anos por causa do coronavírus, as precauções de segurança na igreja do mosteiro foram reavaliadas pelo cantão de Schwyz. A conclusão desta reavaliação foi que, com base nas opções de fuga atuais, apenas um máximo de 1500 pessoas podem celebrar os cultos juntos na igreja do mosteiro. No âmbito da peregrinação portuguesa, reuniram-se três a quatro vezes mais pessoas na igreja do mosteiro antes de pandemia, o que representava um grande risco de segurança para os peregrinos. É muito importante para o mosteiro que as

grandes peregrinações das comunidades migrantes que se estabeleceram nos últimos 40 anos possam continuar.

A avaliação de segurança do Departamento de Proteção Militar, Bombeiros e Civil do Cantão de Schwyz nos dá a oportunidade de proteger a segurança dos fiéis reunidos na igreja do mosteiro e, ao mesmo tempo, encontrar maneiras pelas quais podemos usar medidas estruturais para habilitar rotas de fuga adicionais. Desta forma, o mosteiro poderá continuar a cumprir o seu papel e responsabilidade como o maior local de peregrinação da Suíça. A segurança vem em primeiro lugar, mesmo que isso signifique dizer adeus a uma tradição querida. A peregrinação a Nossa Senhora de Einsiedeln é viva, portanto, em constante mudança – e às vezes a segurança também contribui para isso.

(Publicado no site do Convento dos monjes Benedictinos de Einsiedeln 5. Maio 2022)

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyriesweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetoga Pavla apostola Korinćanima

Braćo!

Nitko ne može reći: «Gospodin Isus» osim u Duhu Svetom.

Različiti su darovi, a isti Duh; i različite službe, a isti Gospodin; i različita djelovanja a isti Bog, koji čine sve u svima.

A svakome se daje očitovanje Duha da koristi.

Doista, kao što je tijelo jedno te ima mnogo udova, a svi su udovi tijela, iako mnogi, jedno su tijelo – tako i Krist. Ta u jednonm Duhu svo smo jedno

tijelo kršteni: Bilo židovi, bilo Grci, bilo robovi, bilo slobodni.
I svi smo jednim Duhom napojeni.
1 Kor 12,3b–7.12–13

Iz Evandjelja po Ivanu

Kad bi uvečer onoga dana, prvog u tjednu – a učenici u strahu od Židova zatvorili vrata – dođe Isus, stane u sredinu i kaže im: «Mir vama! To rekavši, pokaza im ruke i rebra. I obradovaše se učenici vidjevši Gospodina. Isus im stoga ponovno reče:

«Mir vama!
Kao što mene posla Otac, i ja šaljem vas.»

To rekavši dahne u njih i kaže im: «Primate Duha Svetoga. Kojima otpustite grijeha, otpuštaju im se; kojim zadržite, zadržani su im.»
Iv 20,19–23

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeiern

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Im Schatten der Bäume

Heisse Sonnentage ziehen manch eine:n in die Nähe von Bäumen. Schatten bedeutet in solchen Stunden Schutz und Rückzugsort. Vielfach sind Bäume Teil von Gärten – das war schon zu biblischen Zeiten so. Das hebräische Wort für Garten leitet sich ab von «beschützen» oder «hegen». Gärten grenzten sich von der Umgebung ab – durch Steinmauern oder dichte Pflanzen – und schützten so vor Verwüstung etwa durch wilde Tiere. Auf diese Weise ermöglichten Gärten ein sicheres Sein und Verweilen. Der Garten vom aki ist nicht durch Mauern von der Umgebung getrennt; es führt sogar ein kleiner Weg hindurch, der insbesondere um die Mittagszeit herum gut frequentiert ist. Manchmal kommt es vor, dass einzelne Studierende sich mitten im Garten am Fusse des Mammutbaums niederlassen, der weitherum sichtbar ist. Dort, auf der grossen Wurzel sitzend, lässt sich nicht nur Schatten tanken, sondern auch arbeiten, Pause machen, meditieren. Jetzt, gegen Ende des Semes-

ters, sind abends öfters auch ganze Fachschaften im aki-Garten, lassen das Semester gemeinsam ausklingen und die Sommerferienzeit einläuten. Der Garten wird so zum Ort der Begegnung.

Isabelle Senn

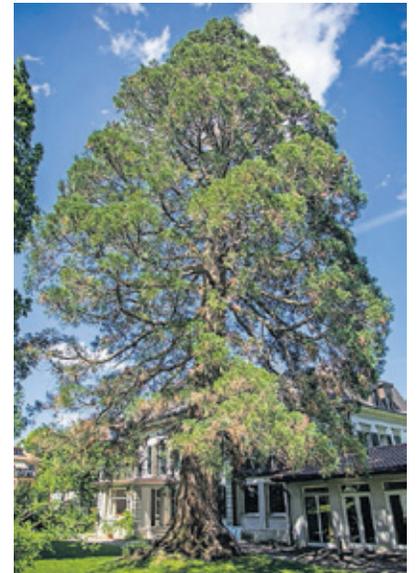


Bild: Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Frauenritual

Sommersonnenwende

Dienstag, 21. Juni, 19.30

Wir feiern mit der Sommersonnenwende eines der ältesten Feste auf der Nordhalbkugel. Es gibt Grabanlagen, wo zum Sonnenaufgang an diesem Tag das Licht durch einen langen Gang die Grabhöhle erleuchtet als Zeichen für das Weiterbestehen des Lebens.

Es ist der Zenit und damit auch ein Wendepunkt des Jahres: Was auf dem Höhepunkt angelangt ist, muss unabweichlich auch wieder hinuntergehen. Der christliche Festkalender hat darum nahe an die Sonnenwende das Fest Johannes des Täufers gelegt: Sein Licht muss abnehmen, da er «nur» der Wegbereiter ist für Christus.

Die Natur hat sich entfaltet in ihrer ganzen Fülle und Farbigkeit. Wir sind

bezaubert vom Rot des Mohns und der Himbeeren, von den reifenden Früchten, vom goldenen Korn, vom Glanz der hochstehenden Sonne, von der verspielten Leichtigkeit des Lebens. Es ist die jährliche Hoch-Zeit. In unserem Ritual stimmen wir ein in die jubelnde Lebensfreude und feiern, was jeder Frau an Fülle geschenkt wurde.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

www.offene-kirche.ch



Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Mittendrin

Ich bin in einem dieser berühmten grossen Mehrbettzimmer, liebevoll «Sechser-Männer-Säli» genannt. Ihre Tage sind angezählt, spätestens mit der Inbetriebnahme des neuen Bettenhochhauses wird es hier still und leer werden. Ein alter Mann – gezeichnetes Gesicht, Schalk in den Augen – winkt mich heran – er wünsche ein Gebet. Aufgrund seines unverkennbaren Walliser Dialekts vermute ich, dass der Mann katholischen Glaubens ist, und frage zur Sicherheit, ob es ok sei, dass ich als reformierter Seelsorger zu ihm komme. Für diese Frage hat der Mann nur eine wegwerfende Handbewegung übrig: Beten könne ich ja wohl auch anständig.

Da macht eine ganze Truppe von Ärzt:innen gerade Visite an einem Bett, dort langweilen sich drei kleine Kinder und versuchen, zwischendurch Fangis zu spielen, hier dröhnt eine laute Stimme in einer fremdländischen Sprache am Telefon und der Patient gegenüber unseres sympathischen Wallisers ist offensichtlich ein Junkie, er stöhnt unter Entzugerscheinungen. Ich schlage vor, den schützenden Vorhang ums Bett etwas zu ziehen, damit wir in diesem besinnlichen Moment ein bisschen abgeschirmt seien.

Doch: «Nein», wird mir beschieden, «es sollen ruhig alle zuschauen – und hören.»

Zuerst noch etwas geniert und von vielen Augen beobachtet, frage ich nach dem Anliegen und was ihm besonders auf dem Herzen liege. Er sei ein schlichter Mann und möchte einfach danken (dafür, dass er bis hierhin so ein schönes Leben gehabt habe und eine gute Frau) und bitten (dass er nun mit dem Krebs würdig sterben

könne). Zum Schluss betet der alte Mann das Vaterunser inbrünstig in nie gehörtem altem Walliser Dialekt. Ich merke, dass es still geworden ist um uns. Ich verabschiede mich für heute und sage Danke! Als ich mich bei der Tür noch einmal umdrehe, sehe ich, wie mir mindestens vier Hände winken und sich eine Besucherin eine Träne abwischt. Pflingsten steht vor der Tür.

Pfr. Kaspar Junker, ref. Seelsorger



Foto: iStock

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Dialog der Kulturen

Mehrreligionenhäuser-Tagung im Haus der Religionen

Vom **19. bis 21. Mai** fand am Europaplatz ein internationales Treffen statt, bei dem es um die Vernetzung unterschiedlicher europäischer Mehrreligionenhäuser-Projekte ging. Ganz klar wurde dabei, dass das Berner Haus der Religionen – Dialog der Kulturen das Erste und Einzige ist, das bereits gebaut ist, tatsächlich funktioniert und floriert. Die Begeisterung der Gäste aus Deutschland, Österreich, Georgi-

en und Israel war gross. Nebst guten Gesprächen und regem Austausch über Konzepte, ähnliche Freuden und Leiden, gab es viele Gelegenheiten, unsere Sakralräume zu besuchen – für Pujas im Hindutempel, Gebete in der Moschee, das Vesakh-Fest im Interbuddhistischen Zentrum oder einen äthiopisch-orthodoxen Gottesdienst in der Kirche, und zum Schluss gab es ein kurdisch-alevitisches Konzert im Dergah. Dass er noch seinen Enkel:innen davon erzählen werde, wie er in der Aare geschwommen sei, verriet beim Abschied einer der Gäste – ein Imam aus Berlin.



Foto: Vera Rüttimann

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Einladung

zur 199. Sitzung des Grossen Kirchenrats; Mittwoch, 22. Juni 2022, 19.30 im Rotonda, Pfarrei Dreifaltigkeit, Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokollgenehmigung
3. Jahresrechnung 2021
4. Dreifaltigkeit, Erneuerung Heizzentralen und Steuerung, Kreditabrechnung, Botschaft
5. Bärner Hätz – Einblick ins Projekt
6. Verschiedenes
7. Mitteilungen

Die Sitzung ist öffentlich. Gäste und Pressemitglieder werden um Anmeldung unter gkgbern@kathbern.ch gebeten.

Grosser Kirchenrat

Der Präsident: Stephan Kessler

Lesen Sie einen ausführlichen Bericht der Tagung auf «pfarrblatt» online: «Mehrreligionenhäuser: Beziehungspflege erfordert Ausdauer»



www.pfarrblattbern.ch

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Jean-Luc Chéhab, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Alba Refojo
anwesend am Donnerstag
031 313 03 43

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
076 461 55 51

Sakristan

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 4. Juni

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
mit der Männerschola
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 5. Juni

Pfingstfest
08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
mit der Männerschola
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Philipp Ottiger

Pfingstmontag, 6. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Predigt: Père Antoine
18.00 Gesungenes Abendlob

Dienstag, 7. Juni

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 8. Juni

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Thomas und
Maria Solèr-Müller
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Sydney Gautschi, ev.-ref.

Donnerstag, 9. Juni

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Juni

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 11. Juni

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
16.30 Eucharistiefeier
mit Dreifchor und Orchester
Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 12. Juni

Dreifaltigkeitssonntag
08.00 Eucharistiefeier
11.00 Patrozinium
Verabschiedung von Ursula Fischer
und Carsten Mumbauer
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Philipp Ottiger und
Christian Schaller

Montag, 13. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Juni

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 15. Juni

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ursula Furi-Schmid
und Angehörige
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Marcel Dietler, ev.-ref.

Donnerstag, 16. Juni

Fronleichnam
09.30 Eucharistiefeier
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Max Wendolin Studer

Freitag, 17. Juni

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Patrozinium –

Sonntag, 12. Juni, 11.00
Am Dreifaltigkeitssonntag feiert unsere
Pfarrei ihr Titularfest – das Patrozi-
nium.

Wir wollen diesen Tag mit einem
Festgottesdienst feiern. Im Gottes-
dienst werden unsere **Pfarreiseelsor-
genden Ursula Fischer** und **Carsten
Mumbauer** offiziell **verabschiedet**.
Für die jungen Mitfeiernden wird es
eine Kinderkirche geben.
Nach dem Gottesdienst sind alle
herzlich zu einem Aperitif und Grill-
Mittagessen mit verschiedenen
Salaten eingeladen.
Für die Kinder steht eine Hüpfburg
bereit.

Kollekten

4./5. Juni

Priesterseminar St. Beat in Luzern
Das Priesterseminar St. Beat bezweckt
die Sicherstellung der Finanzen und
der Infrastruktur für die Ausbildung
zukünftiger Seelsorger:innen.

11./12. Juni

Pfarreicaritas
Im vergangenen Jahr nahmen ca.
100 Personen die Sozialberatung der
Pfarrei Dreifaltigkeit in Anspruch. Wir
konnten vielen Menschen, in Zusam-
menarbeit mit anderen Institutionen,
bei finanziellen, gesundheitlichen, fa-
miliären Schwierigkeiten sowie bei Ar-
beitslosigkeit unter die Arme greifen.
Dank Ihren Spenden können wir
helfen! Vielen Dank.

Musik an der Dreifaltigkeit

Pfingstsamstag, 4. Juni, 16.30

Pfingstsonntag, 5. Juni, 11.00
Unsere **Männerschola** singt das
gregorianische Pfingstproprium und
die Missa de Angelis.
Leitung: Kurt Meier

Pfingstmontag, 6. Juni, 18.00

Evensong: Gesungenes Abendlob
Vokalmusik aus der englischen
Tradition des Abendgebets
Vokalensemble der Dreifaltigkeit
Leitung: Kurt Meier

Samstag, 11. Juni, 16.30

Der Dreif-Chor und Kinder aus dem
Kinderchor singen
von **Bruckner** die **Windhaager**
Jugendmesse in C-Dur
von **Rheinberger** das «**Angelis suis**
mandavit de te»
von **Stanford** das «**Nunc dimittis**».
Streichquintett, Hörner und Orgel
Thomas Moser, Bariton
Leitung: Kurt Meier

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit, Gemeinschaft wei-
terzupflegen. Herzlich willkommen.
Am **Pfingstsamstag, 4. Juni**, bleibt
der Dreif-Treff **geschlossen**.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00
5. Juni mit der Gruppe Tansania
12. Juni
Dienstag, von 09.15–10.30

Bern Dreifaltigkeit

Aus dem Pfarreileben

Abschied von Ursula Fischer und Carsten Mumbauer

Am Dreifaltigkeitssonntag, 12. Juni, um 11.00, feiern wir das Titularfest unserer Pfarrei. Für unsere Gemeinde ist es auch der Augenblick, um uns von unseren zwei Pfarreiseelsorgenden Ursula Fischer und Carsten Mumbauer zu verabschieden. Beide verlassen unsere Pfarrei per 31. Juli 2022.



Ursula Fischer arbeitete seit 2014 bei uns als Pfarreiseelsorgerin und leitete den Bereich Diakonie. Besonders am Herzen lag ihr die Alterspastoral. Der Frauen-Treff 65+, den sie ins Leben gerufen hat, wird vielen in Erinnerung bleiben.

Neben ihrem Engagement in der Freiwilligentätigkeit und der engen Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst gehörte zu ihren Aufgaben auch die Spitalseelsorge im Lindenhof. Ausserdem organisierte sie über Jahre hinweg Vortragsreihen, beispielsweise die Karwochenpredigten sowie Novembervorträge.

Nach einer längeren Auszeit, die sie u. a. für Weiterbildungen und Exerzientien nutzt, wird sie ab 1. Januar 2023 wieder als Seelsorgerin im Pastoralraum Bern zur Verfügung stehen.

Carsten Mumbauer hat bei uns vor drei Jahren seine Berufseinführung als Pfarreiseelsorger begonnen und absolviert. Er hat bei uns den Bereich Katechese, Jugend und Familie geleitet. Unter seiner Führung wurde das neue Konzept für den Religionsunterricht aufgebaut. Mit grosser Freude hat er die Erstkommunionkinder und die Firmand:innen unserer Pfarrei auf ihrem Weg zum jeweiligen Sakrament begleitet. Nun wurde ihm durch unseren Bischof die Leitung des Pastoralraumes Brugg-Windisch anvertraut.

Bei unseren beiden Kollegen vom Leitungsteam der Pfarrei bedanke ich mich für ihren grossen und wertvollen Einsatz. Beiden möge die Kraft Got-

tes, der Heilige Geist, auf ihren Lebenswegen begleiten. Mögen sie weiterhin im Dienste des dreieinigen Gott stehen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Aperitif und Grill-Mittagessen mit verschiedenen Salaten eingeladen. Dies wird allen eine persönliche Verabschiedung ermöglichen. Herzlich willkommen!

Vorschau



Herzliche Einladung zum Frauentreff 65+ mit Führung im Rosengarten und anschliessendem Kaffee-Höck am **Montag, 20. Juni** von **15.00–17.00**.

Flyer werden rechtzeitig aufliegen. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung nötig. In Vorfreude,

Ursula Fischer

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Père Antoine Abi Ghanem,
prêtre auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis
09.15 Messe à la crypte
suivie du café

Les jeudis
09.15 Messe à la crypte

Pentecôte

Samedi 4 juin
18.00 Eucharistie

Dimanche 5 juin
09.30 Eucharistie

Collecte: Fondation diocésaine du séminaire St. Beat de Lucerne

La Sainte Trinité

Samedi 11 juin
18.00 Eucharistie

Dimanche 12 juin
09.30 Eucharistie

Collecte diocésaine pour soutenir les responsabilités de l'évêque au niveau de la Suisse entière

Accès à la basilique ce dimanche:
Course des femmes à Berne
ce jour, prévoir suffisamment de temps pour arriver

Fête-Dieu

Jeudi 16 juin
09.15 Eucharistie

A été baptisée
Yaël Niederer

Vie de la paroisse

Après-midi récréatif
Mercredi 8 juin, 14.00

Date à retenir

Rallye pédestre #Faim Zéro Teens-4Unity pour tous, samedi 18 juin, 15.00, suivi de **l'Eucharistie des familles et clôture de l'année catéchétique, 18.00**

Changés par l'Esprit

La promesse de Jésus d'envoyer à ses disciples un consolateur pour les fortifier et les confirmer dans la foi, en Lui le Ressuscité, se réalise à la Pentecôte : « Vous allez recevoir une force, celle du Saint-Esprit qui viendra sur vous. Alors vous serez mes témoins à Jérusalem, dans toute la Judée et la Samarie, et jusqu'aux extrémités de la terre » (Ac 1, 8). Le don de l'Esprit est accordé à la Communauté rassemblée et unie dans la prière. 50 jours après Pâques et 10 jours après la promesse faite à l'Ascension, les Apôtres, Marie et quelques proches se réunissent. Un « vent » nouveau souffle sur leur vie. Ils changent de perspective.

Maintenant ils ont le courage de « sortir ». Un « feu » les dévore. Ils ne tiennent plus dans leur isolement. Ils ont désormais le courage de quitter le cénacle où ils se cachaient craintivement.

De la peur à la confiance, le changement n'est pas la conséquence d'un effort personnel. C'est l'ouverture du cœur au travail de l'Esprit qui opère le miracle. Les disciples ne sont plus occupés par eux-mêmes; mais dorénavant, ils sont tournés vers les autres pour annoncer la Bonne nouvelle qui n'est pas un bien à garder jalousement dans un lieu dont les portes sont fermées à clef. L'Esprit nous rend tous capables de porter la Bonne nouvelle jusqu'aux périphéries du monde. L'Eglise n'est Eglise de Jésus-Christ que quand elle est en sortie, sous l'impulsion de l'Esprit, pour porter le message d'amour et de salut.

P. Antoine Abi Ghanem



Photo: iStock

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media/ Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 4. Juni

11.00 Eucharistiefeier (Krypta)

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Jahrzeit für Stephan Keune

Jahrzeit für Bernard Niquille

Sonntag, 5. Juni

Pfingsten

09.00 Festgottesdienst

zur Erstkommunion

in **englischer** Sprache

mit Fr. Nicholas Crowe

(mit anschliessendem Apéro)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

11.00 Eucharistiefeier (Krypta)

in **philippinischer** Sprache

mit Pater Antonio Enerio

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 6. Juni

Pfingstmontag

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 7. Juni

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 8. Juni

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 10. Juni

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Samstag, 11. Juni

10.00 Versöhnungsweg

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

mit der «Messe brève No. 7 aux cha-

pelles», C-Dur von Charles Gounod

Leitung: Nikolina Pinko-Behrends

Sonntag, 12. Juni

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. James Baxter

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

11.00 Eucharistiefeier (Krypta)

der Firmand:innen

in **englischer** Sprache

mit Fr. James Baxter

12.30 Festgottesdienst

zur Erstkommunion

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 13. Juni

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 14. Juni

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. Juni

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge

Erwachsene mit Vikar Joël Eschmann

Freitag, 17. Juni

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Jahrzeit für Maria Christl

Wir nehmen Abschied von
Fred Siegenthaler, Bern.
Gott nimm ihn auf in Dein Licht.

Wir laden die Mitchrist:innen aller
Sprachgemeinschaften ganz herzlich
zur Joint-Messe zu Fronleichnam ein.
am Sonntag, 19. Juni 2022,
um 10.00 Uhr.

Einladung zum Mini-Ausflug

Samstag, 11. Juni

Liebe:r Ministrant:in

Du bist am Samstag, 11. Juni herzlich

zu einem Ausflug in den Europa-Park

Rust eingeladen. Dich erwartet ein

spannender Tag mit verschiedenen

Achterbahnen, Wildwasserbahnen

und vielem mehr. Vor allem aber

kannst du dich auf die grossartige

Gemeinschaft der Bruder-Klaus-Mi-

nistrant:innen freuen.

Wir freuen uns auf dich!

PS: Denke daran, deine ID, eine Trink-

flasche mit Wasser, einen kleinen

Snack und ein paar Euro Taschengeld

mitzunehmen.

Freiwilligen-Essen

Samstag, 11. Juni, 17.00



Als Dank für ihren Einsatz sind alle
Freiwilligen unserer Pfarrei am
Samstag, 11. Juni, im Anschluss an
den Gottesdienst um 17.00, zu einem
Essen eingeladen. Sollten Sie als

Freiwillige:r keine Einladung erhalten
haben, melden Sie sich bitte bei Rahel
Stäheli, 031 350 14 24 oder unter
rahel.staeheli@kathbern.ch.

Für unsere Senior:innen

Montag, 13. Juni: Jass-Gruppe

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 15. Juni, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind herzlich
zu einem Abend mit Lobpreisung,
Anbetung und Impuls zum Thema
«Eucharistie» in die Krypta
eingeladen! Begleitet wird der
Adoray-Lobpreisabend von Vikar Joël
Eschmann.

Fronleichnam

Sonntag, 19. Juni, 10.00

Gemeinsam Eucharistie feiern mit
allen Sprachgemeinschaften
der Region Bern!



Wir laden die Mitchrist:innen aller
Sprachgemeinschaften ganz herzlich
zur Joint-Messe zu Fronleichnam ein.
Nach der Eucharistiefeier:
grosse Grillparty!
Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylenstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)

Mo 09.00–12.00/13.00–16.00

Di 09.00–12.00/13.00–17.00

Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85

Felicitas Ameling
felicitas.ameling@kathbern.ch
031 330 89 88

Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84

Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
079 790 52 90

Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Pfingstsonntag, 5. Juni

09.30 Ökumenischer Festtags-
gottesdienst mit Kommunion, mit
Andreas Abebe und Felicitas Ameling

Mittwoch, 8. Juni

12.00 Mittagstisch

Donnerstag, 9. Juni

09.30 Gottesdienst

Samstag, 11. Juni

10.00 Fiire mit de Chliine mit
Schatzsuche, Marienkirche. Bei schönem
Wetter draussen. Bei diesem Fiire mit de
Chliine für Kinder im Alter von etwa zwei
bis sechs Jahren wird die kleine Elin
gesegnet, und wir machen eine Schatzsuche.
Es ist das letzte Fiire mit de Chliine vor
den Sommerferien. Ein Schmetterling wird
uns besuchen. Kommt und feiert mit!

18.00 Gottesdienst mit Paul
Hengartner. Jahrzeit für Miroslav Tanic

Sonntag, 12. Juni

09.30 Gottesdienst mit Padre
Oscar Gil und Paul Hengartner

Montag, 13. Juni

15.00 Café Mélange
16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. Juni

18.00 Marienfeuer mit Rückblick
auf die Pfarreiferien in Anney/F und mit
der Verabschiedung unserer Pfarreiseel-
sorgerin Felicitas Ameling

Donnerstag, 16. Juni

09.30 Gottesdienst

Eltern-Kind-Treff in der Schulzeit

Mittwoch, 09.00–11.30, freies Spielen
Freitag, 09.00–11.30, ab 09.30 mit
Programm

Voranzeigen

Sonntag, 19. Juni

17.30 Nachklang –
Musik · Poesie · Kunst · Wort
Ein offenes spirituelles Angebot mit
Magdalena Olfierko-Storck (Orgel)
und Isabelle Senn (Wort)

Mittwoch, 22. Juni

18.00 «Draussen vor der Türe» –
Liturgische Feier vor der Marienkirche
für die Gleichberechtigung der Ge-
schlechter in der katholischen Kirche.
An vielen Orten wird am 22. des Mo-
nats eine Feier vor der Kirchentür ge-
halten – in Verbundenheit mit der
Apostelin Maria Magdalena, deren
Gedenktag am 22. Juli ist. Die Feier
bringt das Anliegen zum Ausdruck,
dass Frauen endlich gleichberechtig-
ten Zugang zu allen Ämtern in der
katholischen Kirche erhalten.
Erstmals begehen wir nun auch vor
der Marienkirche diese Feier.

«Energiequelle» Gottes



Die Energie Gottes treibt uns an.

Foto: Jan Vašek auf Pixabay

Energie frei Haus

An einem heissen Frühsommertag
kann ich mir nichts Schöneres vorstel-
len als eine laue Brise, die mich sanft
erfrischt und mich die sommerlichen
Temperaturen geniessen lässt. Ein
Lufthauch als selbstverständlicher
Energiespender frei Haus, unendlich
verfügbar gemäss meinem eigenen
Verlangen, das wünsche ich mir.
Allzu oft ist das Gegenteil der Fall,
denn der Wind weht bekanntlich, wie
er will. Seine mannigfachen Facetten
reichen von Orkanstärke bis hin zum
lauen Lüftchen. So umspannt die erfri-
schende Brise auch die bewegende
Windböe bis hin zum tosenden Sturm.
Dieses unkontrollierbare Energiepo-
tenzial der Naturgewalten flösst uns
Menschen Respekt ein. Wir Menschen
wünschen uns planbare und voraus-
sehbare Energie, Energie zum rich-
tigen Zeitpunkt in genau der richtigen
Menge. Dabei ist uns allen bewusst,
dass alles und jede:r eine Energie-
quelle braucht, um zu funktionieren.
Uns allen ist bewusst, dass die Wahl
dieser Energiequelle Auswirkungen
für das Klima auf der Erde hat. Wel-
ches nun für uns die richtige Energie-
quelle in welchem Ausmass ist, an die-
ser Frage scheiden sich die Geister.

Pfingstgeist und Firmlinge

Hier brauchen wir einen anderen
Geist, der nichts mit Physik oder Me-
teorologie zu tun hat, und dennoch
erfahrbar ist: einen göttlichen «Ene-
giespender», der das zwischen-
menschliche «Klima» in der Welt im
Blick hat und dieses nachhaltig ver-
bessert. Um diese heilige Geistkraft
bitten wir in den Tagen vor Pfingsten.
Der Heilige Geist ist die «Energie»
Gottes, die uns antreibt, in Bewegung
versetzt und uns Menschen miteinan-
der in Beziehung bringt.
Seit einem halben Jahr lassen sich un-
sere fünf Firmlinge behutsam und lei-
se auf ihrem Firmweg bewegen. Sie

knüpfen Beziehungen, sind neugierig
und kreativ. Sie erfahren, wer aus der
Energie Gottes lebt, der findet Ge-
meinschaft. Der bleibt nicht allein.

Der Heilige Geist, die «Energiequelle»
Gottes, kann uns Menschen nachhal-
tig zum Positiven verändern, sodass
wir unsere Welt – inklusive Klima-
schutz – positiver gestalten können.

Fabienne Bachofer

Marienfeuer – Pfarreiferi- enrückblick und Abschied

Am 15. Juni laden wir zu einem beson-
deren Marienfeuer ein: Wie immer
sind alle Menschen – ob sie die Pfarrei
schon kennen oder nicht – eingeladen
zu einem spirituellen Impuls in der Kir-
che und anschliessendem Bräteln an
der Feuerschale im Pfarreihof. Dabei
kann man neue Leute kennenlernen
und Bekannte und Freunde treffen.
Jede Person bringt ihr eigenes Pick-
nick mit. Getränke und Geschirr sind
vorhanden. Alle sind herzlich will-
kommen!

Besonders ist, dass wir Rückblick hal-
ten auf die begeisternden Pfarreiferi-
en in Anney/F mit erfrischenden,
schönen Bildern.

Besonders ist auch, dass wir den Ab-
schied feiern von unserer Pfarreiseel-
sorgerin Felicitas Ameling: Felicitas
Ameling hat im August 2021 hier be-
gonnen und viele Herzen von Jung
und Alt angesprochen.

Nun zieht sie Ende Juli für drei Jahre
nach New York, wo ihr Mann eine ein-
malige berufliche Gelegenheit wahr-
nehmen wird.

Wir danken Felicitas von Herzen für all
das Gute, das sie in der kurzen Zeit
hier bewirkt hat, und wünschen ihr
und ihrem Mann alles Liebe, Gottes
Segen auf allen Wegen.

André Flury und ganzes Pfarreiteam

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog:innen
(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 4. Juni
18.00 Eucharistiefeier (ch, je)
mit irischen und schottischen Liedern

Sonntag, 5. Juni
Pfingsten
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ch, je)
mit irischen und schottischen Liedern

Dienstag, 7. Juni
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 8. Juni
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 10. Juni
09.15 Kommunionfeier (kg)

Sonntag, 12. Juni
Patrozinium Hl. Antonius Dreifaltigkeitssonntag
11.00 Eucharistiefeier (je, Team)
zusammen mit der MCLI Patrozinium und Abschied Pfarreirat, begleitet vom Kirchenchor, Johannes-Chor und Solist:innen
Anschließend gemeinsames Bräteln

Dienstag, 14. Juni
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 15. Juni
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 17. Juni
09.15 Kommunionfeier (vv)

Bethlehem

Sonntag, 5. Juni
Pfingsten
09.30 Eucharistiefeier (ch, je)
mit irischen und schottischen Liedern

Dienstag, 7. Juni
09.15 Kommunionfeier (vv)

Donnerstag, 9. Juni
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-West, reformierte Kirche Bethlehem

Samstag, 11. Juni
18.00 Eucharistiefeier (ruh)
mit Erwachsenenfirmung

Sonntag, 12. Juni
09.30 Kein Gottesdienst
wegen Patrozinium St. Antonius

Dienstag, 14. Juni
09.15 Eucharistiefeier (je)

Donnerstag, 16. Juni
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-West, reformierte Kirche Bethlehem

Kirchenmusik

An Pfingsten
In den Gottesdiensten am 4. und 5. Mai erklingt Musik von Ludwig van Beethoven: irische und schottische Lieder, unterlegt mit geistlichen Texten von Felix Zeller.
Musizierende: Felix Zeller (Bass-Bariton), Nikolina Pinko (Sopran), Virginia Lucio (Violine), Joel Zeller (Violoncello), René Meier (Orgel).
Am Patrozinium St. Antonius
Im Gottesdienst am 12. Juni erklingt die Kantate «Eine Hand, die mich hält» vom Schweizer Komponisten Joseph Rööfli. Unter der Leitung von Felix Zeller wirken mit: Kirchenchor St. Antonius, Johannes-Chor, Daniel Lappert (Querflöte), Joanna Zaremba (Violine) und René Meier (Orgel).

Spielecke in der Kirche

Aus brandschutztechnischen Gründen, um alle Fluchtwege freizuhalten, mussten wir die Spielecke in der Kirche St. Antonius verschieben. Diese befindet sich neu neben den hintersten Bankreihen rechts.

Veranstaltungen Bern-West

Dienstag, 7. Juni
19.30 «Mit Kindern kommunizieren»
Gesprächsabend für Eltern und Grosseltern im Pfarreizentrum St. Mauritius. Für nähere Informationen: Patricia Walpen, Familienarbeit Pfarreien Bern-West, 031 990 03 24

Bümpliz

Mittwoch, 8. Juni
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 9. Juni
12.00 Mittagstisch Bern-West
Montag, 13. Juni
19.00 Stille in Bern-West – Soul-space. Meditation in der Krypta
Mittwoch, 15. Juni
16.00 Sprachencafé
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 16. Juni
12.00 Mittagstisch Bern-West

Bethlehem

Donnerstag, 9. Juni
14.30 Senior:innennachmittag
«Sicher stehen, sicher gehen» – ein Vortrag zur Sturzprävention
Donnerstag, 16. Juni
16.00 Frauengruppe Hauptversammlung

Abschied Pfarreirat

Der Heilige Antonius wird oft um Hilfe angerufen, um Verlorenes wiederzufinden. Manchmal scheint es aber so, dass er gerade nichtinhört. Dann ist das vielleicht ein Zeichen, etwas ganz loszulassen. Schon länger haben wir beschlossen, den Pfarreirat von St. Antonius nicht in gewohnter Form weiterzuführen, sondern in Bern-West gemeinsam etwas Neues zu gestalten. Die ersten Schritte dazu haben wir an zwei Zukunftstagen bereits gemacht. Bevor wir weitergehen, wollen wir aber Abschied feiern. Zum Patrozinium am **Sonntag, 12. Juni, im Gottesdienst und beim anschließenden gemeinsamen Bräteln**, werden wir den Einsatz und die Unterstützung des Rates verdanken und auch den Heiligen Antonius bitten, uns auf der Suche nach dem Neuen zu begleiten.

Jugendtreffen Region Bern «Grüens Liecht»

Am **Donnerstag, 16. Juni, ab 18.30**, treffen sich alle Schüler:innen der 8. und 9. Klassen in der Heiliggeistkirche am Bahnhof Bern. Das diesjährige Jugendtreffen steht unter dem Motto: «Grüens Liecht». Das Lied von Patent Ochsner hilft, sich auf dieses Thema einzulassen. «Grüens Liecht» bedeutet, wir können loslegen, starten oder ohne Hindernisse weitergehen. Im biblischen Text hören wir, dass alles da ist. Du hast grünes Licht und offene Türen. Aber es liegt an dir, ob du startest, ob du weitergehst, ob du mitmachst oder mitgestaltest. Du bist gefragt! Wir freuen uns, euch alle zu sehen. Kathrin Ritler, Katechetin

Brunch der Solidaritätsgruppe

Die Solidaritätsgruppe lädt ein zum traditionellen Brunch am **Sonntag, 19. Juni, ab 10.30** (nach dem Gottesdienst in der Kirche St. Mauritius). Grosse und kleine Gäste sind herzlich willkommen. Die Mitglieder der Solidaritätsgruppe erwarten Sie mit einem Buffet voller frischer Köstlichkeiten. **Anmeldung** (wenn möglich) erbeten bis Mittwoch, 15. Juni, an karin.guendisch@kathbern.ch oder mit dem Anmeldeatol im Schriftenstand. Die Kollekte ist bestimmt für unsere Projekte in Simbabwe: Nothilfe, Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Primar-, Sekundar- und Berufsbildungsschulen, Ausbildungskurse für Katechetinnen und Katecheten.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13
Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02
Anneliese Stadelmann
031 930 87 12
Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg,
Mariana Botelho Roque,
Lernende
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Hochfest von Pfingsten

Sonntag, 5. Juni

09.30 Kommunionfeier

Edith Zingg

Mittwoch, 8. Juni

09.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto

Samstag, 11. Juni

18.00 Santa Messa

Sonntag, 12. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Mittwoch, 15. Juni

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Donnerstag, 16. Juni

19.30 Meditation

Ittigen

Hochfest von Pfingsten

Sonntag, 5. Juni

10.45 Probe Rise-up-Lieder

11.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

Donnerstag, 9. Juni

19.30 Meditation

Sonntag, 12. Juni

11.00 Fiire mit de Chline

Franca Collazzo Fioretto

Bolligen

Samstag, 11. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Aktiv-Senior:innen

Dienstag, 7. Juni, «Stockentaler Hausweg»: Blumenstein–Scheitermatt–Bachtelen–Blumenstein, 7,6 km, 3 Std., auf 180 m, ab 180 m, Besammlung alle: 10.15 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt», Hinfahrt: 10.34 Bern HB, Gleis 6 ab, 11.01 Thun (Bus) ab, 11.37 Blumenstein an. Kosten: ca. Fr. 18.–. Anmeldung bis 3. Juni an Heinrich Gisler, 031 348 35 55, 079 446 81 21 oder gislerh@bluewin.ch

Kaffeeträff

Am **7. Juni** in **Ostermundigen** und am **9. Juni** in **Ittigen**, jeweils von 14.00 bis 16.00, findet unser Kaffeeträff statt. Ungezwungen, einfach so, bietet der Kaffeeträff die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen.

Sekretariat Ostermundigen geschlossen

Das Sekretariat bleibt am Mittwoch, **8. Juni, nachmittags**, ausnahmsweise geschlossen.

Kirchenchor singt in Bruder Klaus

Am Vorabend des Dreifaltigkeitssonntags, am **11. Juni**, unterstützt der Kirchenchor Guthirt den Kirchenchor Bruder Klaus bei seiner Aufführung der Messe von Joh. E. Eberlin (1702–1762) für Soli, Chor und Orchester. Ebenso wird das berühmte «Halleluja» aus «Exultate, jubilate» von Mozart und ein wunderschönes, neukomponiertes A-cappella-Stück zur heiligen Trinität als Überraschung gesungen. Der Gottesdienst **in der Kirche Bruder Klaus beginnt um 17.00.**

Fiire mit de Chline

«Von der Kostbarkeit des Wassers»

Am **Sonntag, 12. Juni, 11.00** feiern wir in Ittigen wieder mit den Drei- bis Fünfjährigen und ihren Familien, Freunden und Freundinnen und Begleitpersonen. Eine halbstündige Feier mit Erzählen, Singen und Beten. Ältere Kinder dürfen sich im Voraus gerne bei uns für die Mitgestaltung, z. B. mit einem Instrument oder Rollenspiel melden: franca.collazzo@kathbern.ch. Wir freuen uns auf Mitwirkende.

Trauercafé

Montag, 13. Juni, 18.00, Trauercafé, Bibliothek Ostermundigen
Das Trauercafé ist ein offenes, ökumenisches Angebot für alle, die um einen verstorbenen Menschen trauern, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Jede Trauer hat Zeit und Raum bei uns; alles ist normal! Ein Austausch im geschützten Rahmen einer Gruppe, wo Erzählen, Zuhören und Schweigen Platz haben. Alle sind willkommen, egal welcher Religion zugehörig, aus welcher Ecke der Welt oder mit welcher Lebensphilosophie. Das Trauercafé wird begleitet von Angela Ferrari, Sozialarbeiterin Guthirt (Weiterbildung Sterben/Abschied/Trauer), und Béa Hertig, Sozialdiakonin der reformierten Kirche Ostermundigen (Erfahrung als ehem. Pflegefachfrau mit den Themen Sterben, Abschied und Trauer).

Das Angebot ist kostenlos. Kontakt und weitere Informationen: Angela Ferrari, Tel. 031 930 87 18 oder angela.ferrari@kathbern.ch

Wandern mit dem PPP

Mittwoch, 15. Juni

Wir wandern von Burgdorf nach Wynigen, nicht auf dem Planetenweg, sondern auf einem weniger bekannten «Wald- und Wiesenweg». Treffpunkt Bahnhof Bern um 09.55, Rückkehr nach Bern um 16.00. Wir verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Wanderung führt über Auf- und Abstiege von insgesamt je 220 m Höhenunterschied. Die reine Wanderzeit beträgt ca. 2½ Std. Anmeldung bis Dienstag, 14. Juni an: marcozanetti@bluewin.ch oder 031 921 02 87

Mittagstisch

Am **15. Juni wird um 12.00** im Pfarrsaal in Ostermundigen der beliebte Mittagstisch angeboten. Ein Buffet mit salzigen und fruchtigen Kuchen sowie Salat, dazu einen Kaffee, wird zu einem Preis von Fr. 6.– angeboten. Anmeldung bis am Dienstagmittag, 14. Juni beim Sekretariat: Telefon 031 930 87 00 oder Mail an guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Gottesdienst vor der Kirchentüre

Gleichberechtigung. Punkt. Amen.
Am **Mittwoch, 22. Juni, 18.00**, beten, singen und feiern wir für eine Kirche umfassender Gleichwertigkeit **in der Kirche St. Marien.**

Vorankündigung: Pfarreifest

Neues Datum: Das Pfarreifest findet am **2. Juli ab 15.30** in Ostermundigen statt. Die Pfarrei feiert den Ausbildungsabschluss und die Institutio von Franca Collazzo Fioretto; gleichzeitig werden Tamara Huber, Anneliese Stadelmann und Jonathan Gardy verabschiedet. Detailliertes Programm auf der Webseite und in den Schriftenständen.

Religionsunterricht 2022/2023

Die Broschüre für den Religionsunterricht 1. Klasse bis Firmung wurde versandt und ist ebenfalls unter www.kathbern.ch/guthirt aufgeschaltet. Falls Sie keine Unterlagen bekommen haben, melden Sie sich bitte beim Sekretariat unter 031 930 87 00.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind
Pfarreileitung ad interim
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Nina Stähli
031 910 44 00
Di 13.30–17.30
Do 10.00–13.00

Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 350 14 38

Katechese

Carla Pimenta
079 214 35 69

Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 5. Juni, Pfingsten

09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi/J. Maier)

Dienstag, 7. Juni

08.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 8. Juni

10.00 Friedensgebet

Donnerstag, 9. Juni

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Juni

09.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger)

Dienstag, 14. Juni

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juni

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Montag, 13. Juni

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 4. Juni

17.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi/J. Maier) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 12. Juni

11.00 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Friedensgebet

Am **Mittwoch, 8. Juni, 10.00** beten wir in der Franziskuskirche in Zollikofen gemeinsam für den Frieden.

Wandergruppe

Wir wandern zu den Arvenseeli. Besammlung: **Dienstag, 7. Juni, 09.15** beim Treffpunkt im Bahnhof Bern. Abfahrt: 09.39 mit dem Lötschberger nach Kandersteg, dann Ortsbus zur Talstation Sunnbüel. Billett: Wohnort-Kandersteg-Sunnbüel Talstation, retour Bergbahn: Kandersteg-Sunnbüel Berg- und Talfahrt, vor Ort lösen. Die Wanderung dauert ca. zwei Stunden. Die Strecke beträgt 7,5 km. Es besteht die Möglichkeit, eine kürzere Variante von 1½ Std. (Strecke: 5,6 km) zu wählen. Schöne, leichte Wanderung in herrlicher Bergwelt zu den drei tief-

blauen Arvenseeli. Verpflegung aus dem Rucksack. Abschlusstrunk im Bergrestaurant Sunnbüel. Verschiebedatum: Dienstag, 14. Juni
Leitung/Auskunft: Delphina Müller, 079 302 18 27

Kleidersammlung Caritas

Wegen Pfingstmontag findet die Kleidersammlung am **13. Juni statt von 14.00–16.00**, im reformierten Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3 in Zollikofen. Caritas Schweiz sucht getragene, noch guterhaltene Textilien und Schuhe für benachteiligte Menschen.

Spielend älter werden

Am **Montag, 13. Juni, 14.00–17.00**, findet im ref. Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3, in Zollikofen der Spielnachmittag für Senior:innen statt.

Firmung 17+

Wir treffen uns am **Samstag, 11. Juni, von 13.30–17.00** in Zollikofen.

RU Oberstufe

Die Schüler:innen der Oberstufe, 7. bis 9. Klasse, sind zum Abschluss eingeladen am **Donnerstag, 16. Juni, 18.30–21.00**, in der Heiliggeistkirche in Bern (Bahnhof) zum Thema «Grünes Licht». Besammlung in Zollikofen und Bern, siehe Ausschreibung oder auf der Webseite unter RU. Auskunft: Leo Salis.

Kinder und Jugend

Neue Minis sind willkommen

Die Erstkommunionkinder haben Informationen zum Ministrant:innendienst erhalten. Auch ältere Kinder dürfen noch einsteigen. Über neue, aufgestellte Kinder in der Mini-Schar freuen wir uns sehr. **Melde dich bis am 10. Juni an** bei deiner Katechetin oder bei Leo Salis, leo.salis@kathbern.ch/079 514 37 73. Am **Sonntag, 3. Juli, 09.30**, ist die **Aufnahmefeier** in Zollikofen. Die Probe findet am Freitag, 1. Juli, 17.00, in Zollikofen statt. Weitere Auskünfte bei Leo Salis. Die Minis konnten am Samstag, 21. Mai, einen wunderbaren Ausflug ins Aquabasilea, die Wasser- und Wellnesswelt in Pratteln, machen.

Blauring Kids und Youngsters

Die Gruppenstunde zur Einstimmung aufs Sommerlager und den Sommer findet am **Samstag, 11. Juni, 14.00–17.00**, beim Jugendpavillon, Stämpflistrasse 33 in Zollikofen statt.

Mitspielplatz

Wir freuen uns, den Mitspielplatz-Treff am **Montag, 13. Juni, 14.00–17.00**, durchführen zu können. Alle Kinder und Familien sind herzlich willkommen beim «Ofenhüsi Schweizerhubu», auch genannt Neudörfler-Platz in Zollikofen. Mit Livingdome (neu besitzen wir einen eigenen – danke allen Sponsor:innen) und noch viel mehr. Trägerorganisationen: Kinder- und Jugendfachstelle, Familienclub, Ref. Kirchgemeinde, Chindernetzwerk und Pfarrei St. Franziskus Leo Salis

Sommerlager 9. bis 16. Juli

Wir freuen uns wieder aufs SOLA, diesmal kommt ein ganz besonderer Gast mit! Bibi Blocksberg will mit uns verreisen, denn sie hat gehört, dass es bei uns immer viel zu lachen und zu erleben gibt. Mehr unter: www.blauringzollikofen.ch

Pfadi Frisco – Wölfe und Pfader

Ein Pfadibundeslager – kurz BuLa – ist ein spezieller und seltener Anlass. Nur alle 14 Jahre findet das gemeinsame Lager der Pfadibewegung Schweiz statt: im 2022 im Goms mit 30000 Personen – der Anmeldetermin ist bereits abgelaufen. Unsere Pfadi ist bei diesem Lager auch dabei!

Start Neubau in Zollikofen

Unser Kirchturm erstrahlt in neuem Glanz. Er ist gereinigt und neu gestrichen. Die Glocken läuten wieder – vor dem Start des Neubaus. Anschliessend an die Vorbereitungen im Monat Mai beginnt am 7. Juni der Rückbau des alten Pfarreisaals.

Unsere Kirche ist während der gesamten Bauzeit uneingeschränkt nutzbar. Es stehen nur noch sehr wenige Parkplätze zur Verfügung. Auf unserer Webseite und im Aushang finden Sie einen Plan, wo sich zusätzliche Parkplätze befinden.

Die Architekten und Planer haben sichergestellt, dass der Neubau des Pfarreizentrums im bewilligten Finanzrahmen von fünf Millionen Franken erstellt werden kann – mit Kaffee-Ecke im Foyer, qualitativ hochstehenden Geräten in der neuen Küche und modernen Medien.

Der Kirchgemeinderat

Aus dem Pfarreileben

Taufen

Am 5. Juni werden Francesco und Nicola Antonio Pungillo aus Zollikofen in der Franziskuskirche getauft. Wir wünschen Francesco, Nicola Antonio und der Tauffamilie Gottes Segen.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind-
Wermelinger
Pfarreileiterin ad interim
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00
Do 10.00–13.00

Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69
Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Pfingstsonntag, 5. Juni

11.00 Eucharistiefeier mit Segnung des neuen Weihwassergefässes

mit Pater Ruedi Hüppi und Johannes Maier
Musik: Matjaz Placet, Akkordeon

Mittwoch, 8. Juni

10.00 15 Minuten für den Frieden
Zollikofen, Kirche St. Franziskus

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 12. Juni

11.00 Kommunionfeier mit Ministrant:innenaufnahme
mit Johannes Maier

Donnerstag, 16. Juni

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

«Älter werden in Bremgarten»

Informations- und Diskussionsforum der **FABre Bremgarten** am **Donnerstag, 16. Juni, 14.30–16.30** im Gemeindezentrums, Johanniterstrasse 24, Bremgarten. Sie treffen auf Fachper-

sonen aus den Bereichen Pflege zu Hause, Alltagsgestaltung, Finanzen und Wohnen, können Fragen stellen, Anliegen platzieren und sich bei einem Zvieri austauschen. Die Veranstaltung ist kostenlos und es benötigt keine Anmeldung. Auskunft bei: Feliz Wyler, 031 301 81 17

Oberstufe: Schuljahresabschluss

am **Donnerstag, 16. Juni, 18.00–21.00** in der Heiliggeistkirche in Bern, Thema «Grünes Licht». Details siehe Ausschreibung auf der Homepage St. Franziskus unter Religionsunterricht.

Firmung 17+

Wir treffen uns am **Samstag, 11. Juni, 13.30–17.00** in Zollikofen. Thema: Gesang und Firmfeier-Vorbereitung
Brigitte Stöckli und Leo Salis

Vorschau

«Iss, sonst wird der Weg zu weit für dich»

ist das Thema der ökumenischen Vesper vom **Samstag, 18. Juni, 17.30** in der ref. Kirche Bremgarten. Unser Glaubensklima wird oft mit Bildern der Steppe und der Wüste umschrieben. Der Glaube ist ungreifbar geworden, wie Sand zwischen den Fingern zerronnen.

Darum haben wir einen Ausschnitt aus dem Leben des Propheten Elija ausgewählt, der uns ein Wegweiser sein kann.

Wir freuen uns, mit Ihnen diese Geschichte aus dem Ersten Testament zu überdenken. Das Vorbereitungs-Team

Ökumenischer Waldgottesdienst

mit Taufe am **Sonntag, 19. Juni, 10.00**, beim Zehendermätteli Doris Hagi und Manuela Ott machen sich, passend zum Gottesdienst im Freien, Gedanken zum Psalm 1,3 – «Wie ein Baum am Wasser gepflanzt».

50 Jahre Kirche St. Johannes:

«Weisch no?»

Bei Kaffee und Kuchen erinnern wir uns am **Samstag, 25. Juni, 14.30** an die ersten 50 Jahre von St. Johannes. Wir danken François Emmenegger, Christian Furrer und Thomas Schibli, dass sie uns mitnehmen auf diese Reise in die Vergangenheit. Wir bitten um **Anmeldung bis Freitag, 17. Juni** an johannes.maier@kathbern.ch oder 031 300 70 25. Ein Fahrdienst wird angeboten.

Möchten Sie für den gemütlichen Teil des Anlasses einen Kuchen beisteuern?

Wir freuen uns, wenn Sie dies ebenfalls bis am 17. Juni an Johannes Maier melden.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindefeiler
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Freitag, 3. Juni

19.30 FrauenZeit

Samstag, 4. Juni

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Pfingsten

Sonntag, 5. Juni
10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Mittwoch, 8. Juni

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Freitag, 10. Juni

09.00 Liturgischer Tagesbeginn
ref. Kirche Worb
20.00 Theater Thomas und Johannes, Kirche St. Martin

Samstag, 11. Juni

18.00 Theatergottesdienst

Sonntag, 12. Juni

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Peter Sladkovic)

Mittwoch, 15. Juni

09.00 Kommunionfeier
(Peter Sladkovic)

Aus unserer Pfarrei verstorben

Am 15. Mai, im Alter von 88 Jahren, ist Johanna Blaas, früher wohnhaft in Worb. Die Urnenbeisetzung fand am

23. Mai statt. Gott schenke der Verstorbenen seinen Frieden und sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.

Menschenkind und Gotteskind

Mit den Eltern Jolanda und Manuel Adlun freuen wir uns über die Taufe ihrer Tochter Jolien am Sonntag, 5. Juni. Wir wünschen der Familie und ihren Gästen einen schönen Festtag.

FrauenZeit

Wenn Musik die Seele berührt

Am **Freitag, 3. Juni** um **19.30** findet die nächste FrauenZeit statt. Die Musiktherapeutin und Seelsorgerin Judith von Ah zeigt auf, warum uns Musik berührt, und lässt uns über die heilende Wirkung von Musik nachdenken. Nähere Infos auf unserer Webseite. Flyer liegen auf. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Theater und Glaube

Das Christentum ist seit seinen Ursprüngen sehr divers. Manche Schriften, Bücher und Verse schafften den Sprung in die Bibel, andere wiederum waren als sogenannte Apokryphen weiterhin bekannt. So auch das Thomasevangelium. Wenn nun der apokryphe Schriftsteller Thomas den biblischen Evangelisten Johannes trifft,

so entstehen Diskussionen und Impulse, die uns den Ursprüngen näherbringen, aber auch heute aktuell sind und berühren können. Die Schauspieler Lars Wellings und Jürg Wysbach, die wir noch von «Abrahams Erprobung» in bester Erinnerung haben, werden eine fiktive Begegnung von Thomas und Johannes spielen. Als **Theaterstück mit Diskussion** am **Freitag, 10. Juni** um **20.00** und als **Theater-Gottesdienst** am **Samstag, 11. Juni** um **18.00**. Der Kieler Theologe Enno Edzard Popkes, der das Buch «Das Menschbild des Thomasevangeliums» verfasst hat, wird ebenfalls die Premiere des Theaterstücks bei uns miterleben. Beim Nachgespräch können wir auch mit ihm ins Gespräch kommen. Möge uns die Begeisterung des Theologen und der beiden Schauspieler für biblische Texte mitreissen.

Wanderexerziten in Israel

Vom 11. bis 23. Oktober nehme ich an Wanderexerziten in Israel Palästina teil. Eine Reise ins Heilige Land wird oft als fünftes Evangelium bezeichnet, weil das Erleben der Heimat Jesu die biblischen Texte leichter zugänglich macht. Wollen Sie mitwandern? Weitere Infos bei Peter Sladkovic und Terra Sancta Tours.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehe
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehe**
Mättelstrasse 24
3122 Kehe
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarrreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarrleitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitungsassistentin
Cristina Salvi
079 388 77 22

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarrreiseeelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehe
031 960 14 64

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Barbara Catania (BC)
031 970 05 81

Beat Gächter (BG)
Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77

Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 4. Juni, Pfingsten
17.00 Eucharistiefeier (MB)
19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache mit Pater Gojko

Sonntag, 5. Juni, Pfingsten
09.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 8. Juni
09.00 Kommunionfeier (SK)
14.30 Eucharistiefeier (MB)
Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Freitag, 10. Juni
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 11. Juni
17.00 Kommunionfeier (CV)
Verabschiedung Stefan Küttel
19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache mit Pater Gojko

Sonntag, 12. Juni
09.30 Kommunionfeier (CV)
17.00 Eucharistiefeier im
Syro-Malankara Ritus mit Pater
Joseph Kalariparampil (Malayalam)

Mittwoch, 15. Juni
09.00 Kommunionfeier (CV)

Freitag, 17. Juni
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 9. Juni
19.00 Wort und Musik zum
Feierabend

Donnerstag, 16. Juni
19.00 Wort und Musik zum
Feierabend

Wabern

Sonntag, 5. Juni, Pfingsten
11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 7. Juni
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 10. Juni
18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Theo Weber und Nada
Weber, anschliessend Rosenkranz

Samstag, 11. Juni
10.00 Ökumenische Kleinkinder-
feier – Geschichtenkoffer
mit Barbara Catania, Katechetin, und
Maria Fuchs, ref. Pfarrerin
Im Zentrum steht unser Koffer. Zusammen
mit den Kindern packen wir ihn aus. Im
Anschluss an die Feier sind Sie zu einem
Znüni eingeladen. Die Kin-

der dürfen ihrer Kreativität freien Lauf
lassen und basteln.

Sonntag, 12. Juni
11.00 Gottesdienst für Gross und
Klein zum Schulschluss (SK, BC)
Verabschiedung Stefan Küttel,
anschliessend Grillieren (mit Anmeldung)
– siehe Aktuelles St. Michael

Dienstag, 14. Juni
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 17. Juni
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz

Kehe

Montag, 6. Juni
17.30 Ökumenische Pfingstvesper
mit Stefan Küttel, Pfarrreiseeelsorger,
und Margret Lehmann

Mittwoch, 8. Juni
19.30 Taizé-Feier

Donnerstag, 9. Juni
09.00 Morgengebet

Sonntag, 12. Juni
10.00 Reformierter Gottesdienst
Konfirmation mit Julia Wenk, ref. Pfrn.

Donnerstag, 16. Juni
09.00 Morgengebet

Verabschiedung und Begrüssung

Nach vier Jahren Einsatz in unseren
Pfarreien müssen wir Pfarrreiseeelsorger
Stefan Küttel aus unserem Team
verabschieden. Stefan hat schwer-
punkt-mässig in Wabern und Kehe
gearbeitet. Jetzt zieht es ihn mit seiner
Familie in die Innerschweiz zurück.
Stefan, wir danken dir für dein zuver-
lässiges, ruhiges Engagement, beson-
ders auch für deinen grossen Einsatz
für die Ökumene in Kehe. Für deinen
weiteren Weg wünschen wir dir viel
Erfolg und Gottes Segen!
Wir verabschieden Stefan Küttel in
folgenden Gottesdiensten:
Köniz: Samstag, 11. Juni, 17.00
Wabern: Sonntag, 12. Juni, 11.00

Mit der zusätzlichen Übernahme der
Gemeindeleitung von Heiliggeist
Belp durch Christine Vollmer nach der
Pensionierung von Regina Müller die-
sen Sommer braucht es eine Verände-
rung der Organisationsstruktur. Unter
anderem wird neu eine Leitungsassi-
stentIn mit einem Pensum von 40% die
Gemeindeleitung in administrativen
Bereichen entlasten. Für diese Aufga-
be konnten wir Cristina Salvi gewin-
nen. Sie bringt Wissen und Erfahrung

im kaufmännischen Bereich, im Mar-
keting und im Non-Profit-Management
mit und startet mit ihrer Arbeit
am 13. Juni.
Cristina, wir heissen dich herzlich
willkommen!



Foto: Rainer Sturm, www.pixelio.de

Ausflug FrauenForum

Freitag, 17. Juni, ab 07.50
Wir fahren nach Therwil BL und lassen
uns das neue Wandrelief «8 Frauen» in
der Kirche St. Stephan erklären. Da-
nach Mittagessen und Weinprobe auf
dem Weingut Monika Fanti in Aesch.
Info/Anmeldung bis 13. Juni: U. Knirim

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 13. Juni, 09.30

Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger

• Meditation im Laufen

jeweils dienstags, 18.00

• Abendmeditation

jeweils mittwochs, 19.30

Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 9. Juni, 12.00

Im Pfarreisaal in Gesellschaft ein
feines Essen geniessen.
Menüpreis Fr. 13.–; bei finanziellen
Engpässen hilft ein Fonds der Pfarrei.
Anmeldungen bis Dienstagmorgen,
7. Juni unter 031 970 05 70

Mitspielplatz – Schwarzenburg

Samstag, 11. Juni, 10.30

Auf dem Spielplatz Schlossgasse in
Schwarzenburg

Freunde treffen – draussen sein –
Zvierli essen – zusammen spielen
Eltern sind für ihre Kinder verantwort-
lich.

Organisation: ChinderNETZ Bern,
ref. Kirche Schwarzenburg und
Jugendarbeit St. Josef

Tanznachmittag

Mittwoch, 15. Juni, 14.30

Für Senior:innen, mit DJ-Musik,
Kaffee und Kuchen, im Pfarreisaal

Köniz Wabern

Aktuelles St. Michael

Gottesdienst für Gross und Klein zum Schulschluss

Sonntag, 12. Juni, 11.00
Verabschiedung von Stefan Küttel, anschliessend Grillieren
Anmeldung bis Freitag, 10. Juni, 12.00: B. Catania, 031 970 05 81, barbara.catania@kathbern.ch
Richtpreise: Erwachsene: Fr. 5.00, Kinder 4 bis 16 Jahre: Fr. 2.50

Nachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 15. Juni, 14.30
Im Pfarreiheim St. Michael Wabern
In Erinnerungen schwelgen. Erzählen und Zuhören. Wir tauchen ein in die Welt der eigenen Erfahrung und erzählen uns aus unserem Leben. Der Austausch wird moderiert.
Info/Anmeldung (auch für Fahrdienst) bei Monika Jufer, 031 960 14 63, monika.jufer@kathbern.ch

Voranzeige

«Zusammen raus» – Ökumenischer Gottesdienst in der Scheune

Sonntag, 19. Juni, 10.00
in der Scheune der Familie Jost am Opalweg im Spiegel

Leitung: Pfrn. Barbara Brunner, Pfrn. Melanie Pollmeier und Pfarreileiterin Christine Vollmer
Kinderprogramm während des Gottesdienstes: Katechetin Sibylle Helfer und Katechet Rolf Kopp und ggf. Jungschi Köniz

Musik: Schöpfungspsalmen von Peter Roth mit dem Kirchenchor St. Josef und Thomaschor Köniz unter der Leitung von Dominik Nanzer sowie Kinderchor Wabern unter der Leitung von Christian Schmitt
Anschliessend Apéro, organisiert durch die Katholikenvereinigung Köniz KVK
Beschränktes Parkplatzangebot, wenn möglich mit ÖV anreisen. Danke!

Gottesdienst vor der Kirchentüre in Bern

Mittwoch, 22. Juni, 18.00
Kirche St. Marien, Wylstr. 24 in Bern

Filmabend in Wabern

«Die Liebe besiegt alles»
Freitag, 24. Juni, 19.00
im Pfarreiheim St. Michael, Wabern
Der Spielfilm von Giacomo Campiotti (it./dt. Untertitel) zeigt die spannende Anfangszeit der Fokolarbewegung.
Anmeldung bis 20. Juni mit SMS an: 079 312 07 34



Jubiläumsfest Stapfen 30+1 in Köniz

Sonntag, 3. Juli, ab 09.30
Die katholische Pfarrei St. Josef, die Bibliothek und die Gemeinde Köniz feiern gemeinsam.
09.30 Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Kirchenchors St. Josef mit Psalmvertonungen von Peter Roth
Anschliessend Apéro
Musikalische Vielfalt vor der Kirche; Literarisch-Gesangliches in der Bibliothek; Orgelführungen; Koffermarkt für Gross und Klein; Tummelplatz für Kinder und Jugendliche; Verschiedene Stände mit Infos, Spiel, Quiz und Verpflegung mit internationalen kulinarischen Spezialitäten

Helpende gesucht

Für das Jubiläum suchen wir viele helfende Hände z. B. für die Ausgabe von Essen und Getränken und Apéro-ausschank, Betreuung der Strassen-sperre, den Bon-Verkauf.
Für die Einsätze meldet euch bitte bei Sara Bapst, 031 970 05 77, sara.bapst@kathbern.ch.
Vielen Dank!

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarreileitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 5. Juni

10.00 Pfingstgottesdienst mit Firmung durch Bischofsvikar

G. Schwickerath, Eucharistiefeier mit Sängerin Annina Mossoni
19.00 Jubiläe – liturgischer Gottesdienst in Anlehnung an das Taizé-Gebet in der ref. Kirche Belp

Donnerstag, 9. Juni

09.15 Eucharistiefeier, anschliessend Bibeltreffen

Freitag, 10. Juni

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Juni

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Juni

19.30 Probe Spirit-ad-hoc-Chor

Donnerstag, 16. Juni

09.15 Fronleichnam, Eucharistiefeier

Voranzeigen

Sonntag, 19. Juni

10.00 Abschlussgottesdienst, Verabschiedung der Katechetinnen:
Christina Hartmann, Gabrielle Heil und Imelda Greber

Sonntag, 26. Juni

10.00 Musikalisch-literarischer Gottesdienst

Firmung an Pfingsten

Auf dem Firmweg setzen sich die Jugendlichen stark mit sich selbst auseinander, ergründen Sinnfragen und die Gottesbeziehung. Gemeinsam haben wir den Firm-Gottesdienst vorbereitet. Das Firm-Sakrament wird der Bischofsvikar Georges Schwickerath spenden:

Anouk Bumann	Malou Bumann
Silas Klein	Joel Kohler
Lara Loureiro	Selina Renggli
Marisol Wiest	Nils Severin Zürcher



Taufversprechen vom 30. April
Foto: © Christoph Steudler

Die Pfarrei Heiliggeist freut sich mit euch. (ed)

Jubiläum

Vor 55 Jahren lebten vier katholische Familien im Bauerndorf Belp. Mit finanzieller Unterstützung des Fastenopfers wurde 1967 die katholische Kirche gebaut und eingeweiht. Rund 400 Katholik:innen gehörten zum Pfarr-Rektorat Belp-Gürbetal; heute sind es knapp 2000. Viele Gruppierungen sind entstanden und einige haben sich wieder aufgelöst. Alles ist im Wandel – begleitet von der heiligen Geisteskraft. Wir freuen uns, an Pfingsten dieses kleine Jubiläum mit der Firmung festlich zu feiern.

Herzliche Einladung zum Kurs Wickel und Auflagen am Donnerstag, 23. Juni von 19.00–21.00

Kursleitung: Maria Haas, Wickelfachfrau, Pflegefachfrau HF
Kosten: Fr. 20.–
Anmeldefrist: bis Donnerstag, 16. Juni

Abschied genommen

haben wir von Giuseppe Flora, Belp, und Peter Schaniel, Kaufdorf. Mögen sie in Gottes Licht und Liebe geborgen sein. Den Trauernden wünschen wir viel Kraft und Gottes Beistand auf ihrem Weg des Abschiednehmens.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung
Felix Klingenberg

Theologin
Judith von Ah

Religionspädagogin
Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat
Heidi Sterchi
Mo 13.15–17.00
Di 07.30–11.30
13.15–17.00
Fr 07.30–11.30

Samstag, 4. Juni

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 5. Juni

Pfingsten

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah
Musik: J. Walter (Akkordeon/Gitarre),
J. Bernet (Piano)

16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 8. Juni

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 9. Juni

14.30 Rosenkranz

Sonntag, 12. Juni

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Mittwoch, 15. Juni

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 16. Juni

14.30 Rosenkranz

Trauercafé

Dienstag, 7. Juni, 19.00
ref. Kirchgemeindehaus Münsingen

Mittagstisch

Mittwoch, 15. Juni, 12.15
Pfarreizentrum
Anmeldung bis Dienstagmittag ans
Pfarramt

Bibel nach 7

Mittwoch, 15. Juni, 19.00
Pfarreizentrum

Verdoppelung Nothilfe

Die Stimmenden haben an der Kirchgemeindeversammlung einstimmig dem Antrag des Kirchgemeinderates zugestimmt, im Jahr 2022 den Betrag für soziale Institutionen und Nothilfen von 60000 auf 120000 Franken zu erhöhen. Der Betrag wird verwendet für die sekundären Folgen des Krieges in der Ukraine, etwa für Nothilfe im Nahen Osten (Libanon) oder für die Betreuung von Geflüchteten hier in der Schweiz. Das Ressort Soziales des Kirchgemeinderates übernimmt neu Mirjam Sutter aus Rubigen. Verdankt wurde das grosse Engagement und der beherzte Einsatz von Silvia Mori-Zeller, die das Ressort über ein Jahrzehnt innehatte.

Die Versammlung genehmigte die Rechnung 2021, die mit einem Ertragsüberschuss von 174'936 Franken abschloss, und stimmte einem Kredit von 220'000 Franken zur Erneuerung der Südfassade der Kirche und der Ratsstube zu.

Die Berner Lehrerin und Berufsbildnerin Isabelle Lüthi, die während drei Jahren mit Comundo in einem Einsatz in Nicaragua weilte, berichtete von ihren Erfahrungen. Die Pfarrei Münsingen hat während drei Jahren ihr Engagement in der Berufsbildung in Nicaragua unterstützt.

Erneuerung der Lüftung

Von Pfingsten bis zu den Sommerferien wird die Lüftung der katholischen Kirche Münsingen erneuert. Die Kirche kann während dieser Zeit weitgehend wie gewohnt benützt werden.

Kirche – für Jüngere und Ältere



Wortimpuls

Durchlässig

So abgegrenzt ist das nicht. Es gibt nicht hier «Beeinträchtigte» und da «Gesunde».

So abgegrenzt ist das nicht. Wer heute sich «frei» bewegen kann, kann morgen schon stark «behindert» sein.

So abgegrenzt ist das nicht. Das eingeschränkte Leben ist nicht einfach die «Ausnahme» und das volle Leben nicht selbstredend das «Normale».

So abgegrenzt ist das nicht. Das «Handicap» wird nicht durchwegs als Not empfunden und das «Unversehrte» nicht konstant als Glück.

So abgegrenzt, so eindeutig so klar, ist das alles nicht.

Wie das ist mit der Krankheit, mit der Einschränkung, mit der Beeinträchtigung, kann allein der Einzelne, die Einzelne sagen.

Was zu wenden, zu verändern, zu beachten ist, kann allein die Einzelne, der Einzelne sagen.

Erfreulich, wenn die Höhe des Billettautomaten nicht mehr behindert, wenn das Mikrofon im Parlament rollstuhlgängig erreichbar ist und wenn auch die Barrieren im Kopf sich auflösen, durchlässig werden.

Felix Klingenberg

Todesfälle

- 7.5.: Ruth Zehnder-Straubhaar (1935), Münsingen
- 12.5.: Hans Kimmich (1942), Rubigen
- 18.5.: Aldo Scacchi (1946), Wichtrach
- 22.5.: Carmelo Sacheli (1940), Münsingen
- 25.5.: Franz Josef Hack (1947), Münsingen

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer
031 791 10 08
aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 5. Juni
10.30 Sonntagsgottesdienst zu Pfingsten
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 7. Juni
19.30 Rosario

Donnerstag, 9. Juni
14.00 Rosenkranz

Sonntag, 12. Juni
09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 14. Juni
19.30 Rosario

Donnerstag, 16. Juni
14.00 Rosenkranz

Pfingsten

50 Tage lang haben wir Ostern gefeiert: Jetzt steht das Pfingstfest an! Im Rahmen unseres Festgottesdienstes dürfen Sie sich auf das Oboenspiel von Rebekka Halter mit Begleitung von Mark Manion freuen.



Pfingsten

was wir wirklich empfinden
wir können es nicht sagen
die zungen würden brechen

manchmal aber wie vom himmel
gefallen
geistesgegenwärtiges verstehen
ich kann dein inneres betreten

alle sprachlosigkeit findet ein ende
es brennt auf der zunge
ich finde mein wort

simultanübersetzung unserer gefühle
es liegt jemand in der luft
der zur liebe bestürmt

andreas knapp

Neues Unterrichtsheft

In diesen Tagen erreicht alle Familien, deren Kinder unseren Unterricht besuchen, und auch jene, deren Kinder ab dem kommenden Schuljahr in unsere 1. Klasse einsteigen können, das neue Unterrichtsheft. Sie finden das Unterrichtsheft mit allen Daten und Informationen rund um die Angebote der Katechese auch auf unserer Webseite aufgeschaltet.

Alle Eltern der künftigen Erstklässler:innen beachten bitte den Anmeldeschluss vom 30. Juni!

Herzlich willkommen

Tanja Soder und Jan Moser, wohnhaft in Konolfingen, haben um die Taufe ihrer Tochter Lia Moser gebeten. Das Mädchen wird im Rahmen unseres Sonntagsgottesdienstes vom 12. Juni das heilige Sakrament empfangen.

Wir wünschen Lia und ihrer Familie für ihren weiteren Lebensweg in der Kirche und mit Gott nur das Beste!

Verschiedenes

«Bibel verstehen» und Ausbildung Katechet:in ForModula
Der Theologiekurs «Bibel verstehen» ist für alle Interessierten da: Gläubige wie Zweifler:innen, Naturwissenschaftler:innen wie Handwerker:innen. Wer Interesse an heutigen Glaubensfragen hat, ist hier richtig. Zudem sind die Kurse Grundlagenfächer für alle, die sich als Katechet:in ausbilden wollen (ForModula).

Wir laden alle Interessierten an unserer Ausbildung zur Informationsveranstaltung über Zoom ein. Melden Sie sich per Mail an: patrik.boehler@kathbern.ch.

Wir werden Ihnen gern den Link zustellen oder auf Wunsch auch telefonisch Kontakt aufnehmen. Weitere Statements und Infos zur Ausbildung: www.kathbern.ch/religionspaedagogik (Rubrik: Ausbildung ForModula)



Bistumskolumne: Die Mischpoke

Kürzlich sinnierte die neue israelische Botschafterin in der Schweiz darüber, wie sie den Zusammenhalt Israels mit den jüdischen Gemeinden weltweit definieren würde – als eine grosse Familie, eine Mischpoke. Bei diesem Ausdruck sträuben sich einigen bereits die Nackenhaare. Der Begriff hat in unserem Wortschatz einen schlechten Nachgeschmack, da er eine abwertende Note trägt. Nicht so im Mund der Botschafterin. Für sie bedeutet Mischpoke nicht nur die Ursprungsfamilie, sondern bezeichnet ein Bild der ganz grossen Familie, die sich über ihre Identität des Jüdischseins definiert. Eine Gemeinschaft,

die sich zankt, die laut und lebendig ist, vielfältig, widersprüchlich, fromm und weniger fromm, aber sich verbunden weiss im tiefsten Innern, weil sie Juden und Jüdinnen sind. Es ist ein enormer Spannungsbogen, der durch das Jüdischsein erhalten bleibt.

Die Mischpoke, mir gefällt der Begriff. Gerade auch, weil er das Fehlerhafte miteinschliesst, das Menschlich-allzumenschliche, ohne dass dabei Ausgrenzung geschieht. Das Gefühl von etwas mehr Mischpoke wünschte ich mir manchmal auch in unseren Diskussionen darüber, was Kirche ist und wie die Kirche in eine gelingende Zukunft findet.

Edith Rey Kühntopf,
Regionalverantwortliche



www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Natascha Ruchti
 Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
 odo.camponovo@
 kathlangenthal.ch
 079 645 44 25

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

ruft nach einer Antwort. Es will zu einem Gespräch einladen. Ich habe ein solches Gespräch versucht. Ein paar Gedanken dazu, wie es mir dabei ergangen ist.

Ich bin froh, dass die theologische Tradition die Bibel als Wort Gottes zu verstehen versucht und nicht von einem Reglement, einem Nachschlagewerk oder Rezeptbuch spricht. Ich darf mich mit diesem Wort auseinandersetzen. Ich kann dem nachgehen, was das Wort in der konkreten Situation bewirkt oder bewirken könnte. Ich kann daraus Rückfragen an das Wort stellen. Ich darf bzw. muss fragen, ob es den Grundintentionen der Bibel als Ganzem entspricht oder ob es dahinter zurückbleibt. Kurz, ich darf oder muss Theologie treiben. (Das macht jeder und jede, die sich auf ein Wort der Bibel einlässt, nicht nur studierte Theologinnen.)

Dann habe ich mich gefragt, ob es geschickt sei, angesichts des Krieges in der Ukraine ausgerechnet diese Verse zum Thema zu machen. Ernte ich einen Shitstorm? Das wäre in meinem Fall nicht so dramatisch, weil ich nur eine Stellvertretung mache und im Herbst nicht mehr in der Gegend bin. Ich habe auch keine Kinder hier in der Schule, die meine Dummheit ausbaden müssten. Nein, ich will den Fragen nicht ausweichen; ich suche nicht ein anderes Thema.

Aber ist das nicht ein Affront gegenüber den Kriegsopfern und den Flüchtlingen hier? «Liebet eure Feinde»: Ich darf diese Worte nicht einem Ukrainer oder einer Ukrainerin an den Kopf werfen. Das wäre für mich eine heuchlerische Ungeheuerlichkeit. Ich bin ja fein raus, lebe in Frieden, habe keinen Feind, der mich bekämpft.

Und wie ist es mit dem Schrei nach Gerechtigkeit, der Anklage der Frevler, welche fast in jedem zweiten Psalm ertönt? «Gerechtigkeit will ich, nicht Opfer»: Damit nervten auch die Propheten ihre Mitbürger:innen – wohl zu Recht. Das Unrecht muss benannt werden. Gott steht auf der Seite der Opfer; er kennt die Opfersituation aus eigener Erfahrung. Ein Angriffskrieg ist völkerrechtlich ein Verbrechen. Da ist keine Gesinnungsneutralität angebracht, und es ist legitim, zu überlegen, wie man dem Unrecht entgegenzutreten kann.

Sind die Überlegungen, die zur Frage eines gerechten Krieges in der Geschichte gemacht wurden, unsinnig gewesen? Oder – da jeder Krieg überall viel Unrecht gebiert – sind nicht zumindest Regelwerke

zum Krieg, Definitionen von Kriegsverbrechen doch sinnvoll?

Aber sollen alle Brücken abgebrochen werden? Welche Tore für Verhandlungen sollen offenbleiben? Hat Papst Franziskus recht, wenn er der Diplomatie eine Chance geben will? Schliesslich wollen alle einmal ein Ende des Krieges; irgendwie müssen die Parteien aufeinander zugehen.

Leiden nicht auch Russinnen und Russen seit jeher unter ihren absolutistischen und diktatorischen Regierungen? Was ist mit dem armen Teufel aus Sibirien, der in einen Krieg muss? Was ist mit seinen Eltern? Wer sind die wahren Täter:innen und wer die Opfer?

Ist der Mensch gut? Haben wir nicht zu sehr verdrängt, was in Genesis 6,5 steht: «Gott aber sah, dass die Bosheit des Menschen gross war auf Erden.» Kaum sind die Menschen aus dem Paradies vertrieben, erschlägt Kain seinen Bruder Abel. Die Bibel kann brutal realistisch sein.

Im Studium habe ich gelernt, dass die griechischen und hebräischen Verben für «lieben» im Zusammenhang mit Feindesliebe nicht eine emotionale Beziehung meinen. Ich muss meinen Feind nicht sympathisch finden oder ihn lieben wie meine Frau. Ich soll ihn als Mensch behandeln, fair umgehen mit ihm.

Von einer Predigt erwarten wir, dass am Schluss alles aufgeht. Das kann ich nicht bieten. Das Gespräch über das Wort Gottes ist anstrengend und anregend zugleich. Gott löst mit seinem Wort nicht alle Probleme. Er verweist mich auf meinen Verstand. Er hilft mir, die Komplexität der Wirklichkeit zu erahnen. Bei der Suche nach dem rechten Tun kann ich im Glauben auf seinen Beistand hoffen. Odo Camponovo

Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **4./5. Juni** ist die **Kollekte für das diözesane Priesterseminar St. Beat** in Luzern und die geistliche Begleitung der Theologiestudierenden bestimmt. In den Gottesdiensten vom **11./12. Juni** unterstützen Sie mit Ihrer Spende die **diözesane Kirchenkollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs**.

Vielen Dank!

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 961 17 37

Raumreservation KGH
062 922 83 18
info@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 4. Juni

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Juni

Pfingsten

09.00 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

mit Kindergottesdienst

16.30 Eucharistiefeier (i)

Montag, 6. Juni

Pfingstmontag

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Juni

10.00 Firmgottesdienst

14.00 Firmgottesdienst

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juni

09.00 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juni

Fronleichnam

19.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 5. Juni

08.45 Wortgottesfeier

Gott ruft euch!

Am **Samstag, 11. Juni** feiert die Gemeinschaft unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung.

Wir begrüssen herzlich **Domherr Ruedi Heim** aus Bern.

Er wird 27 Jugendlichen die Firmung spenden.

Samstag, 11. Juni, 10.00

- Bühler Jael, Langenthal
- Fankhauser Raffaella, Langenthal
- Filippini Cristian, Bützberg
- Giger Melisande, Aarwangen
- Grogg Leonie, Roggwil
- Merz Sebastian, Wynau
- Patraô Coelho Lara, Langenthal
- Pongalathanan Julia, Langenthal
- Ragu Kogilan, Langenthal
- Tunjic Laura, Aarwangen
- Schneider Jonas, Heimenhausen
- Stadelmann Romina, Aarwangen

Samstag, 11. Juni, 14.00

- Aregger Yary, Aarwangen
- Buccoliero Livio, Bützberg
- D'Amico Noemi, Langenthal
- Häusler Gabriel, Langenthal
- Hofer Cheyenne, Roggwil
- Lopes do Paço Alicia, Langenthal
- Marton Szymon, Langenthal
- Matroni Valentino, Lotzwil
- Partl Kilian, Bleienbach
- Pizzino Leonardo, Lotzwil
- Rocha Vieira Cristiano, Langenthal
- Sapuppo Samira, Aarwangen
- Valiani Matteo, Lotzwil
- Vieira Birck Edú, Wynau
- von Arx Matteo, Langenthal

- Colella Siria, Langenthal, wird das Sakrament der Firmung im Juli in Italien empfangen.
- Kolaj Fabian, Langenthal, wird das Sakrament der Firmung im Mai durch die Albanische Mission empfangen.

Gott ruft mich bei meinem Namen

Jeder Mensch hat bei seiner Geburt einen Namen erhalten. Wenn wir bei unserem Namen gerufen werden, werden wir aufmerksam. Unser Name ist wichtig für uns! Unser Name hat eine Bedeutung! Auch Gott ruft uns beim Namen, er kennt jeden und jede von uns. Darum empfangen diese 29 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Sie stehen mit ihrem Namen, mit ihren Talenten und Gaben vor Gott und sagen Ja zu ihrem Glauben und zu sich selber. Freuen wir uns mit ihnen! Ich wünsche euch allen, euren Familien und Freunden einen gesegneten Festtag.

Eure Katechetin, Trix Ammann
Die Firmlinge haben beschlossen, die **Kollekten der beiden Firmungsdienste** der Caritas für die **Nothilfe in der Ukraine** zu überweisen.

Zäme ässe

Am **Sonntag, 12. Juni**, im katholischen Zentrum Bruder Klaus, Roggwil
Anmeldung zum Essen jeweils bis Donnerstag vorher beim reformierten Pfarramt **062 929 11 55**, Fahrdienst vorhanden.
Herzlich willkommen!

Reformierte Kirchgemeinde Roggwil und Katholische Arbeitsgruppe Roggwil-Wynau

**Herzogenbuchsee
Herz-Jesu**

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 5. Juni

Pfingsten
11.00 Eucharistiefeier
Stiftszeit Anna Huber

Sonntag, 12. Juni

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

2 x Frauenverein**Pasta-Essen mit Dessert**

Am **Mittwoch, 15. Juni, 12.00**, sind alle Ü65 zu einem feinen **Mittagessen** im KGH Herzogenbuchsee eingeladen.

Anmeldung bis Freitag, 10. Juni, bei Sandra Michetti, Lagerstrasse 40, Herzogenbuchsee, 079 307 12 52, über Mittag

Durch Wald und Flur

Am **Mittwoch, 22. Juni, 18.15**, **Treffpunkt: kath. Kirchgemeindehaus**

In der malerischen Hügellandschaft Melchnaus erleben wir den Rundweg «Kunst am Schlossberg». Wir sind ca. 1½ Stunden unterwegs.

Anmeldung bis Dienstag,

21. Juni, bei Cornelia Lienhard: clienhard@haerterei.ch oder 079 473 16 85

Flüchtlinge aus der Ukraine

Mittlerweile sind auch in Herzogenbuchsee zahlreiche Flüchtlingsfamilien eingetroffen und mit grosser Hilfsbereitschaft aufgenommen worden. Es hat sich eine Interessengruppe gebildet, um die Hilfe zu koordinieren. Diverse Arbeitsgruppen (Sachspenden/Freizeit u. Kultur/Beschäftigung u. Arbeit) sind aktiv und auf Ihre Unterstützung angewiesen. Weitere Informationen finden Sie unter **www.herzogenbuchsee.ch**. Durch die ev.-ref. Kirchgemeinde wurde ein Spendenkonto eröffnet. Dieses Geld wird von den Arbeitsgruppen für rasche und unbürokratische Hilfen eingesetzt. Die Kontoverbindung lautet: BEKB Kontokorrent Flüchtlinge Ukraine IBAN-Nr. CH20 0079 0020 6035 7035 0

**Huttwil
Bruder Klaus**

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 5. Juni

Pfingsten
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juni

Fronleichnam
19.45 Rosenkranzandacht

Voranzeige

Noch einmal Jass-Nachmittag: 21. Juni, 14.00 – dann ist Sommerpause bis 20. September.

Jeweils am dritten Dienstag im Monat, 14.00, trifft sich eine Gruppe im Pfarrsaal der röm.-kath. Kirche Huttwil.

Weitere Daten im Herbst sind: 18. Oktober, 8. November (= 2. Dienstag) und 13. Dezember (= 2. Dienstag).

Vielleicht haben auch Sie im Herbst Freude und Zeit, einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Es sind alle herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Susanne Hagios, 062 966 24 40.

Gebet zu Pfingsten

Komm, Heiliger Geist, du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.

Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.

Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.

Komm, Heiliger Geist, du Geist der Liebe, die uns einig macht.

Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.

Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.

Du Geist der Hoffnung, die uns götig macht.

Komm, Heiliger Geist!

(Leonardo Boff)

**Wangen
St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 5. Juni

Pfingsten
09.30 Eucharistiefeier
in Niederbipp

Sonntag, 12. Juni

09.30 Wortgottesfeier
in Wangen

Donnerstag, 16. Juni

Fronleichnam
09.00 Eucharistiefeier
in Wangen

Geocaching

Auch die **Kirchen entdecken den Trend des Geocaching** – eine Art Schatzsuche mit Smartphone. Geocaching, die «moderne Schnitzeljagd», findet immer mehr Fans.

Geocaching im Rahmen einer Wallfahrt, einer Reise oder eines Ausflugs sind möglich. Da Geocaching für eine intensive Auseinandersetzung bzw. Konzentration mit einem Gebäude (innen und/oder aussen) und Gelände sensibilisiert, lernen die Teilnehmenden eine Lokalität besser kennen.

Folgende Geocaching-Angebote sind zurzeit in der Schweiz in Betrieb:

- **Thurgauer Kirchen** entdecken
- Im **Appenzellerland** auf einer Wanderung die biblische Geschichte entdecken
- Geocaching in **Bern** mit Kinderhexe und Zaubermann
- Die Geschichte des ehemaligen **Klosters Wettingen** entdecken
- **Ökumenische Bergkapelle Weissenstein** – eine Jura-Wanderung mit spirituellem Zwischenhalt.

Aus: www.kath.ch/ausfluege-mit-kindern

Die **Kinder der 5. und 6. Klasse** der Pfarrei St. Christophorus werden am **Sonntag, 12. Juni**, im Rahmen eines Pilotprojekts **im Religionsunterricht auf einer Schnitzeljagd durch Wangen** «Mit Paulus auf der Reise» sein. Viel Spass!

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione**Cattolica Italiana**

Don Waldemar Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Weilern und Dörfern machten wir unseren Kaffeehalt. Im Schatten, im weichen Gras, nahmen wir unser Picknick ein und gönnten uns anschliessend einen Mittagsschlaf. Dies wurde zu einem festen Bestandteil unserer Pilgerreise. Jeden Tag machten wir uns auf den Weg und jeden Abend kamen wir glücklich, erleichtert und zufrieden an. Der Rucksack wurde von Tag zu Tag leichter, die Blasen an den Füssen wurden verplastert und immer weniger beklagt, sie gehörten zum täglichen Wandern. Wir haben viel gelacht, gesungen, geweint, gegessen, gepflegt, massiert und wenig geschlafen. Nichtsdestotrotz gab es Ruhe und Erholung.

Unser Tagesablauf bestand aus einem frühen, reichhaltigen Frühstück, einer ersten Kaffeepause nach zweieinhalb bis drei Stunden Wanderung, gefolgt von der Mittagspause mit Picknick und Siesta. Nachmittags wanderten wir nochmals um die drei Stunden, sodass wir zwischen 17.00 und 18.00 in der Herberge ankamen. Abends gab es ein gutes, lokales Nachtessen. Unterwegs hielten wir in Kirchen kurze Meditationen.

Neben den schönen Landschaftseindrücken bleiben uns auch die Begegnungen mit anderen Pilger:innen aus aller Welt in guter Erinnerung: das gemeinsame Singen, Lachen, Essen, Gehen und Besinnen in der Gruppe.

Zwei Frauen von meiner damaligen Pfarreigruppe möchten dieses Jahr den gesamten Weg gehen (etwa zweieinhalb Monate und ca. 2500 km). Es besteht für uns die Möglichkeit, uns für eine Strecke (eine oder zwei Wochen) diesen Pilgerinnen anzuschliessen:

1. **9. bis 16. Juli**
Schweiz: Fribourg–Genf
2. **2. bis 13. August**
Frankreich: Le Puy–Figeac
3. **12. bis 25. September**
Spanien: Logroño–León

Am **Dienstag, 28. Juni um 14.00** findet im **Pfarreizentrum** ein **Senior:innen-Nachmittag** statt, wo Käthi Burghart (sie geht den Weg) und ich über den Jakobsweg informieren werden. Bei Interesse dürfen Sie mich auch vorher gern anrufen, Tel. 077 512 70 50.

Gemeindeleiter Peter Daniels

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di–Do 08.30–11.30
Di/Do 13.30–17.00

Freitag, 3. Juni**14.00 Naturkundliche Führung**

mit der Wandergruppe

19.00 Ökum. Taizé-Feier,

Stadtkirche

(R. Oppliger/M. Simon)

Samstag, 4. Juni**18.00 Santa Messa**

(W. Nazarczuk)

Sonntag, 5. Juni**10.00 Festgottesdienst zu**

Pfingsten (M. Simon), anschl.

eritreisches Mittagessen

Kollekte: Diözesane Stiftung

Priesterseminar St. Beat Luzern

Dienstag, 7. Juni**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 8. Juni****09.00 Werktagsgottesdienst**

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch**Donnerstag, 9. Juni****09.30 Elki-Treff****15.30 Over 60 – Treffen (MCI)****Sonntag, 12. Juni****09.00 Santa Messa**

(W. Nazarczuk)

11.00 Familiengottesdienst

zum Unterrichtschluss

(M. Simon)

Kollekte: Gesamtschweiz.

Verpflichtungen des Bischofs

Montag, 13. Juni**20.00 Kirchgemein-**

versammlung

Dienstag, 14. Juni**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 15. Juni****09.00 Werktagsgottesdienst**

(Gestaltung: Liturgiegruppe)

14.00 Pro Senectute – Offenes Singen für alle**18.00 Rosenkranz kroatisch****Naturbummel**

Die Wandergruppe Ämme lädt am Freitag, 3. Juni, zu einem Bummel unter der Leitung des Biologen Markus Bolliger ein. Treffpunkt: Bei der Barriere am Bahnhof Steinhof um 14.00, Dauer ca. 2½ Stunden. Route: Steinhof–Schönebüeli–Chüeweid–Pleerwald–Wal-lesteitäl–Steinhof. Wir erfahren Interessantes über die Natur- und Kulturgeschichte, Bäume, Forst- und Landwirtschaft, Tiere und Kräuter. Auskunft bei zweifelhaftem Wetter unter 079 887 35 90; bei starkem Regen Verschiebung auf Freitag, 10. Juni, 14.00.

Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am **Montag,**

13. Juni 2022 um 20.00 im Pfarreizentrum, Friedeggstrasse 14, Burgdorf

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2021
2. Jahresrechnung 2021
3. Kreditabrechnung «Planung Sanierung Pfarreizentrum»
4. Kreditabrechnung «Sanierung Pfarreizentrum»
5. Bestätigung Revisionsstelle
6. Verpflichtungskredit
Steuerung Lift
7. Tätigkeitsberichte
 - a) Kirchgemeinderat
 - b) Pfarreileitung
 - c) Landeskirchenparlament vom 10. Juni 2022
8. Verschiedenes
Unterlagen zu den Traktanden 1, 2, 3, 4, 6 können im Pfarreisekretariat und auf der Homepage eingesehen werden. Der Kirchgemeinderat

Todesfälle

14. Mai: Elisabeth Emch-Haves (*1926), zuletzt wohnhaft im Alterszentrum Senevita Burgdorf
17. Mai: Veronika Heiniger-Kaiser (*1927), zuletzt wohnhaft im Alterszentrum Senevita Burgdorf
Gott schenke den Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den Hinterbliebenen Hoffnung und Trost.

Jakobsweg

«Nur drei Dinge nahm er auf die Pilgerreise:

Die Augen, geöffnet für die Weite, die Ohren, gespitzt, und den leichten Schritt.»

Pablo Neruda



Seit Hunderten von Jahren sind Menschen auf dem Jakobsweg unterwegs. Der Zauber dieses einzigartigen Weges bewegt auch heute noch Menschen, nach Santiago de Compostela aufzubrechen.

Ich persönlich bin den Weg in der Schweiz, Frankreich und Spanien gewandert. Mit einer Pilgergruppe sind wir jedes Jahr eine Etappe von ca. 250 km innerhalb von zwölf Tagen gegangen und haben das Ziel Santiago de Compostela erreicht. Der Weg führt über Hügel, hoch und runter. Wir durchquerten Wiesen, Felder und Wälder. In kleinen

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

Pfingsten

Sonntag, 5. Juni

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Theol. Gaby Bachmann,
anschliessend Pfarreikaffee
Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Dienstag, 7. Juni

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für mich, Andacht mit Gebet, Musik und Stille

Liturgiegruppe

Samstag, 11. Juni

18.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in d/i/tamil.

Don Waldemar
Kollekte: Diözesane Kollekte für
die gesamtschweizerischen
Verpflichtungen des Bischofs

Dienstag, 14. Juni

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

Kleinkinderfeiern

Mit der Kleinkinderfeier vom
Samstag, 14. Mai mit dem Thema
«Chani Gott alache?» ist unser An-
gebot für noch nicht schulpflichtige
Kinder und deren Eltern zu
Ende gegangen.

Diese Feiern scheinen im Augen-
blick kein Bedürfnis zu sein.
In den letzten Jahren durfte ich
viele tolle Eltern und Kinder ken-
nenlernen, wertvolle Gespräche
führen und schöne Feiern mit un-
seren Jüngsten in der Pfarrei er-
leben. Meist waren die Bastelar-
beiten dazu und das Znüni/Apéro
danach ebenso wertvoll, weil noch
rege über Gott und die Welt philo-
sophiert werden konnte.

Ich danke allen, die mir während
dieser Jahre ihr Vertrauen ge-
schenkt haben, und wünsche allen
jungen Familien Gottes Segen und
Begleitung in die Zukunft.

Herzlichst

Katechetin Monika Ernst

Pfarrefest im Giebel

Am Sonntag, 19. Juni um 10.00 fei-
ern wir unser Pfarrefest. Bei schön-
em Wetter werden wir beim Grill-
platz im Giebel sein. Nach einem
festlichen Gottesdienst im Wald
werden wir zusammen grillieren.
Für die Kinder werden verschiede-
ne Spiele organisiert. Danke, dass
Sie den Termin vormerken.
Wenn Sie einen Kuchen oder Salat
mitbringen möchten, melden Sie
sich im Pfarramt unter der Tel. 077
512 79 50. Das Pfarreiteam



Anlässe für Senior:innen

Die Coronapandemie in den letz-
ten zwei Jahren hat einige Anlässe
verunmöglicht. Gern würden wir
die Seniorenanlässe wieder aufle-
ben lassen. Deshalb laden wir Sie,
Senior:innen ab 60 Jahren, herz-
lich zu einem ersten Treffen am
Dienstag, 28. Juni um 14.00 ins
Pfarrzentrum ein. Käthi Burghard
wird uns über den Jakobsweg be-
richten. Bei Kaffee und Kuchen
werden wir die Daten und Themen
für die kommenden Anlässe ge-
meinsam festlegen. Wenn Sie eine
Fahrgelegenheit benötigen, mel-
den Sie sich jederzeit unter der
Nummer 034 402 20 82.
Wir heissen Sie herzlich will-
kommen!

Pfingsten –

Fest des Heiligen Geistes

Ihr habt den Heiligen Geist von Gott empfangen, und Er lebt in euch. (1. Johannes 2, 27)

Wir wünschen Ihnen ein gesegne-
tes und frohes Pfingstfest!

Gemeindeleiter Peter Daniels

Kollekte Januar bis März

Epiphanie-Kollekte	75.40
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	39.50
St. Charles Pruntrut	22.10
Regionale Caritas-Stellen	58.90
Kloster Maigrange	81.00
Für die Unterstützung der Seelsorge	22.90
Für die Arbeit mit diöz. Räten	57.50
Weltgebetstag	132.25
Don-Bosco-Jugendhilfe	26.45
Für die Ukraine	102.00
Gehörlosenschule Zimbabwe	115.85

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

Pfingsten

Samstag, 4. Juni

09.00–17.00 Anbetung
mit eucharistischem Schlusssegen
17.30 Heilige Messe
Wochenendkollekte:
Priesterseminar St. Beat, Luzern

Pfingstsonntag, 5. Juni

09.30 Heilige Messe
11.00 Heilige Messe (i/p)
mit Don Waldemar
12.15 Taufe von Leilani Ruf

Pfingstmontag, 6. Juni

09.30 Heilige Messe

Dienstag, 7. Juni

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 8. Juni

09.00 Heilige Messe
18.30 Pfarreigruppenkonferenz
mit Vertreter:innen aller
Pfarrrei-Gruppierungen

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Heilige Messe,
anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 10. Juni

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 11. Juni

09.30 Himmelstürmer,
unsere Kleinkinderfeier
**11.30 Taufe von Rayan Jashai
und Leana Suleymani**
13.30 St. Pauls Abenteurer
17.30 Heilige Messe
Gestiftete Jahrzeit für
Rosmarie Meier-Schultes
Wochenendkollekte:
Gesamtschweizerische Verpflich-
tungen des Bischofs

Sonntag, 12. Juni

09.30 Heilige Messe
**11.15 Taufe von
Gian Baumgartner**

Dienstag, 14. Juni

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni

09.00 Heilige Messe
21.00 Ökumenische Taizé-Feier
im Pfarrgarten, anschliessend
gemütliches Beisammensein

Freitag, 17. Juni

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Samstag, 11. Juni, 09.30

Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

Wir laden euch herzlich ein zu un-
serer Kleinkinderfeier.
Diesmal hören wir die Geschichte
von Daniel in der Löwengrube.
Warum nur ist Daniel nichts pasi-
siert bei den gefährlichen Löwen?
Es gibt ausserdem ein feines,
selbstgemachtes Znüni.

Samstag, 11. Juni, 13.30

Abenteuerliches Bräteln der St. Pauls Abenteurer

Wir treffen uns bei der Fabrik-
strasse 20 in Utzenstorf (Parkplatz
vor neuem Feuerwehrmagazin).
Gemeinsamer Spaziergang nach
Gerlafingen mit Besichtigung
Schiffbau und Baden.

Anmeldung bitte bis 8. Juni an:
J. Lamm, 034 445 12 00 ab 18.00/
abenteurer@kathutzenstorf.ch
oder an Giuseppina Calabrò,
079 347 04 79

Taufen

An Pfingsten und am darauffol-
genden Wochenende werden
vier Kinder durch das Sakrament
der Taufe in unsere Glaubensge-
meinschaft aufgenommen.

**Wir wünschen allen Familien
Gottes Schutz und Segen auf
ihrem weiteren Lebens- und
Glaubensweg.**

Ausblick

Sonntag, 19. Juni, 17.00
Konzert LutraCor

Mittwoch, 22. Juni, 19.30
Kirchgemeindeversammlung

Samstag, 25. Juni, 17.00
Pfarrefest mit Patroziniums- und
Schluss-Festgottesdienst,
Abendessen und Programm

Sonntag, 26. Juni, 09.30
Ökum. Mösli-Gottesdienst

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Pfarrreiseelsoerger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch

Pfarrisekretariat

Gabi Bangarter
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart
Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Die Biologie von Pfingsten



Wir haben ca. 100 Billionen Zellen. Sie haben ganz unterschiedliche Aufgaben.

Aber alle haben einen Zellkern und alle enthalten die gleiche DNA, das Erbgut.

Das Erbgut ist in allen Zellen das gleiche.

Pfingsten heisst: Wir sind im Leib Christi wie die einzelnen Zellen. Wir haben im Leib unterschiedliche Aufgaben und Funktionen.

Aber wir tragen alle das gleiche Erbgut, den gleichen Geist in uns. Begreifen wir das, werden wir uns als Kirche neu verstehen.

Anhand der DNA kann man heute auch Vaterschaftstests machen. Auch anhand unserer DNA kann man einen Vaterschaftstest machen.

Ist unser Glaube wirklich von dem einen Vater, der einen Liebe?

Thomas Leist

Salzsegnung

In den Gottesdiensten vom **11./12. Juni** wird Salz gesegnet. Dazu können Sie Salz mitbringen oder sich von den bereit gestellten Salzsäcklein bedienen.

Mit der Salzsegnung bitten wir um die Kraft und den Beistand Gottes für diesen Auftrag in unserem Leben.

Wenn wir zu Hause gesegnetes Salz verwenden, möchte es uns diese beiden Aspekte bewusst machen!

Matthias Neufeld

50 Jahre St. Peter und Paul Täuffelen

Auftakt Jubiläumsfest
Donnerstag, 23. Juni, 16.00
17.00 Festgottesdienst mit anschliessendem Essen

Am 13. Mai 2017 errichtete unser Bischof Felix Gmür den Pastoralraum Seeland, und dabei wurde Täuffelen als an Ins angeschlossene Filiale ein Teil der neu umschriebenen Pfarrei Seeland-Lyss. Das Einzugsgebiet des Pfarreizentrums umfasst die Orte Siselen, Finsterhennen, Epsach, Hagneck, Mörigen und Täuffelen-Gerolfingen.

Um 1970 umfasste die Zahl der Katholik:innen im Einzugsgebiet rund 400 Personen. Während zwei Jahrzehnten wurde für die Gottesdienste der Katholik:innen der Theatersaal eines Restaurants in Gerolfingen benutzt. Für die bessere Betreuung der Gläubigen plante man ein eigenes kirchliches Zentrum in Täuffelen. Dank Sammelaktionen und Spenden wurde der Kirchenbau möglich. Nach den Plänen des «atelier 64» – G. & H. Götschi-Holenstein wurde am 17. Mai 1971 mit dem Bau am Bodenweg 9 begonnen. Pfarrer Dr. August Berz benutzte für die beiden katholischen Kirchen unserer Region in Ins und Täuffelen das Bild der Ellipse, deren beiden Mittelpunkte sie darstellten.

Dank dem Zuzug von Familien aus katholischen Gebieten der Schweiz und Europas wuchs unsere Pfarrei weiter. Besonders Mitchrist:innen und Familien aus Polen und Portugal haben im Seeland eine neue Heimat gefunden und bereichern das Pfarreileben.

Um 17.00 findet der Festgottesdienst statt. Im Anschluss sind alle herzlich zum gemeinsamen Essen, zu Musik und Tanz eingeladen. In Zusammenhang mit dem Jubiläum suchen wir noch nach Namen und Personen, die zu den Gründer-Müttern und -Vätern des Pfarreizentrums Täuffelen zählten. Falls Ihnen Personen in den Sinn kommen, die auf keinen Fall vergessen werden sollten, nehmen Sie bitte mit Eberhard Jost Kontakt auf.

Die bekannte Musikgruppe Musique Simili wird an diesem Anlass Lieder aus den verschiedenen Kulturkreisen unserer Pfarreiangehörigen in französischer, deutscher, italienischer, portugiesischer, spanischer und polnischer Sprache vortragen. Neben einem Kinderprogramm wird an diesem Tag auch ein Jubiläumsgemälde enthüllt.

Eberhard Jost

Familienpunkt

Einladung zur zweiten Hauptversammlung des Familienpunkts Seeland

Mittwoch, 8. Juni von 18.00 bis 20.00

Bitte melden Sie sich bis spätestens 30. Mai an:

info@familien-punkt.ch oder
032 530 40 29.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Thomas Weber

DDR – Ostdeutschland

Dieser Begriff ist seit 1989 Geschichte. Wir wissen darüber aus Berichterstattungen im Fernsehen und der Presse. Wie war es dort aber wirklich. Bettina und Elmar Heiland sind dort aufgewachsen und dann nach der Wende in die Schweiz gekommen.

Sie erzählen ihre Geschichte am **Mittwoch, 15. Juni um 19.30 im Pfarreizentrum Lyss**. Das Männerforum lädt dazu alle Interessierten ein, Männer und Frauen.

Hanspeter Rey

Lysser Grillfest in Büren

Herzliche Einladung zum Sommerfest, das dieses Jahr in der Kirche in Büren stattfindet, am **18. Juni** im Anschluss an den Gottesdienst von 17.00. Bitte Essen und Grilladen selber mitbringen, Grill und Getränke stehen zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn Sie und Ihre Familie an diesem hoffentlich warmen und geselligen Sommerabend dabei sein werden! Der Pfarreirat

Religionsunterricht

In diesen Tagen sind die Hefte der Module für das nächste Schuljahr an die Familien gegangen. Bitte studieren Sie die Unterlagen. Sie finden darin Informationen zu den Sakramenten, zur Anmeldung diverser Familienanlässe und für den Wahlfachunterricht. Falls Sie Fragen oder kein Heft erhalten haben, kontaktieren Sie uns.

Das Katechese-Team

Kollekten

4./5. Juni: Haus der Religionen – Dialog der Kulturen Bern

11./12. Juni: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Seh-Land

Brot des Lebens

In der Bäckerei ... knuspriges Brot

Für die Kinder ... Pausenbrot

In der Wegwerfgesellschaft ... konsumiertes Brot

Durch den Kriegstreiber ... teures Brot

Für die Armen ... notwendiges Brot

Im Überfluss ... weggeworfenes Brot

In einer gerechten Welt ... geteiltes Brot

Für den Menschen ... Nahrung

Jesus sagt: «Ich bin das lebendige Brot.»

MN

Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 24 01

Pfingsten

Samstag, 4. Juni

11.00 Taufe Luisa Ashkerai
12.00 Taufe Leo Milic
18.30 Eucharistiefeier in
italienischer Sprache

Sonntag, 5. Juni

11.00 Wortgottesfeier
Petra Leist
19.15 Taizé-Abendfeier in der
ref. Kirche Lyss

Mittwoch, 8. Juni

08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
Joachim Cabezas

Donnerstag, 9. Juni

19.00 Rosenkranz

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 11. Juni

17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld
mit Salzsegnung
Jahrzeit Robert Messer

Sonntag, 12. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld
mit Salzsegnung
12.30 Polnischer Gottesdienst

Montag, 13. Juni

19.30 Rosario

Mittwoch, 15. Juni

08.20 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
Petra Leist/Thomas Leist
15.00 Gottesdienst im
Seelandheim

Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni

19.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Italiani

Sabato, 4 giugno

18.30 Santa Messa

Martedì, 7 giugno

20.00 Gruppo Donne

Domenica, 12 giugno

12.00 Pranzo degli anziani

Lunedì, 13 giugno

19.30 Santo Rosario

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 5. Juni

Pfingsten

09.30 Ökumenischer Pfingst-
gottesdienst im Pfarrzentrum

Dienstag, 7./14. Juni

11.40 Mittagsgebet, anschlies-
send Offener Mittagstisch

Freitag, 10./17. Juni

18.00–19.00 Eucharistische
Anbetung – Stille

Sonntag, 12. Juni

Dreifaltigkeitssonntag
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld



Foto: Roswitha Schumacher

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Am Pfingstsonntag, 5. Juni, 09.30
feiern wir in Büren den Gottes-
dienst traditionell ökumenisch, zu-
sammen mit unserer reformierten
Schwestergemeinde. In diesem
Jahr laden wir ins katholische Pfar-
rezentrum St. Katharina ein. Wir
beten um den Geist der Einheit
und des Friedens. Mitwirkende
sind Pfrn. Brigitta Frey, Pieterlen,
und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic.
Musikalische Mitgestaltung: Beda
Mast, Flöte, und Anastasiya
Lozova, Orgel. Anschliessend
Pfingstapéro.

Herzliche Einladung!

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Mittwoch, 8. Juni

09.00 Eucharistiefeier

ref. Kirche Ins
Matthias Neufeld

Sonntag, 12. Juni

11.00 Eucharistiefeier
ref. Kirche Erlach
Joaquim Cabezas

Wir sind nicht nur sonntags da ...

Das war vor dreissig Jahren das
Motto der katholischen und refor-
mierten Kirchen. Es sollte darauf
aufmerksam gemacht werden,
dass die Seelsorgenden nicht nur
am Sonntag in den Kirchen anzu-
treffen sind, sondern auch unter
der Woche in und an verschiede-
nen Projekten und Orten. Heute
scheint sich dieser Ausspruch auf
die Gläubigen zu beziehen. Wäh-
rend des Umbaus sind wir in den
reformierten Kirchen Erlach, Vinelz
und Ins zu Gast. Bis in den Herbst
nehmen wir dieses Angebot sehr
dankbar an. Daher möchte ich Sie
an dieser Stelle herzlich einladen,
sich auf den Weg in unsere
Schwesterkirchen zu machen, da-
mit wir in diesen wunderschönen
Gotteshäusern miteinander feiern
können, bis die Arbeiten in Ins am
Fauggersweg abgeschlossen sind.
Die nächsten Termine sind:

**Pfingstsonntag, 5. Juni, 11.00
in Vinelz**

Sonntag, 12. Juni, 11.00 in Erlach

Samstag, 18. Juni 10.00 Firmung in Erlach

Mit der Umstellung des Firmalters
auf 17 + Jahre ergeben sich zwei
«Brachjahre», in denen nur eine
kleine Gruppe von Jugendlichen
das Sakrament empfangen wer-
den. So werden in diesem Jahr
fünf Jugendliche vom Domherr
und Bischofsvikar Georges
Schwickerath gefirmt.
Herzliche Einladung zu diesem
Fest des Heiligen Geistes.

Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Pfingstsonntag, 5. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 12. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Joaquim Cabezas

Donnerstag, 16. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Mittwoch, 8. Juni, 19.00

Frauenstammtisch in Täuffelen

Unsere Pastoralraumleiterin Petra
Leist hält einen Input zum Thema
«Wer so alles und warum in die
Luft geht oder aus derselben
kommt». Nähere Informationen
erhalten Sie von Magdalena Gisi.
Tel.: 078 708 95 21

Donnerstag, 9. Juni, 08.30

Laudes – Morgengebet

Donnerstag, 16. Juni

Fronleichnam

Gern weisen wir auf die Feierlich-
keiten in unserer näheren Umge-
bung hin. Um 08.30 beginnt der
Gottesdienst in Le Landeron, und
in Fribourg beginnt bei schönem
Wetter die Messe um 09.00 im Hof
des Kollegiums St. Michael, die
Prozession startet um 10.30.

Donnerstag, 23. Juni, 17.00

Festgottesdienst

Sommer-Jubiläumfest

50 Jahre Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

Obwohl wir im Frühling nicht ge-
nau wussten, wie dieses Fest statt-
finden kann, haben wir mit verei-
nigten Kräften ein ansprechendes
Programm zusammengestellt. Wir
laden alle Generationen und Nati-
onen zu diesem Sommerfest ein.
«Miteinander und Füreinander»
gehen wir voran. Am Sonntag,
4. September, werden wir im Rah-
men eines Gottesdienstes beson-
ders den Gründer:innen der ersten
Generation für den Aufbau der
Pfarrei danken. Nähere Informatio-
nen finden Sie auf der Homepage
des Pfarrzentrums Täuffelen.

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Vom Geist Gottes getrieben



Foto: dadalan real on unsplash.com

Wenn ich die Biografien von Mutter Teresa und Niklaus von Flüe lese, kann ich nur staunen. Mutter Teresa engagierte sich für die Alten, Waisen, Kranken und Sterbenden in den Slums von Kalkutta. Sie gab ihre Arbeit als Lehrerin auf, um ihr Leben nur noch den notleidenden Menschen zu widmen. Sie gilt heute nicht nur als die Gründerin des Ordens «Missionarinnen der Nächstenliebe», sondern wird auch als «Engel der Armen» und «Engel der Sterbenden» benannt. Mutter Teresa bezugte, dass sie einen Auftrag von ganz oben hatte.

Mit 50 Jahren zog sich Niklaus von Flüe von der Aussenwelt zurück, mit dem Einverständnis seiner Frau. Er wurde berufen, ein Leben strengster Busse und des Verzichts nur mit Gott allein zu leben. Der Schweizer Nationalpatron, der damals als weiser Ratgeber galt, wurde zum Segen für das Land und ganz Europa. Dass diese Heiligen vom Geist Gottes getrieben wurden, kann man nicht bezweifeln. Für die Jünger von Jesus war der Fall an Pfingsten nicht anders. Die Apostelgeschichte berichtet, dass sie alle vom Heiligen Geist erfüllt wurden und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. Die Versammelten gerieten ausser sich und waren ratlos. Aber es gab einige, welche die Jünger verspotteten, dass sie vom süßen Wein betrunken wären (cf. Apg. 2.1–13). Das ist kein Kompliment. Aber ohne es zu wissen, beschrieben die Spötter die Wirkung des Geistes. Unter seinem Einfluss kann man sich verhalten, als ob man betrunken wäre! Jesus selbst wurde von seinen Angehörigen genau so beschrieben: Er sei von Sinnen (Mk 3.21).

Unterstützt vom Geist Gottes kann man für etwas brennen. Durch den Geist Gottes kommt Inspiration und die notwendige Lebendigkeit und Kraft zur Umsetzung. Der Geist Gottes macht alles wieder neu. Der Psalmbeter drückt es so aus: «Sendest du deinen Atem aus, werden sie erschaffen, und du erneuerst das Angesicht der Erde» (Psalm 104.30).

Alle Jahre, in der Feier von Pfingsten, bietet sich die Gelegenheit, den empfangenen Geist Gottes, der uns zu Kindern Gottes macht, erneuern zu lassen. Es macht uns bewusst, dass wir auch schon von demselben Geist Begabungen und Talente erhalten haben. Wir werden aufgefordert, unsere Gaben in der Familie, in der Kirche und in unserer Gesellschaft einzubringen. Nur so kann das Angesicht der Erde erneuert werden. Nur so kann unsere Welt ein besserer Ort werden. Die Geschichten von Mutter Teresa, von

Niklaus von Flüe, von den Jüngern Jesu und von Jesus selber sind konkrete Beispiele, was man unter der Führung des Geistes erreichen kann. Ich wünsche mir auch heute, dass wir als Einzelne und als Kirche «vom süßen Wein betrunken» sein können, sodass wir die Bewegung des Geistes nicht hindern, sondern eine offene und freie Haltung bewahren, um einen neuen Weg zu wagen.

Dr. Ignatius Okoli, leitender Priester
 Pastoralraum Bern Oberland

Pfingsten – Mut, um auf die eigene Intuition zu vertrauen

Leonardo Boff bezeichnet Jesus als jemanden mit ausserordentlich sicherem Gespür, schöpferischer Fantasie und grosser Originalität. Das Programm Jesus bestand darin, Menschen zu motivieren, nach ihrer eigenen Überzeugung zu leben und sich von Ängsten, die das verhindern, zu befreien. Ja, Jesus lebte authentisch. Authentizität: Diese ist die Fähigkeit, das zum Ausdruck zu bringen, was ich in mir fühle und danach zu leben.

Wenn zwei Menschen sich treffen, dann geschieht etwas zwischen ihnen – sie schauen einander an, nehmen einander wahr, bekommen dabei ein Gefühl, wer der andere ist: Manchmal ist es ein gutes Gefühl, manchmal macht der andere uns Angst, oder wir fühlen uns unwohl oder klein. Es geschieht hier eine Kommunikation, die ursprünglich und spontan ist. Kinder und Tiere kommunizieren auf dieser Ebene. Schon bevor man miteinander ins Gespräch kommt, merkt man, ob man Angst hat, wütend ist, ob jemand liebevoll ist oder böse Absichten oder etwas zu verbergen hat. Die Frage ist, nehmen wir diese unmittelbare Kommunikation bewusst wahr oder tun wir sie gleich ab, als gelte sie nicht. Weil Kinder von diesem gesellschaftlichen Druck oder dieser Angst frei oder nicht «besetzt» sind, trauen sie sich, das Gespürte zum Ausdruck zu bringen. Erwachsene beugen sich eher diesem Druck und der Angst und trauen sich oft nicht, das «ursprünglich Gespürte» nicht genau zum Ausdruck zu bringen. Sie verstellen sich. Jesus sagt: «Wenn ihr nicht werdet wie Kinder, dann werdet ihr nicht glücklich.» Schon in der Kindheit wird uns beigebracht, vorsichtig mit dem, was wir in uns bei den anderen spüren, umzugehen, um uns und andere zu schützen. Wir lernen das, was wir spüren, zu verfälschen und zu vertuschen, vor allem dann, wenn das «Gespürte» und «Gefühlte» nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht oder wenn wir unsicher sind, wie andere Menschen damit umgehen werden. Wir führen dann ein nicht authentisches Leben, indem wir anders sprechen und uns anders verhalten, als wir in uns spüren und fühlen. Dies führt vor allem zur inneren Einsamkeit. Man bleibt allein mit dem, was man in sich spürt. Eine Beziehung, die auf so einer «Lüge» basiert, ist niemals erfüllend. Sie frustriert.

Pfingsten: An diesem Tag hatten die Jünger von Jesu ihre Ängste vor der Reaktion der Gesellschaft und der Ordnungshüter überwunden. Sie hatten den Mut, ihrer Intuition zu folgen und das zu verkünden, woran sie glaubten. Ich frage mich: Was erkenne ich in meinem Leben, was erkenne ich heute in unserer Kirche und in unserer Gemeinde als nicht richtig und bin aber nicht mutig genug, dagegen zu handeln, weil es die Ordnung verletzt?

Dr. Ozioma Nwachuckwu, Pfarrer Thun,
 leitender Priester Spiez

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Pfingsten, 5. Juni

09.00–12.00 Festprogramm
 mit Live-GD aus der ref. Kirche
 Thierachern

Dienstag, 7. Juni

20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Wir lesen – Sie auch?

Sonntag, 12. Juni

09.00 BeO-Gottesdienst
 aus der Chrischona-Gemeinde
 Thun

Dienstag, 14. Juni

20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Kirche oder Trutzburg? Die Kirche
 Santa Maria degli Angeli auf dem
 Monte Tamaro

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen

Thomas Frey, 033 826 10 81
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 4. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

20.00 Santa missa em português

Pfingstsonntag, 5. Juni

10.00 Festgottesdienst

Patrozinium der Heiliggeistkirche,
anschliessend Apéro

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Festgottesdienst

Patrozinium der Heiliggeistkirche

Pfingstmontag, 6. Juni

10.00 Firmung

mit Diözesanbischof Felix Gmür,
anschliessend Apéro

Dienstag, 7. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

19.00 Ökum. Friedensgebet
in der Schlosskapelle

Mittwoch, 8. Juni

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. Juni

18.00 Stille eucharistische
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für
Maria Jaun Sonderegger

Samstag, 11. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Unterschluss-Gottesdienst zum
Thema «Mutmacher», Stiftjahrzeit für
Fritz Riesen-Chastonay

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 12. Juni

10.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

18.00 Männergruppe

Besuch Remise in Zweilütschinnen

Mittwoch, 15. Juni

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffeetreff

19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku

Donnerstag, 16. Juni

Fronleichnam

18.00 Prozession

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 27. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 5. Juni

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Sonntag, 12. Juni

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mürren/Wengen

Sonntag, 5. Juni

17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Sonntag, 12. Juni

17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Kollekten

4./5./6. Juni: Für die diözesane

Stiftung Priesterseminar

St. Beat Luzern

11./12. Juni: Diözesane Kollekte

für gesamtschweizerische
Verpflichtungen des Bischofs

Manege frei für die Jubla!

Die Jubla ist vom 4. bis 6. Juni im
Pfingstlager in Adelboden.

Das Thema dieses Jahr ist Zirkus.

Pfingsten

Folgende Gottesdienste finden am
Pfingstwochenende in Interlaken
statt:

Samstag, 4. Juni, 18.00 Wortgottes-
dienst mit Kommunion

Samstag, 4. Juni, 20.00 Santa missa

em português

Sonntag, 5. Juni, 10.00 Festgottes-

dienst, Patrozinium der Heiliggeist-

kirche, anschl. Apéro im Beatushus

Sonntag, 5. Juni, 11.30 Santa Messa

in italiano

Sonntag, 5. Juni, 18.00 Festgottes-

dienst, Patrozinium der Heiliggeist-

kirche

Montag, 6. Juni, 10.00 Firmung,

anschliessend Apéro im Beatushus

Firmung

Am Pfingstmontag, 6. Juni, 10.00
werden folgende 21 Jugendlichen in
der Kirche in Interlaken ihre Firmung
von Diözesanbischof Felix Gmür
empfangen. Anschliessend sind alle
zum Apéro im Beatushus eingeladen.

Andrade Oliveira Cristiano

Arcone Iglesias Gabriel

Bläsi Vasco

Coutinho Balsa Samuel

Da Silva Zoéy

Dias Silva Tiago

Dos Seixas Lima Vanessa

Fernandes Almeida Patrick

Fernandes Rodrigues Jessica

Gertsch Stefan

Gomes Mendonca Daniel

Grammatico Eleonora

Hächler Anica

Hess Melanie

Hurni Dominic

Jonuzi Moreira Nick

Jost Silvan

Kenister William Jonas

Michel Louis

Silva Monteiro Lara

Zanni Lorena

**Wir wünschen den Jugendlichen
alles Gute und möge Gottes Geist
sie erfüllen.**

Versöhnungsweg

41 Kinder unserer Pfarrei begeben
sich am 10. und 11. Juni zusammen
mit einer Begleitperson auf ihren
Versöhnungsweg. Zum ersten Mal
werden sie dann das Sakrament der
Versöhnung erhalten. Mithilfe ver-
schiedener Stationen, welche ihre Le-
bensbereiche betreffen, setzen sie
sich mit ihrer aktuellen Lebenssitua-
tion auseinander. Von Herzen wün-
schen wir ihnen eine positive Erfah-
rung der Schuldübergabe an Jesus,
welcher ihnen – und notabene uns
allen – immer wieder von neuem Ver-
gebung zuspricht und einen Neube-
ginn ermöglicht.

Männergruppe

Die Männergruppe fährt am **Diens-
tag, 14. Juni** nach Zweilütschinnen und
besucht die Remise Zweilütschebär-
ge. Diese Sammlung von Pferdekut-
schen und Exponaten zeigt die Mobi-
lität von vorgestern bis heute.



Gemütlichkeit, gute Gespräche und
feines Essen: Eindruck vom Ausflug
der Männergruppe im Mai nach Burg-
dorf

Fronleichnamsprozession

Am **Donnerstag, 16. Juni** findet um
18.00 die Fronleichnamsprozession
durch den Park vor der Kirche Inter-
laken statt. Die Eucharistiefeier ist im
Anschluss um 19.00 in der Kirche.
«Offene Tür – offenes Ohr» und die
eucharistische Anbetung entfallen.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di, Do 08.00–11.30
14.00–17.00

Mi, Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Freitag, 3. Juni

17.00 Herz-Jesu

Sonntag, 5. Juni – Pfingsten

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Juni

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juni

10.00 Abschiedsmesse

11.00 Anschl. Kirchgemeindeversammlung

12.00 Abschiedsfeier Pfr. Pasalidi

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 15. Juni

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 4. Juni – Pfingsten

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juni

Keine Messe (Ausflug)

Zweisimmen

Sonntag, 5. Juni – Pfingsten

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 7. Juni

18.30 Messe mit Anbetung

Sonntag, 12. Juni

10.00 Messe in Gstaad, Kirchgemeindeversammlung und Abschiedsfeier Pfarrer Pasalidi

Dienstag, 14. Juni

18.30 Messe mit Anbetung

Abschiedsmesse Pfarrer A. Pasalidi

Am Sonntag, 12. Juni findet wegen der Kirchgemeindeversammlung und Verabschiedung von Pfarrer Pasalidi der Gottesdienst für die ganze Pfarrei um 10.00 in Gstaad statt.

Kirchgemeindeversammlung und Abschied

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am 12. Juni, 11.00, in der Kirche St. Josef in Gstaad statt. Im Anschluss um 12.00 feiern wir den Abschied von Pfarrer Alexander Pasalidi mit einem Apéro riche. Vier Jahre

wirkte er in unserer Pfarrei. In Erinnerung bleibt er als vielsprachige Frohnatur, die mit ihrer charismatischen Art die Ökumene feierte. Jederzeit stand Pfarrer Pasalidi für Hoffnung, Friede und vor allem für Liebe ein. Er hat mitgestaltet und mitgetragen. Wir danken von Herzen und wünschen Gottes Segen. Der Kirchgemeinderat

Fronleichnamsausflug

An Fronleichnam, Donnerstag, 16. Juni findet der Tagesausflug nach St. Maurice VS statt (Preis: Fr. 25.–/Kinder gratis). Anmeldungen liegen in den Kirchen auf.

Saalenland-Gottesdienst

Saalenland-Gottesdienst am Sonntag, 26. Juni: Wir als katholische Pfarrei sind dieses Jahr für Feier und Rahmenprogramm zuständig (Pfr. Pasalidi mit Kirchgemeinderat).

Kirchliche Handlungen:

Taufen ab September 2021

Alfredo Esequiel Schwenter
Samuele Randazzo
Gianni Liberatore
Felix Leon Jost Huber

Das Pfarreiteam wünscht allen ein gesegnetes Pfingstfest.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozioama.nwachukwu@kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80

Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

Pfingsten, 5. Juni

09.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Pfingstmontag, 6. Juni

Kein Gottesdienst

Mittwoch, 8. und 15. Juni

06.30 FrühGebet

Donnerstag, 9. Juni

19.00 Taizé-Gebet

in der Schlosskirche Spiez

Samstag, 11. Juni

10.00 Ökumenische Grabaufhebungsfeier auf dem Friedhof Spiez

Dreifaltigkeitssonntag, 12. Juni

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis: Madlen Cottier

Montag, 13. Juni

15.00 Rosenkranzgebet

Kollekte

5. Juni: Diöz. Stiftung Priesterseminar

12. Juni: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Willkommen

Durch die Taufe wurde **Anaia Manti** in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen ihr und ihrer Familie viel Freude und Gottes Segen.

Fronleichnam feiern in Blatten

Donnerstag, 16. Juni



Anmeldung bis **7. Juni** im Sekretariat:
Tel. 033 654 63 47

Ökum. Zyschtig-Zmorge: 55 Jahre

Rosenfreunde Berner Oberland

Marlyse Bischoff, Sekretärin, Spiez

Dienstag, 7. Juni, ab 09.00

Ref. Kirchgemeindehaus

Ökumenische Grabaufhebungsfeier

Am Samstag, **11. Juni, 10.00** bei der Aufbahrungshalle auf dem Friedhof Spiez treffen sich Angehörige der Verstorbenen, deren Gräber nach nahezu 25 Jahren aufgehoben werden.

Die Feier wird von der ref. Pfarrerin Marianne Zbinden und der kath. Gemeindeleiterin Gabriele Berz gestaltet.

Ministrantenausflug ins Aquatis,

Süsswassertierarium, Lausanne

Samstag, 11. Juni, ab 07.00–21.00

Kontakt: Peter Lüscher, 079 202 38 23

Jassnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 15. Juni, 13.30

in der Chemistube

Dankes Anlass für unsere freiwilligen Mitarbeiter:innen

Am Freitagabend, **10. Juni**, feiern wir einen Dankes Anlass für alle, die das Jahr über auf ganz unterschiedliche Art unser Pfarreileben bereichern und mittragen. Ab **18.30** in der Chemistube. Wir freuen uns über euer Dabeisein!

Kirchgemeinderat,
Seelsorgeteam und OK

Voranzeigen

Ökumenischer Rebberg-Gottesdienst

Sonntag, 19. Juni, 10.00

unterhalb des Katzensteins, bei Regenwetter in der Schlosskirche, anschliessend Apéro
Mitwirkende: Posaunenchor Spiez

Gesamtforum aller Vertreter:innen

der Pfarreigruppierungen am

Freitag, 24. Juni, 19.30

Familiengottesdienst zum

Schuljahresabschluss

Sonntag, 26. Juni, 09.30

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
033 951 02 00

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen

079 138 35 38

3./4./5. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 4. Juni

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Pfingstsonntag, 5. Juni

11.00 Wortgottesfeier

Montag, 6. Juni

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 10. Juni

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 11. Juni

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 12. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Juni

09.00 Wortgottesfeier

10.30 Wortgottesfeier in der

Gibelstube, Stiftung Alpbach

Brienz

Pfingstsonntag, 5. Juni

09.30 Wortgottesfeier mit

anschliessendem Apéro

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 12. Juni

09.30 Kein Gottesdienst

(siehe Schwander Lebensweg)

Donnerstag, 16. Juni/Fronleichnam

09.00 Kein Gottesdienst

Hasliberg-Hohfluh

Pfingstsonntag, 5. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juni

09.30 Wortgottesfeier

Kollekte

4./5. Juni: Für die diözesane Stiftung

Priesterseminar St. Beat Luzern

11./12. Juni: Gesamtschweizerische

Verpflichtungen des Bischofs

Bibelabend Meiringen

Am Freitag, 17. Juni findet um 19.00

der Bibelabend im Pfarrsaal Meiringen

statt.

Senioren Ausflug

Liebe Senior:innen

Unser Ausflug an Fronleichnam am

16. Juni führt uns an den Schwarzsee.

Unterwegs gibt es eine Kaffee/Gipfeli-

Pause und einen Gottesdienst. Das

Mittagessen wird uns im Hotel Bad

am Schwarzsee serviert.

Abfahrt: in Meiringen Bhf. um 08.00

und in Brienz Bhf. um 08.15

Unkostenbeitrag: Fr. 25.– pro Person

Alle Pensionierten und ihre Beglei-

tung sind herzlich eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 13. Juni an:

Beatrice Hodel, Tel. 033 971 00 47

oder Handy 079 730 94 91

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen

und einen gemütlichen Tag.

Euer Pfarreirat

Pfingstfest

Am Sonntag, 5. Juni feiern wir das

Pfingstfest. Zu dieser Feier wünschen

wir uns viele gute Begegnungen mit

dem Heiligen Geist. Das Pfarreiteam

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Schwander Lebensweg

Sonntag, 12. Juni. Treffpunkt 10.00

beim Parkplatz auf der Lamm,

Schwanden. Mit Pfr. Hans M. Tontsch

und Gemeindeleiter Jure Ljubic. An-

schliessend gemeinsames Mittagessen

an einer Feuerstelle. Jede:r nimmt

das, was er essen und trinken möchte,

selber mit.

Bei schlechter Witterung findet der

Gottesdienst mit Kirchenkaffee in der

katholischen Kirche Brienz statt.

Auskunft ab Samstagmittag, 11. Juni:

Regioinfo Tel. 1600/Rubrik 1

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di–Do 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 5. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit Anny Gyger

Mittwoch, 8. Juni

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Juni

Gottesdienst entfällt

Adelboden

Sonntag, 5. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit Jules und Agathe

Busslinger

Sonntag, 12. Juni

09.00 Eucharistiefeier für die

ganze Pfarrei in Frutigen

Kandersteg

Samstag, 4. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juni

09.00 Eucharistiefeier für die

ganze Pfarrei in Frutigen

Kollekten

5. Juni: Für die diözesane Stiftung

Priesterseminar St. Beat Luzern

12. Juni: Keine Kollekte

Religionsunterricht

Mittwoch, 8. Juni

5./6. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 10. Juni

1. und 2. Klasse: 13.45–16.15

Taizé

Ökumenische Abendfeier im Tal und

am See, Donnerstag, 9. Juni, 19.00,

Schlosskirche Spiez

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 12. Juni, 10.00 im Pfarrei-

saal nach dem Gottesdienst von 09.00.

Herzliche Einladung!

Fronleichnam

Mit den Schulkindern ist wieder ein

Besuch der Feier und Prozession im

Lötschental möglich; auch andere

Pfarreiangehörige sind am 16. Juni

willkommen, mitzufahren; Abfahrt

08.25 Frutigen, 08.40 Kandersteg;

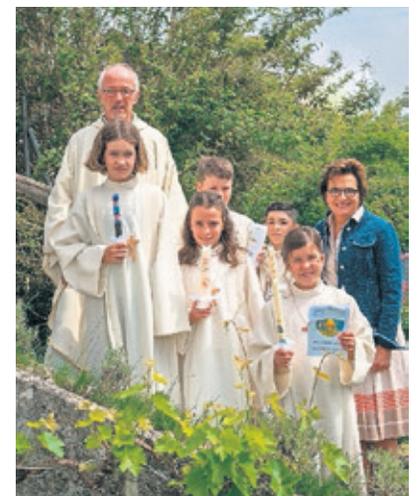
Rückfahrt ab Blatten 13.28.

Auf unserer Homepage

ist ein kurzes Video und ein Gruss zum

Pfingstfest aufgeschaltet.

Erstkommunion



Fototermin der fünf Kinder nach der

Messe mit Erstkommunion, mit ihrer

Katechetin Theres Bareiss und

Pfr. Stefan Signer

Komm, Heiliger Geist,

erfülle die Herzen deiner Gläubigen

und entzünde in ihnen das Feuer deiner

Liebe.

Sende aus deinen Geist,

und alles wird neu geschaffen.

Und du wirst das Angesicht der Erde

erneuern.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Do 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch

Pia Krähenbühl-Fuchs

079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Cornelia Pieren

079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

Manuela D'Orazio

033 225 03 37

Mi–Fr 078 932 00 92

manuela.dorazio@
kath-thun.ch

jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Gabriela Englert

079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

079 408 96 01

sara.degorgi@kath-thun.ch

Nadia Stryffeler

079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin

031 372 28 25

079 775 88 61

evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel

jemanden, der zuhört.

Gerne sind wir für Sie da.

Vereinbaren Sie einen Termin:

Pfarrreiseelsoerger Michal:

Di und Mi

Pfarrer Ozioma:

Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:

Do und Fr, vor/nach der Messe

Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 4. Juni

11.00 Segunda comunhão
em português, Kirche St. Martin

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

Sonntag, 5. Juni, Pfingsten

09.00 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

auf dem Thunersee, Pfingstschiff

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in kroatischer

Sprache, Kirche St. Marien

18.00 Esperanza, Kirche St. Marien

Montag, 6. Juni, Pfingstmontag

09.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, Kirche St. Marien

18.30 Rosenkranzgebet

Kirche St. Martin

Dienstag, 7. Juni

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Mittwoch, 8. Juni

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, von Frauen

mitgestaltet, Kapelle St. Marien

18.45 Gottesdienst tamilisch

Kapelle St. Martin

Donnerstag, 9. Juni

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, Kirche St. Martin

Freitag, 10. Juni

17.30 Anbetung

und ab

17.55 Rosenkranz

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Samstag, 11. Juni

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

Sonntag, 12. Juni

09.00 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

11.00 M & M-Gottesdienst

«Lass uns die Welt bemalen» mit

Eucharistiefeier, Kirche St. Martin,

anschliessend Bräteln

11.30 Gottesdienst philippinisch

Kapelle St. Martin

12.15 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in spanischer

Sprache, Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in kroatischer

Sprache, Kirche St. Marien

Dienstag, 14. Juni

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation

Kapelle St. Marien

Mittwoch, 15. Juni

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen

mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 16. Juni, Fronleichnam

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

19.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

Freitag, 17. Juni

17.30 Anbetung

und ab

17.55 Rosenkranz

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Kollekten: Stiftung Cabo Verde,

gesamtschweizerische Verpflichtun-

gen des Bistums

Taufeiern

Am **4. Juni** werden Sara Marti und Miriam Ferreira Oliveira durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Konzert Bach und Händel

Herzliche Einladung zum Konzert in der Kirche St. Marien am **Samstag, 4. Juni, 17.30**. Mit Jan Fuss, Blockflöte, und Panagiotis Linakis, Cembalo. Eintritt frei – Kollekte

Pfingstschiff

Die Kirchen in Thun (AKiT) laden am **Pfingstsonntag, 5. Juni**, zum ökumenischen Gottesdienst auf dem Thunersee ein. **Abfahrt: 10.00**, Einstiegsmöglichkeit ab 09.45, Schiffsanlegestelle Thun, Ländte Nr. 8 (Othmar-Schöck-Weg). Das Schiff ist geheizt und rollstuhlgängig. Ankunft: ca. 12.30, Ländte. Nr. 8. **Billette:** Erwachsene Fr. 25.– (GA, Halbtax-Abo und andere Abonnemente sind nicht gültig), Kinder unter 16 Jahren fahren gratis mit. Verkauf: BLS-Schalter in Thun.

Es wirken mit: Grogg Rebekka, Pfarrerin evangelisch-reformierte Kirche; Kromer Michal, Pfarrreiseelsoerger römisch-katholische Kirche; Moser Brigitte, Pfarrerin evangelisch-methodistische Kirche; Arnold Stefanie, Diakonin christkatholische Kirche; Steiger Rahel, Offizierin Heilsarmee; Sprecher

Rosette, Delegierte Evangelisch-reformierte Kirche; Guntelach Herbert, Präsident AKiT, Evangelisch-methodistische Kirche; Mulder Karin, Delegierte Evangelisch-lutherische Kirche. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Akkordeon-Orchester Thun. Für Kinder findet ein spezielles Programm statt. Im Anschluss an die Feier werden Kaffee und Tee und ein «Tübeli» serviert (im Preis inbegriffen).

Stiftung Cabo Verde

Gemeinsam essen und Gutes tun. Unterstützen Sie am **Sonntag, 5. Juni, 11.00** mit einer Kollekte das Essen, welches Maria Biehl und ihr Team für Sie im Pfarreisaal St. Marien vorbereiten werden. Es erwarten uns Köstlichkeiten aus den Kapverdischen Inseln. Der Erlös kommt vollumfänglich der Stiftung zugute. Kurzer Vortrag von Erich Marti über die Stiftung und musikalische Unterhaltung ist geplant. Die Stiftung Cabo Verde unterstützt Bildungsprojekte für mittellose Kinder und Jugendliche auf den Kapverdischen Inseln. Wir freuen uns!

Lobpreis Esperanza

Am **Pfingstsonntag, 5. Juni**, sind Sie um **18.00** ganz herzlich zum Lobpreis und zur Anbetung speziell für junge Menschen und Familien in der Marienkirche eingeladen. Wir heissen Mini Mathew (Lead Vocalist) und ihren Mann Sherwil Schmidt (Lead Gitarrist) der internationalen christlichen Band Masterplan willkommen. Sie verwöhnen uns mit ihrer Musik und geben Zeugnis für Jesus. Im Anschluss gemütliches Chill-out. Komm und sieh!

Save the Date

Esperanza-Familientag am **3. September** in St. Marien

Mittagstisch St. Marien

Dienstag, 7. Juni und 14. Juni, jeweils **12.05** im Pfarreisaal St. Marien. Um **11.45** Angelusgebet in der Kirche. Kosten für das Essen: Fr. 9.– und für Kinder Fr. 5.–. An- oder Abmeldung an Monika Bähler, 079 545 69 12, bis Montagmittag

M & M-Gottesdienst zum Ferienbeginn

Gemeinsam mit allen Gemeindemitgliedern wollen wir nach dem Motto «Lass uns die Welt bemalen» den Schulschluss feiern und die Sommer-

ferien einläuten und segnen lassen:
Sonntag, 12. Juni, 11.00 in der Kirche St. Martin. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Glut zum Grillieren parat. Bitte Grillgut, Beilagen, Geschirr, Besteck und Getränke selbst mitbringen. Fürs Dessert ist gesorgt. Wir freuen uns auf viele sing- und tanzfreudige Mitfeiernde.

Die Kinder aus dem Nestbau 3 und das Katecheseteam

männer ...

Montag, 13. Juni, 19.30 im Marienzentrum. Alphorn, das unbekannte Wesen. Eugen gibt Einblicke.

Frohes Alter

Dienstag, 14. Juni: Wanderung von Süderen nach Heimenschwand.

Alle: Thun STI-Bahnhof ab 13.02. Fahrt mit Bus Nr. 42 Richtung Heimenschwand. **Maxi** fahren bis Süderen-Oberei. Wanderung 5,5 km, ca. 2 Std., anfangs etwas steiler Anstieg, 100 Hm. **Mini** fahren bis Wacheldorn Hof. Wanderung 3 km, ca. 1¼ Std., ohne Steigungen. Zvieri für alle im Restaurant Schibistei. Bitte um Angabe, ob Frühstückuchen oder Sandwich. Rückfahrt Heimenschwand Post ab 17.02, Ankunft in Thun 17.27. Billette bitte selber besorgen: Thun-Heimenschwand retour.

Anmeldung bis Freitag, 10. Juni, an Marguerite Greber, 033 222 54 56 oder 079 308 32 11

Kontemplation

Am **Dienstag, 14. Juni,** in der Kapelle St. Marien, **19.30–20.30.** Was bedeutet das Bild in der Kapelle St. Marien? Wir sind in der Stille da vor Gott, vor dem dreifaltigen Gott. Sprechen wir von Gott als drei «Personen», ist es in einem philosophischen Begriff aus dem 4. Jh. zu verstehen und nicht wie im heutigen Sinn als Bezeichnung einer menschlichen Einzelperson. Rüdiger Funiok (Jesuit) formulierte dies und weitere wertvolle und hilfreichen Gedanken. Sie stimmen uns in einem kurzen Impuls ein ins «leere» Dasein vor dem Geheimnis des dreifaltigen Gottes: Staunen ... Anheimgeben ... sich Ihm anvertrauen! Ehre sei dem Vater im Sohn durch den Heiligen Geist. Weitere hinführende Gedanken mit Blick auf den Dreifaltigkeitssonntag finden Sie in der Agenda unter Kontemplation, Dienstag, 14. Juni.

Jassnachmittag

Am **Mittwoch, 15. Juni, um 14.00** sind Interessierte im Pfarrsaal St. Martin zu frohen Stunden bei Jassen, Zvieri und Gesprächen eingeladen. Kontakt: Kurt und Elisabeth Räber, 033 336 83 86

Einbezogen

Jeder Mensch erlebt in seinem Leben Krisen, die sein Welt- und Selbstbild wie eine Lawine verschütten. Viele können sich wieder daraus hervorragen, andere bleiben «begraben». Wir möchten dem entgegenwirken und die menschlichen Potenziale, bzw. die Liebe zum Leben auferwecken, indem wir uns im Schaffen begegnen. Vierzehntäglich treffen wir uns, um diverse Aufgaben anzupacken und vielleicht in Gesprächen und Impulsen spirituelle Momente zu erfahren. Wir rüsten, gärtner, gestalten, malen, reparieren, sanieren, sortieren usw. Wir erleben und begegnen uns dabei mit Respekt und Wohlwollen. Wir möchten mit dem Projekt «Einbezogen» zwei Stunden zusammen verbringen – Helfer:in wie Teilnehmer:in – und laden alle Interessierten zu den nächsten Treffen am **17. Juni** und **1. Juli**, jeweils von **09.00–11.00** beim Eigenheim in St. Marien ein. Kontakt Nadia Stryffeler, 079 207 42 49.

Pfarreienforum

Am **Freitag, 24. Juni, um 19.30 treffen sich** Vertreter:innen der Freiwilligengruppen, Arbeitsteams und der anderssprachigen Gemeinschaften der beiden Pfarreien im Pfarrsaal St. Martin zur zweiten Austauschrunde in diesem Jahr.

Kaffeestube St. Martin: Miteinander – Füreinander

Die Kaffeestube St. Martin dient der Gemeinschaft und Pflege von Kontakten. Sie soll das Wohlbefinden und das Zusammenleben der Pfarreiangehörigen innerhalb der grossen Kirchengemeinde fördern. Wir organisieren diverse Anlässe wie z. B. Martinsfest, Apéros, Jubiläen und Merציabend. Die Kaffeestube ist jeweils sonntags nach den Gottesdiensten und jeden Donnerstag nach der Frauenmesse geöffnet. Alle Helfer:innen dieser Gruppe arbeiten ehrenamtlich für die Kontaktpflege in unserer Pfarrei. Dankeschön! Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen sind jederzeit willkommen.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an Jacqueline Balmer, Telefon 033 222 77 86.

Freiwilligenabend

St. Marien feiert mit den Freiwilligen! **Freitag, 1. Juli, 18.30,** Kirche St. Marien beginnen wir mit einer Andacht. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei feinem Essen. Anmeldung bis **23. Juni** auf Telefon 033 225 03 60

Senioren:innen-Treff

Tagesausflug mit der Furka-Dampfbahn am **Donnerstag, 7. Juli.** Unser Car bringt uns über den Brünig nach Sachseln. Dort gibt's einen Kaffeehalt und eine kurze Andacht mit Michal Kromer in der Buder-Klaus-Kirche. WeiterfaFFhrt nach Realp zum Mittagessen in der Remise der Furka-Dampfbahn. Anschliessend einmaliges Bahnerlebnis mit Nostalgiezug durch die herrliche Bergwelt der Walliser Alpen nach Gletsch. Heimfahrt über die Grimsel. Ankunft in Thun ca. 18.30. Kosten: Fr. 80.– inkl. Kaffeehalt und Mittagessen (Grill- und Salatbuffett à discrétion und Kaffee). Getränke zu Lasten der Teilnehmer:innen. Abfahrt: Car-Terminal Bahnhof: **07.30** oder Parkplatz St. Martin um **07.45.** Besammlung jeweils zehn Minuten früher. Die Platzzahl ist beschränkt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. **Anmeldung bis am 22. Juni** in einem der Sekretariate.

Anne Weber und ihr Team

Sommerlager Jubla Thun

Wie alle Jahre wieder steht das Sommerlager vor der Tür. Für einige von euch und euren Kindern ist das Sommerlager komplettes Neuland, andere können es kaum erwarten, ein weiteres Sola zu erleben. Wie auch immer ihr zum Sola steht, das Leitungsteam freut sich mit euch, zehn Tage in der Sonnenstube der Schweiz – dem Blednotal im Norden des Tessins – zu verbringen! Wann? **10. bis 20. Juli** auf einem naturnahen Lagerplatz in Olivone. Wer? Mädchen und Jungs vom 1. bis zum 9. Schuljahr. Das Lager kostet Fr. 180.–; bei Geschwistern kostet jedes weitere Kind Fr. 50.– weniger. Anmeldung und weitere Infos auf jublathun.ch oder bei Lagerleiter Remo Schmid, 078 811 51 61. Nächste Gruppenstunde auf dem Areal der Marienkirche: **Samstag, 18. Juni, 14.00–17.00**

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
 033 225 03 33
 www.kath-thun.ch
 st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener
 Angela Ritler
 033 225 03 33
 st.martin@kath-thun.ch
 Di–Fr 08.30–11.30
 Di 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
 033 225 03 34
 076 250 33 77
 ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
 033 225 03 35
 michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
 Pia Krähenbühl-Fuchs
 079 364 97 50
 kraehenbuehl@kath-thun.ch
 Cornelia Pieren
 079 757 90 34
 pieren@kath-thun.ch
 Manuela D'Orazio
 033 225 03 37
 Mi–Fr 078 932 00 92
 manuela.dorazio@kath-thun.ch
 jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch
 Gabriela Englert
 079 328 03 06
 gabriela.englert@kath-thun.ch
 Sara De Giorgi
 079 408 96 01
 sara.degiorgi@kath-thun.ch
 Nadia Stryffeler
 079 207 42 49
 nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
 031 372 28 25
 079 775 88 61
 evelyne.handschin@kath-thun.ch

Hauswart

Martin Tannast
 079 293 56 82
 martin.tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
 079 192 98 63
 stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarrreiseelsoerger Michal Di und Mi
 Pfarrer Ozioma Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

FREILICHTTHEATER

DER NAME DER ROSE



Im Jahr 1327 führt eine kirchenpolitische Mission den Franziskanermönch William von Baskerville, begleitet von seinem Schüler Adson, in ein abgelegenes Kloster in den Alpen. Hier werden die beiden Zeugen einer Reihe mysteriöser Morde, bei deren Aufklärung sie einem religiös verbohnten Mönch auf die Spur kommen. Dieser versucht, ein vermeintlich ketzerisches Buch mit allen Mitteln vor allzu wissbegierigen Augen zu verbergen. Am Ende sind Gift und Feuer seine stärksten Waffen.

Die berndeutsche Inszenierung basiert auf dem bekannten Roman von Umberto Eco und verwandelt mit 50 Darsteller:innen, einem Chor und Musikant:innen die Kloster-ruine Rüeggisberg mit imposanten Bildern in ein intaktes mittelalterliches Kloster, aus dessen Mauern immer wieder dezente geistliche Gesänge hallen.

Die unterhaltsam-spannende Detektivgeschichte mit ihren witzigen, aber auch tragischen Figuren, verdichtet mit vielerlei Ränkespielen, verspricht reichlich Spannung und offenbart auf eine moderne Art die Abgründe mittelalterlichen Denkens und Handelns. com

Regie: Oliver Stein. Empfohlen ab 12 J.
Klosterruine Rüeggisberg
Klostergasse 1; Rüeggisberg
Ab 29. Juni: Mittwochs, freitags und
samstags, jeweils 20.30 bis 22.30
Infos und Tickets: www.NAMEderROSE.ch

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

4. Juni: In Pled sin Via (räteroman.)

11. Juni: Bernhard Waldmüller, röm.-kath.

Sternstunde Religion, SRF 1, 10.00

Sonntag, 5. Juni: **Pfingstgottesdienst aus der Reformierten Kirche Baden.** Wie verändert die Flamme von Pfingsten unsere Wahrnehmung der Menschen um uns herum? Und was verändert der Geist Gottes in den Herzen und Seelen der Menschen? Um diese Fragen geht es in der Predigt von Pfarrer Res Peter.

Montag, 6. Juni: **Klöster Europas – Zeugen des Unsichtbaren.** Europa ist durchdrungen von der Geschichte des Christentums. Älteste Zeugen dieser spirituellen Tradition sind jene Klöster, die über die Jahrhunderte von Irland, Frankreich bis in den Kaukasus hinein errichtet wurden.

Bonifatius – Mönch und Prediger

Kein Kirchenmann prägte die deutsche Kirche des Frühmittelalters so, wie der in Südengland geborene Bonifatius. Der Mönch stieg zum Bischof von Mainz auf, genoss das Vertrauen des Papstes, reformierte die Kirche des Frankenreiches und bekehrte im 8. Jahrhundert unzählige Heid:innen. Seine Mission sollte blutig enden. 754 wurde er auf dem Weg zu einer Firmung friesischer Christ:innen erschlagen. (Doku, D 2022)

20.15 Arte, Samstag, 4. Juni

Lotti Latrous – Ein Leben für die Armen

Die Schweizerin Lotti Latrous kümmert sich seit 23 Jahren an der Elfenbeinküste um die Ärmsten der Armen und rettet so unzähligen Menschen das Leben oder ermöglicht ihnen ein würdevolles Sterben. «Reporter» besucht sie nach zwölf Jahren erneut. (Doku, CH 2021)

21.00 SRF 1, Mittwoch, 8. Juni

Der Orient – Wiege des Christentums

Auch wenn der Nahe Osten heute weitgehend mit Krieg und Terror in Verbindung gebracht wird, ist der Orient ein Ort kultureller Vielfalt und religiöser Toleranz. Der Orientalist Daniel Gerlach begab sich auf eine Reise zu verborgenen Schauplätzen der Weltgeschichte. Dort spürte er die Ursprünge alter Religionen auf – die der Jesiden, Drusen und Sufis, die ihre Macht über Jahrhunderte bewahrt haben. (Doku, D 2022)

20.15 Arte, Samstag, 11. Juni

Radio

«Glocken der Heimat» samstags, 18.50, SRF 1

4. Juni: röm.-kath. Kirche Aedermansdorf

11. Juni: ev.-ref. Kirche Baar ZG

Radiopredigt, SRF 2, 10.00

12. Juni: Susanne Cappus, christkath.

Perspektiven, SRF 2, sonntags, 08.30

5. Juni: **Der heiligen Geistkraft auf der Spur.** Eine «Biografie» des Heiligen Geistes schrieb der Münchner Theologe Jörg Lauster. Darin spürt er einem Phänomen nach, das wandlungsfähig, nie ganz fassbar und dennoch eine weltbewegende Kraft sei. Doch bevor der Heilige Geist männlich wurde, schwebte die «Ruach» über den Wassern. 12. Juni: **Rache! – mit Lust und Fantasie** Von Rache zu träumen, tue gut, sagt die Psychoanalyse. Von realen Racheakten sollte man natürlich absehen. Wir wäre es, im realen Leben die Rache mit Wiedergutmachung zu ersetzen, so wie das schon Bibel und Talmud vorschlugen?

Was ist Zeit? – Immer noch ein Rätsel

Ist Zeit das, was man auf der Uhr abliest? Oder die Dauer, die man fühlt? Zeiträume, die man erinnert? Warum vergeht Zeit manchmal schnell und weshalb kann sie so langsam kriechen? Weshalb ist Zeit für Kinder eine Ewigkeit und scheint einem durch die Finger zu gleiten, je älter man wird? Der Philosoph, Buchautor und Tänzer Marco Wehr geht dem Phänomen auf die Spur. 08.30 Sonntag, 5. Juni, SWR2

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

FÜHRUNGEN

SCHLOSSKULTUR «KRÄUTER RUND UMS SCHLOSS»

Rund um das geschichtsträchtige Zähringerschloss wachsen traditionsreiche Heil- und Wildpflanzen. Beim Spaziergang kann man die Verwendung sowie die Bedeutung dieser Pflanzen rund ums Schloss anschauen. Rosa vonPlant ist Phytotherapeutin mit eigener Praxis und einem Laden mit dem ersten Heil- und Wildpflanzen Tee-Café in der Schweiz, das sich in der schönen Oberstadt von Burgdorf befindet. www.rostoff.org.
Treff: Reception Schloss Burgdorf. Fr. 15.–
Infos und Anmeldung: 034 426 10 20,
www.schloss-burgdorf.ch,
20.00–21.00 Donnerstag, 9. Juni

KLOSTERMEDIZIN

Öffentliche Führung «Anwendungen von Hildegard von Bingen» im Botanischen Garten der Universität Bern, Altenbergrain 21. Mit Kevin Nobs, Treffpunkt vor dem Palmenhaus. Kostenlos. www.boga.unibe.ch/agenda
18.00 Mittwoch, 15. Juni
14.00 Sonntag, 19. Juni

BUCH



GEISTREICH. 50 PFINGSTIDEEN

Der ökumenische Verein Andere Zeiten Hamburg, in der Schweiz bekannt für seinen Adventskalender «Der Andere Advent», hat sich auch mit Pfingsten auseinandergesetzt. Die Herausgeber des Buches «geistreich» sind überzeugt, dass Pfingsten daran erinnert, dass und wie wir uns begeistern lassen können. Und zwar auch bei solchen Tätigkeiten, bei denen wir es zunächst gar nicht erwarten. Texte zu 50 Tätigkeiten, beispielsweise von Rilke, Goethe und Hölderlin oder John Burnside, Elke Heidenreich, David Van Reybrouck, Pascal Mercier und Doris Dörrie wurden zusammengetragen: von A wie Atmen bis Z wie

Zweifeln. Feinfühligere Zeichnungen unterstreichen die pfingstliche Bedeutung der Tätigkeiten für unser Leben.

Beziehen: 052 720 73 81, info@tecumkiosk.ch
geistreich. 50 Pfingstideen. 124 Seiten, Fr. 16.–

SPIRITUELL



KLOSTERTAG ZUM KONTEMPLATIVEN BETEN

Ein Mönch wird anhand einer selbstgemalten Ikone Anregungen zum kontemplativen Beten geben. Es bleibt viel Zeit zum Austausch, für persönliche Stille, für die Teilnahme am Chor-gebet der Mönche und zum Wandern. Ort: Kloster Hauterive, Fribourg.
Infos und Anmeldung: Karl Graf,
031 869 05 79; karl.graf3@bluewin.ch
09.00–18.00 Samstag, 11. Juni

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Mo, 6. Juni: Seniorenwanderung, mit Bräteln in Steffisburg/Hartlisberg. Do, 9. Juni: Wandern, Hohtenn–Ausserberg. Sa, 11. Juni: Bergtour, Le Chasseron. Mi, 15. Juni: Bergtour, Schwanden Säge–Innereriz Säge. Sa, 18. Juni: Wandern, Gspon–Saas-Grund.
Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

KINDER

KAHLER PLATZ WIRD ZU KINDEROASE

Aus dem kahlen Ansermetplatz zwischen Brünen und Gäbelbach wird ab 4. Juni eine farbige Kinder- und Familienoase: Riesenlabyrinth, Trampolin und Kunstinstallation mit Kindern werden den Platz bis Mitte August prägen. Jeweils am Samstagnachmittag gibt es zudem betreute Spiel-, Bastel- und Bauaktivitäten. Dazu gibt es lauschige Ecken mit einer Bühne und Elterncafé.

Infos/Programm: www.futurina.ch

FILM



WAR PHOTOGRAPHER

James Nachtwey ist einer der renommiertesten Kriegsphotografen weltweit. Seine Bilder erfassen eine Dimension des Grauens und der Zerstörung, die keine:n Betrachtende:n kalt lässt. Nachtwey ist mit seiner Kamera immer an vorderster Front in den Krisengebieten dieser Welt und gibt denen, die leiden eine Stimme.

Der Schweizer Dokumentarfilmer Christian Frei folgt James Nachtwey in die Krisengebiete und zeigt die behutsame Arbeitsweise des Fotografen. Es ist eine stete Gratwanderung zwischen dem Respekt für die Porträtierten und der Ausbeutung ihres Leidens. Nachtwey erzählt über seine Motivation und skizziert sein Berufsethos. Dabei gelingt es dem Dokumentarfilm, Momente von aussergewöhnlicher Dichte und Glaubwürdigkeit zu schaffen. Charles Martig,
Filmbeauftragter Katholischer Mediendienst
«War Photographer», Schweiz 2001, Regie: Christian Frei; Verleih: Look Now!
Zum Streamen gratis auf www.playsuisse.ch

LESUNG

LUDWIG HASLER & SAMANTHA ZAUGG

Zwischen der freien Journalistin und Kunststudentin sowie dem Philosophen und Physiker liegen exakt 50 Jahre. Wie leben und denken die beiden? Ihr Briefwechsel wurde als Kolumne in der «Schweiz am Wochenende» abgedruckt und erschien 2022 gesammelt im Buch «Jung & Alt». Gemeinsam lesen und diskutieren die beiden über Arbeit und Wohnen, Liebe und Tod, Rotwein trinken und Kuchen backen. Bei trockenem Wetter findet die Lesung draussen im Innenhof des Berner Generationenhauses (Bahnhofplatz 2, Bern) statt, ansonsten in der Cafèbar. Kollekte
19.00 Donnerstag, 16. Juni

Geliebter Adrenalinkick

Vom Radiofieber gepackt: Miluska Praxmarer von der spanischsprachigen Gemeinschaft moderiert am 7. Juni auf Radio RaBe eine Sendung zum Paparat. Bei diesem stehen sich Väter zur Seite. Welche Beziehung sie zu ihrem eigenen Papa hat, verrät sie dem «pfarrblatt».

Von Marcel Friedli



Kopfhörer auf, Regler rauf – on air: Miluska Praxmarer beim Moderieren im Studio von RaBe. Foto: Hans Mayer

Allein der Moment zählt, wenn der Regler des Mischpults oben, das Mikrofon offen ist. Was Miluska Praxmarer jetzt sagt, das wird gesagt sein. Zurücknehmen kann sie nichts, geschnitten wird nichts. Live auf Sendung lässt den Adrenalin- und Dopaminpegel hochschnellen, kennt kein Pardon – ultimative Präsenz ist gefragt.

Multikulturelles Unterfangen

Genau dieses Feeling fasziniert und liebt die 49-jährige Miluska Praxmarer, die in Peru geboren und aufgewachsen, Mutter zweier

Teenager ist und seit zwanzig Jahren in der Schweiz lebt. Beim siebenköpfigen Team von «vox mundi», einer Sendung des Berner Alternativradios RaBe, moderiert sie Live-Sendungen zu multikulturellen Themen.

Seit vier Jahren ist Miluska Praxmarer eine der Stimmen von RaBe. Manchmal moderiert sie auf Spanisch, oft auf Deutsch – wie die Sendung vom 7. Juni, zwei Tage nach dem diesjährigen Vatertag.

Das Thema stand vor dem Sendedatum fest: Als Miluska Praxmarer bei ihrem Einsatz als Sozialarbeiterin bei der spanischsprachigen Gemeinschaft der Region Bern auf das multikulturelle Unterfangen Paparat (siehe Kasten)

sties, war ihr klar, dass es eine Radiosendung darüber geben wird.

Distanziert kuschelig

Am besten gelingt eine Sendung, wenn man sich fürs Thema interessiert, begeistert – und einen emotionalen Bezug dazu hat. Bei diesem Sujet liegt das auf der Hand: Alle haben einen Vater. Miluska Praxmarers Papa ist 95 Jahre alt und lebt in Peru. «Er ist gesund und autonom», sagt sie, «ein Geschenk des Lebens, ein Geschenk Gottes.»

Spricht Miluska Praxmarer von ihrem Vater, hört man Ambivalenz heraus. «Zu meinem Vater hatte ich als Kind keine enge Beziehung. Ich bin das jüngste von sieben Kindern. Ich erlebte ihn als konservativ und nicht so kommunikativ. Doch wenn er sprach, dann galt es ernst. Darum hatte ich grossen Respekt.» Doch ihr Vater habe sie auch umarmt. «Er kuschelte mit mir, er verwöhnte mich. Ich hatte eine schöne Kindheit.»

*Am Pfingstsonntag, 5. Juni, ist dieses Jahr auch **Vatertag**. Dieser Tag weist auf das Engagement von Vätern hin und soll dazu ermuntern, sich mit Rollenmodellen auseinanderzusetzen.*

Väterthemen in der Muttersprache

Der Paparat bzw. **Pa-paRat** der Berner Gesundheit ist ein Angebot für Väter mit Migrationshintergrund. In der Gruppe diskutieren sie Fragen zu Gesundheit sowie Erziehung. Die Moderator:innen stammen aus unterschiedlichen Sprachregionen und Kulturen und leiten die Treffen in der Muttersprache. Fünfzehn Sprachregionen sind vertreten, und die Teilnahme ist kostenlos. Der Pa-paRat hat 2019 von einer Versicherung den ersten Preis für Gesundheitskompetenz gewonnen.

Was geht beim Pa-paRat ab? Im Nachklang an den Vatertag vom 5. Juni kommen Väter mit unterschiedlichen kulturellen Backgrounds am **Dienstag, 7. Juni, von 19.00 bis 20.00, bei «vox mundi» auf Radio RaBe** live zu Wort. Die Katholische Kirche Region Bern unterstützt dieses Sendegefäss, das einmal pro Monat ein politisches, soziales oder kulturelles Thema aus aller Welt beleuchtet: www.ra-be.ch/voxmundi.

Am Karussell statt im Krieg

Statt nach Ablauf seines Arbeitsvisums in die Ukraine heimzukehren, findet der Kinderanimator Vitaliy Shehera nun mit seiner Familie Schutz und Arbeit in «Bellis Mini-Freizeitpark» in Roggwil BE. Ein Besuch vor Ort.

Von Anouk Hiedl | Fotos: Ruben Sprich

«Oma, Opa, wir wünschen uns einen Spielplatz!» Kein Problem für Daniel und Rose Gasser-Belli. Die beiden stammen aus Zirkusdynastien. Flugs zückten sie den Zauberstab und schüttelten – Abrakadabra, Simsalabim! – «Bellis Mini-Freizeitpark» aus dem Ärmel. Seit 2014 bringen dort Schiffschaukeln, ein Speed-Karussell, ein Streichelzoo und weitere Attraktionen Kinderaugen zum Leuchten.

Ihren Mini-Freizeitpark haben Gasser-Bellis auf dem ehemaligen Zirkuswinterquartier der Familie in Roggwil BE hingezaubert, gemäss Daniel Gasser-Belli der «Bellevueplatz der Schweiz». Von allen grösseren Deutschschweizer Städten aus ist man mit dem Auto in weniger als einer Stunde da. Der Park liegt etwas versteckt im Grünen, von Strassenlärm keine Spur. «Vorher waren hier nur Brennesseln und Disteln», erzählt Daniel Gasser-Belli. Auf den Wunsch der Enkel hin schwebte der Familie ein Mini-Europa-Park vor, mit Fahrgeschäften ohne Altersbeschränkung. «Hier kön-

nen alle überall drauf», erläutert er die Philosophie des Parks.

«**Wir haben keine Stars** oder Arbeiter:innen, wir sind alle Mitarbeiter:innen. Bei uns hängt alles zusammen. Wir funktionieren nur miteinander, im Zirkus und in der Familie. Das ist wie in der Kirche», sagt Daniel Gasser-Belli. Die Zirkusfamilie hat ihr Team, auch die Musiker:innen und Artist:innen fürs jährliche Weihnachtsvariété, über Jahrzehnte hinweg aufgebaut. «Wenn wir zusammenpassen, fragen wir unsere Leute jedes Jahr wieder an, und sie kommen immer wieder.»

Vor zehn Jahren hat Daniel Gasser-Belli den ukrainischen Kinderanimator Vitaliy Shehera im Circus Royal seines Bruders kennengelernt und ihn für die Mitarbeit in «Bellis Mini-Freizeitpark» angefragt. Seither sorgt Vitaliy hier für die Tiere, bringt ihnen Kunststücke bei und schaut, dass es den kleinen Gästen gut geht. Auf die Frage, was er am liebsten tue, leuch-



Glückliche Kinder sind für «Teddybär» Vitaliy Shehera das Wichtigste.

tet Vitaliy's Gesicht auf: «Alles mit Kindern! Das Karussell, die Geburtstagsfeiern, die Ponys – alles, was Glück für sie ist...» Spätestens jetzt wird klar, warum Vitaliy hier von allen «Teddybär» genannt wird.

Ende März wäre Vitaliy Sheheras Arbeitsvisum abgelaufen. Für die Zirkusfamilie war klar: «Wir schicken Teddybär nicht zurück in den Krieg.» Daniel Gasser-Belli begleitete ihn nach Bern, um beim Staatssekretariat für Migration den Schutzstatus S für ihn, seine Schwester Ludmilla und ihre beiden Söhne zu beantragen. «Seine Eltern wollen in der Ukraine bleiben. Da der Kanton Bern bereits voll sei, wollten sie Teddybär und seine Familie in den Kanton Freiburg versetzen», erzählt Daniel Gasser-Belli. Er legte den Behörden die Situation dar und hielt fest, dass sich «Menschen integrieren, wenn sie sich wohl fühlen». Seit April arbeitet Ludmilla im Mini-Freizeitpark mit und wohnt mit Taras, 10, und Dima, 5, in einem Zirkuswagen. Der Spielplatz steht gleich vor der Tür – mit Hüpfburg, Pferdekoppel und Zirkuszelt.

Weitere Infos, Öffnungszeiten und Kontakt: <https://mini-freizeitpark.ch>



Für Daniel Gasser-Belli sind alle gleich, im Zirkus und in der Familie.

Erst Corona, jetzt Krieg: Im Umgang mit den aktuellen Krisen beobachtet Circus-, Schausteller- und Markthändlerpfarrer Adrian Bolzern einen grossen Zusammenhalt unter den Zirkusleuten. «Fast alle haben ukrainische Artist:innen bzw. Mitarbeitende aufgenommen.» Im Frühling haben Zirkusse, Zoos und Variétés mit dem Schweizerischen Roten Kreuz die Spendenaktion «**Wir alle zusammen**» für die Ukraine lanciert. Danke auch für Ihre Unterstützung! <https://donate.redcrossredcrescent.org/ch/WirAlleZusammen-10211/~spenden>

Der Krieg in der Ukraine

Die Invasion russischer Truppen in die Ukraine begann am 24. Februar. 5,3 Millionen Ukrainer:innen sind nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissariats bislang geflüchtet, auch in die Schweiz. Kirchen, Hilfswerke und Privatpersonen unterstützen diese Menschen. Darüber berichten wir im «pfarrblatt». Eine Auswahl sehen Sie auf dieser Seite. Weitere Hintergründe finden Sie fortlaufend in unserem Online-Dossier «Krieg in der Ukraine»: www.pfarrblattbern.ch/ukraine.



Der Alltag der Musikerin Tamara Lukasheva (Bild) hat sich seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine komplett verändert, «mein normales Leben ist vorbei». 1988 in Odessa geboren, lebt sie heute in Köln. Sie hilft, wie und wo sie kann, auch mit Solidaritätskonzerten, und kommentiert die aktuelle Zeitenwende. Foto: Gerhard Richter



Die katholische Kirchgemeinde Langenthal hat das leerstehende Pfarrhaus von Huttwil für Geflüchtete angeboten. Eine achtköpfige ukrainische Familie ist am 23. März, einen Monat nach Kriegsausbruch, dort eingezogen. Heute leben auch die Mallehrerin Natalija Schewtschenko aus Kiew und ihre zehnjährige Enkelin Zlata (Bild) dort. Foto: Ruben Sprich



Die Ordensschwwestern der Villa Maria in Bern haben drei Familien aus der Ukraine aufgenommen (Bild). Zwei der vier Kinder sind krebskrank. «Sie waren traumatisiert, erschöpft und haben anfangs kaum gesprochen und gegessen», sagt Sr. Marthe-Françoise. «Wir konnten uns gar nicht auf diese Situation vorbereiten. Wir wollten einfach schnell helfen.» Nach ihrer dramatischen Flucht finden die Familien hier nun Ruhe und Kraft. Foto: Vera Rüttimann



www.pfarrblattbern.ch/ukraine